

# Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2020

## Klinikum Penzberg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.9 am 24.03.2022 um 16:49 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <a href="https://www.netfutura.de">https://www.netfutura.de</a>
promato QBM: <a href="https://gbm.promato.de">https://gbm.promato.de</a>



<b>nhaltsverzeichnis</b> Einleitung	5
Feil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	11
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	18
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	20
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	22
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	25
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	25
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	25
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	25
Feil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Innere Medizin	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50



B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	51
B-[1].11 Personelle Ausstattung	52
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	52
B-11.2 Pflegepersonal	52
B-[2].1 Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	54
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	54
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	56
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	56
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	65
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	97
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	97
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	99
B-[2].11 Personelle Ausstattung	100
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	100
B-11.2 Pflegepersonal	100
B-[3].1 Hand- und Plastische Chirurgie	102
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	102
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	103
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	103
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	103
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	106
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	117
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	117
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	119
B-[3].11 Personelle Ausstattung	120
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	120
B-11.2 Pflegepersonal	120
B-[4].1 Gynäkologie	122
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	122
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	123
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	123
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	123
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	123
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	124
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	124
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	125
B-[4].11 Personelle Ausstattung	126
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	126
B-11.2 Pflegepersonal	126



	B-[5].1 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	128
	B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	128
	B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	129
	B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	129
	B-[5].6 Diagnosen nach ICD	129
	B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	129
	B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	129
	B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	129
	B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	129
	B-[5].11 Personelle Ausstattung	130
	B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	130
	B-11.2 Pflegepersonal	130
	B-[6].1 Anästhesie	131
	B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	131
	B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	132
	B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	132
	B-[6].6 Diagnosen nach ICD	132
	B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	132
	B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	132
	B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	132
	B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	132
	B-[6].11 Personelle Ausstattung	134
	B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	134
	B-11.2 Pflegepersonal	134
T	eil C - Qualitätssicherung	136
	C-1 Teilnahme an der datengestützen einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absolute 1 Nummer 1 SGB V	atz 1 136
	C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate QSKH	136
	C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate DeQS	137
	C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinhei 139	t]
	C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	308
	C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGE 308	3 V
	C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	308
	C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	308
	C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	308
	C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	308
	C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	309
	C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB 309	V



C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

309



#### **Einleitung**

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

#### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Klinikum Penzberg

#### Einleitungstext

Die Krankenhaus Penzberg GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Starnberger Kliniken GmbH. In der Starnberger Kliniken GmbH sind die zentralen Dienste wie Personalabteilung, EDV, Controlling, Finanzbuchhaltung etc. angestellt. Weitere Töchter der Starnberger Kliniken GmbH sind die Kreiskrankenhaus Starnberg GmbH, die Klinik Seefeld GmbH sowie die Stamed GmbH. Zwischen den Kliniken besteht auf allen Ebenen ein enger und kooperativer Austausch.

Das Klinikum Penzberg ist ein kommunales Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 100 Planbetten. Geführt werden die Hauptabteilungen Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Plastische Chirurgie/Handchirurgie und Anästhesie sowie die Abteilungen Gynäkologie und HNO. Die Schwerpunkte des Klinikums sind u.a. die Gastroenterologie, Viszeralchirurgische Versorgung, Endoprothetische Versorgung und Operationen an den Händen.

Zwischen allen Fachabteilungen gibt es eine enge interdisziplinäre Kooperation, die eine optimale Betreuung der Patienten ermöglicht.

Auf dem Klinikgelände sind verschiedene Facharztpraxen etabliert, mit welchen eine enge Zusammenarbeit gegeben ist.



#### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Bianca Rieger
Position	Med. Controlling [Starnberger Kliniken, Sitz Starnberg]
Telefon	08151 / 18 - 2216
Fax	08151 / 18 - 112216
E-Mail	bianca.rieger@starnberger-kliniken.de

#### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. Thomas Weiler
Position	Geschäftsführer
Telefon.	08856 / 910 - 112
Fax	08856 / 910 - 196
E-Mail	thomas.weiler@klinikum-penzberg.de

#### Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.klinikum-penzberg.de



#### Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Klinikum Penzberg
Institutionskennzeichen	260914846
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773172000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Am Schloßbichl 7 82377 Penzberg
Postanschrift	Am Schloßbichl 7 82377 Penzberg
Telefon	08856 / 910 - 0
E-Mail	info@klinikum-penzberg.de
Internet	http://www.klinikum-penzberg.de

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Florian Brändle	Chefarzt Medizinische Klinik und Ärztlicher Direktor	08856 / 910 - 191	08856 / 910 - 119	florian.braendle@kli nikum-penzberg.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Lydia Pietsch	Pflegedirektorin	08856 / 910 - 112		lydia.pietsch@klinik
				um-penzberg.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Thomas Weiler	Geschäftsführer	08856 / 910 - 112	08856 / 910 - 196	thomas.weiler@klini kum-penzberg.de

#### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Krankenhaus Penzberg GmbH, Am Schloßbichl 7, 82377 Penzberg
Art	öffentlich

#### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
Oniversitatskiinkuni odel akademisches Lenkhankemiaus:	HIII HIGH Zu

#### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt



#### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ernährungsangebote und spezielle Schulungen für Diabetiker
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	in Kooperation mit externem Partner
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	Pain nurses, Akutschmerzdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von	
	Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit externem Partner
MP45	Stomatherapie/-beratung	Beginn der Betreuung unmittelbar postoperativ, Fortführung poststationär
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären	
	Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter	
	Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	



#### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		gegen Aufpreis möglich, sofern nicht medizinisch indiziert
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		

#### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

#### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	N. N.
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	noch kein Ansprechpartner benannt
Telefon	08856 / 910 - 0
Fax	
E-Mail	info@klinikum-penzberg.de

#### A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

#### A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	ohne praktisches Jahr



#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	in Kooperation mit dem Klinikum Starnberg
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	in Kooperation mit der OTA-Schule in Starnberg
HB18	Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	praktischer Anteil der Ausbildung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	neue generalistische Pflegeausbildung in Kooperation mit dem Klinikum Starnberg

### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 100	
-----------------------	--

#### A-10 Gesamtfallzahlen

#### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	3974
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	5434



#### A-11 Personal des Krankenhauses

#### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	30,35
Personal mit direktem	28,81
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	1,54
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	5,21
Stationäre Versorgung	25,14

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	19,56	
Personal mit direktem	18,02	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	1,54	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	3,6	
Stationäre Versorgung	15,96	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00		

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen 1

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	56,48		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	56,48		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00		



Ambulante Versorgung	2,31	
Stationäre Versorgung	54,17	
3. 3		
davon ohne Fachabteilungszuore	dnung	
Anzahl Vollkräfte	6,03	
Personal mit direktem	6,03	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	4.04	
Ambulante Versorgung	1,81	
Stationäre Versorgung	4,22	
Altenpfleger und Altenpflegerinn	en	
Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,79	
Personal mit direktem	0,79	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,79	
davan ahna Eachahtailunganuan	darraa	
davon ohne Fachabteilungszuore	•	
Anzahl Vollkräfte	0,00	
Personal mit direktem	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	0.00	
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	
Stationare versorgang	0,00	
Krankenpflegehelfer und Kranke	npflegehelferinnen	
Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,38	
Personal mit direktem	0,38	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,38	
davon ohne Fachabteilungszuordnung		
Anzahl Vollkräfte	0,00	
Personal mit direktem	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	
Pflegehelfer und Pflegehelferinne	en	
Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,12	
Personal mit direktem	8,12	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		



		Klinikum Penzberg
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	8,12	
davan ahna Fashahtailungazuar	dnuna	
davon ohne Fachabteilungszuor	_	
Anzahl Vollkräfte	0,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10	
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,10	
Operationstechnische Assistent	en und Operationstechnis	che Assistentinnen
Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,31	
Personal mit direktem	1,31	
Beschäftigungsverhältnis	1,01	
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,21	
Stationäre Versorgung	1,10	
Clausifier versorgaring	1,10	
davon ohne Fachabteilungszuor	dnung	
Anzahl Vollkräfte	0,00	
Personal mit direktem	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	
Medizinische Fachangestellte		
Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,02	
Personal mit direktem	10,02	
Beschäftigungsverhältnis	,	
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	2,18	
Stationäre Versorgung	7,84	
davon ohne Fachabteilungszuor	dnung	
Anzahl Vollkräfte	4,86	
Personal mit direktem	4,86	
Beschäftigungsverhältnis	7,00	
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	1,94	
Stationära Vargarauna	2.02	

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Stationäre Versorgung

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

2,92 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal

38,50



Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,00	
Kommentar/ Erläuterung		

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	1,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,30
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	0,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,20
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,20
Kommentar/ Erläuterung	externe Kooperation

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	0,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,60
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	3,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,30
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,30
Kommentar/ Erläuterung	Kooperation

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	3,00



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,00
Kommentar/ Erläuterung	Kooperation



#### A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

#### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Thomas Weiler
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	08151 18 2210
Fax	08151 18 2212
E-Mail	thomas.weiler@starnberger-kliniken.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	zwei Mal im Jahr finden Klausurtagungen mit allen Führungskräften statt; hier erfolgt die strategische Planung und Projektkoordination auch zu Themen des QM
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

#### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Matvei Tobman
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanager [Starnberger Kliniken, Sitz Starnberg]
Telefon	08151 18 1212
Fax	08151 18 2212
E-Mail	matvei.tobman@starnberger-kliniken.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Stabsstellen der Konzern-Geschäftsführung sowie der Klinikleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM- Dokumentation) liegt vor	KTQ-Re-Zertifizierung im Jahr 2018, RM- System-Zertifizierung des Konzerns in 2019 durch die TÜV SÜD Management Serivce GmbH in Anlehnung an die ONR 49001 / ISO 31000: aktuelles Zertifikat gilt vom 22.07.2019 bis 21.07.2022 2019-07-22
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallmanagement am Klinikum Penzberg 2014-12-30



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM05	Schmerzmanagement	Informationsblatt Schmerztherapie, standardisierter Einsatz von Schmerzmitteln, Akut-Schmerzdienst, SOP Schmerztherapie 2013-06-30
RM06	Sturzprophylaxe	Beauftrage für Sturz, Pflegestandard Sturzprophylaxe mit Verfahrensanweisung zur Einschätzung des Sturzrisikos, Flyer Sturzvermeidung 2018-04-16
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe, Einschätzung evtl. Risiken mit der Bradenskala, ggf. Einsatz von prophylaktischen Maßnahmen 2018-04-06
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Pflegestandard mechanische Fixierung eines Patienten, freiheitsentziehende Maßnahmen nur nach ärztlicher Anordnung und richterlicher Genehmigung, engmaschige Überwachung von Patienten mit Fixierung 2018-04-16
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul><li>☑ Tumorkonferenzen</li><li>☑ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen</li><li>☑ Qualitätszirkel</li></ul>
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	OP-Handbuch 2012-09-21
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	OP-Handbuch 2012-09-21
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	OP-Handbuch und OP-Sicherheitscheckliste 2018-01-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	OP-Handbuch, Verfahrensanweisungen "Patientenübergabe OP an Aufwachraum" und "Patientenübergabe Aufwachraum an Station" 2020-05-28
RM18	Entlassungsmanagement	Konzern-Dienstanweisung "Entlassungsmanagement" 2020-04-09

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes	☑ Ja
Fehlermeldesystem?	



Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☑ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	WHO-Checkliste OP - Zählkontrolle im OP - Sturzprophylaxe - Medikamtentensicherheit - klinisches Nofallmanagement Die Meldung von CIRS Fällen die Arzneimittel betreffen, werden in der monatlich tagenden AMSK besprochen. Analyse der Medikationsprozesse in der Medizinischen Klinik

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-04-06
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☑ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☑ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

#### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer
	Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband
	Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft,
	Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher
	Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche
	Bundesvereinigung)

#### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

• • •		
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (extern)
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	aus der Medizinische Klinik und der Chirurgischen Klinik
Hygienefachkräfte (HFK)	1	plus 1 in Ausbildung; in Kooperation mit Klinikum Starnberg
Hygienebeauftragte in der Pflege	7	AG-Hygiene der Pflege (quartalsweise Sitzungen)
Eine Hygienekommission wurd eingerichtet	de	☑ Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Florian Brändle
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	08856 910 191
Fax	08856 910 119
E-Mail	florian.braendle@klinikum-penzberg.de



#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen		
Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	⊠ nein	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	☑ ja	
Der Standard thematisiert insbesondere		
Hygienische Händedesinfektion	☑ ja	
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☑ ja	
Beachtung der Einwirkzeit	☑ ja	
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	☑ ja	
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	☑ ja	
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	☑ ja	
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	☑ ja	
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	☑ ja	
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	-	
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja	
A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie		
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☑ ja	
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☑ ja	
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja	
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	☑ ja	
Der Standard thematisiert insbesondere		
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	☑ ja	
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	☑ ja	
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	☑ ja	
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die	☑ ja	
Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	- <u>-</u>	
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	☑ ja	
A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden		
Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☑ ja	
Der interne Standard thematisiert insbesondere		
Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☑ ja	
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☑ ja	
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☑ ja	
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☑ ja	



Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☑ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja
A-12.3.2.4 Händedesinfektion	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☑ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	27,61 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☑ Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☑ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	177,71 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	☑ ja
A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)	
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_nod e.html)	☑ ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☑ ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☑ ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?  A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement	☑ ja
M-14.J.4.U HVUICHCUCLUUCHCS NISIKUHIAHAUCHICHL	

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☑ Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☑ Ja	eine Verfahrensanweisung von der Geschäftsführung regelt das interne Beschwerdemanagment
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☑ Ja	



Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☑ Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☑ Ja	in der Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement sind die Fristen festgelegt
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☑ Ja	<ul> <li>Geschäftsführer (Kontaktdaten siehe unten)</li> </ul>
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☑ Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☑ Ja	<ul> <li>Beurteilungen können an die unten genannte E-Mail-Adresse geschickt werden, alternativ ist der Einwurf von anonymen Patientenbeurteilungsbögen in einen speziellen hausinternen Briefkasten möglich oder auch die Zusendung per Post an die Klinikadresse. Es erfolgt eine Weiterleitung an die Ansprechperson für das Beschwerdemanagement. Ein Beurteilungsbogen kann über den Link zu dem Kontraktformular heruntergeladen werden. E-Mail-Adresse: info@klinikumpenzberg.de</li> <li>http://www.klinikum-penzberg.de/de/main/</li> </ul>
Dationtonhafragungan		beurteilungsboegen_2.htm
Patientenbefragungen	☑ Ja	
Einweiserbefragungen	☑ Ja	

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpun kt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Thomas Weiler	Geschäftsführer	08856 910 112	08856 910 196	thomas.weiler@klini kum-penzberg.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpun kt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Lothar Bartusch	Patientenfürspreche r	08856 910 105		info@klinikum- penzberg.de

#### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

#### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium



Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein ja – Arzneimittelkommission zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

#### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. Thomas Weiler
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	08151 18 2210
Fax	08151 18 2212
E-Mail	thomas.weiler@starnberger-kliniken.de

#### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	5
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	5
Kommentar/ Erläuterung	die Krankenhausapotheke Starnberg versorgt alle Standorte der Starnberger Kliniken sowie mehrere externe Einrichtungen

#### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

 Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung



Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese- Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Dienstanweisung für Ärzte und Pflegekräfte: Arzneimittelorganisation und Arzneimittelverschreibung auf den Stationen und Abteilungen 2017-02-06	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul> <li>☑ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>☑ Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>☑ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> <li>☑ Sonstige qualitätsgesicherte Bereitstellung patientenindividueller Spezialrezepturen durch die Krankenhausapotheke Starnberg, Standards zur korrekten Applikation auf Station, zusätzliche Sicherheitshinweise für Fertigarzneimittel</li> </ul>	



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS10	Instrument / Maßnahme Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	Zusatzangaben  ☑ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) ☑ Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) elektronische Fälschungssicherheitsprüfung und Bestellübermittlung, zentrale elektronische Arzneimittelliste mit Wechselwirkungscheck (AMeLi), elektronische Steuerung der Abgabe von Reserveantibiotika und erklärungsbedürftiger Risikoarzneimittel, Unterstützung von Plausibilitäts- und AMTS- Checks im qualitätsgesicherten Herstellungsbereich durch elektronische Datenbanken	Erläuterung
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☐ Fallbesprechungen ☐ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung ☐ andere Maßnahme internes Fehlermeldesystem und abteilungsübergreifende Risikoaudits; qualitätsgesicherte Arzneimittelinformation, Medikationsanalysen und Pharmakovigilanzmeldungen der Krankenhausapotheke Starnberg; interdisziplinäre Therapiestandards im Auftrag der AMK	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☑ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☑ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen ☑ Aushändigung des Medikationsplans ☑ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	



#### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit Radiologischer Praxis Penzberg
AA10	Elektroenzephalogra phiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	in Kooperation mit externem Partner
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahr en	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA22	Magnetresonanztom ograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit Radiologischer Praxis "Starnberger See"
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	keine Angabe erforderli ch	

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

## 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.			
Notfallstufe des Krankenhauses		Modul der speziellen	
	,	Notfallversorgung	
	Notfallstufe		
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe		

#### 14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

## 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der nein Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 nein Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.



#### Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

#### B-[1].1 Innere Medizin

Name der Organisationseinheit /	Innere Medizin
Fachabteilung	
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Florian Brändle
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Telefon	08856 / 910 - 191
Fax	08856 / 910 - 119
E-Mail	florian.braendle@klinikum-penzberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
LIRI	-

#### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ieitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Madiziniacha Laiatungaangabata	Kommenter / Erläuterung
VI01	Medizinische Leistungsangebote Diagnostik und Therapie von ischämischen	Kommentar / Erläuterung zusätzliche Expertise durch
	Herzkrankheiten	kardiologische Praxis am Klinikum
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der	
	Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der	
V 100	Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären	zusätzliche Expertise durch
	Krankheiten	neurologische Praxis am Klinikum
		(ohne Lysetherapie)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie	
\	(Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	in Kooperation mit nephrologischer Praxis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen	
	Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und	
\	Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-	
VI12	Darm-Traktes (Gastroenterologie)  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des	
VIIZ	Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der	
VIIT	Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären	
*****	Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	mit der Möglichkeit der Akutdialyse (24 Std.)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	(24 Otd.)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	zusätzliche Expertise durch
		kardiologische Praxis am Klinikum
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	Notfall-Endoskopie mit 24 Std. Bereitschaft
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	in Kooperation mit neurologischer Praxis
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und	in Kooperation mit neurologischer
	sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Praxis
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR06	Endosonographie	Erweiterung des
		Leistungsspektrums

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1852 Teilstationäre Fallzahl 0

#### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
148.1	95	Vorhofflimmern, persistierend
110.01	70	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
150.01	69	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
R55	56	Synkope und Kollaps
J18.0	39	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
A09.9	37	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher
		bezeichneten Ursprungs
F10.3	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
150.14	27	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
N20.1	27	Ureterstein
K21.0	26	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
E86	25	Volumenmangel
J20.9	24	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
149.5	22	Sick-Sinus-Syndrom
Z45.00	22	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers
F10.0	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation
		[akuter Rausch]
N30.0	21	Akute Zystitis
R07.4	18	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
K80.51	17	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Mit
		Gallenwegsobstruktion
K57.32	16	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer
		Blutung
R10.1	16	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
J69.0	15	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
148.0	14	Vorhofflimmern, paroxysmal
148.4	14	Vorhofflattern, atypisch
150.13	14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
R10.4	14	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
K29.0	13	Akute hämorrhagische Gastritis
K63.5	13	Polyp des Kolons
A09.0	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen
		Ursprungs
A41.51	12	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
J12.8	12	Pneumonie durch sonstige Viren
J44.19	12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht
		näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
R10.3	12	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
R18	12	Aszites
A08.1	11	Akute Gastroenteritis durch Norovirus
K80.31	11	Gallengangsstein mit Cholangitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K92.2	11	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
R07.3	11	Sonstige Brustschmerzen
R42	11	Schwindel und Taumel



E11.74	ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet  181.2 10 Neuropathia vestibularis  182.0 10 Lungenembolle mit Angabe eines akuten Cor pulmonale  187.1 10 Supraventrikulare Tachykardie  188.2 9 Vorhofflimmern, permanent  188.9 9 Pneumonie, nicht näher bezeichnet  K25.0 9 Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung  N10 9 Akute tubulointerstitielle Nephritis  S06.0 9 Gehirmerschütterung  F41.0 8 Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]  J06.9 8 Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet  K59.00 8 Obstigation bei Kolointranstistörung  K59.09 8 Asute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet  K59.09 8 Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation  K59.09 8 Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation  K59.09 7 Enterliis durch Campylobacter  C25.0 7 Bosartige Neubildung: Pankreaskopf  E87.1 7 Hypoosmolalität und Hyponatriämie  2erebrate transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der  Rückbildung nicht näher bezeichnet  121.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt  J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger  K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung  K59.10 7 Sonstige äkute Gastritis  K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung  F18.1 6 Erysjel [Wundrose]  F10.4 6 Erysjel [Wundrose]  F10.4 6 Erysjel [Wundrose]  F10.4 6 Erysjel [Wundrose]  F10.4 6 Erysjel [Mundrose]  K66.5 6 Intestinale Adhasionen [Briden] mit Obstruktion  K70.3 6 Akkoholische Leberzirrhose  K66.5 6 Intestinale Adhasionen [Briden] mit Obstruktion  K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose  K66.6 6 Intestinale Adhasionen [Briden] mit Obstruktion  K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose  S0.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer  Gallenwegsobstruktion  K87.0 6 Bosartige Neubildung des Rektums  F11.9 1 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet  Blutung  K65.0 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Irritose der Leber  F10.7 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen  F10.8 5 Aug	Ziffer		
126.0   10	E11.74	10	
147.1   10   Supraventrikulare Tachykardie     148.2   9   Vorhoffilmmern, permanent     178.9   9   Pneumonie, nicht näher bezeichnet     178.0   9   Akute tubulointerstitleile Nephritis     178.0   9   Gehirnerschütterung     178.1   178.1   178.1     178.1   178.1   178.1   178.1     178.2   178.2   178.1     178.3   178.2   178.1     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2     188.3   178.3   178.2   178.2     188.3   178.3   178.2   178.2     188.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2   178.2     178.3   178.3   178.2   178.2   178.2     178.4   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2   178.2     178.5   178.2	H81.2	10	Neuropathia vestibularis
188.2 9   Vorhofflimmern, permanent   18.2 9   Pneumonie, nicht näher bezeichnet   18.5 0		10	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
J18.9 9 Pneumonie, nicht näher bezeichnet K25.0 9 Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung N10 9 Akute tubulointerstitielle Nephritis S06.0 9 Gehirnerschütterung F41.0 8 Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst] J06.9 8 Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet K59.00 8 Obstipation bei Kolontransitsförung K59.09 8 Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation A04.5 7 Enteritis durch Campylobacter C25.0 7 Bösartige Neubildung: Pankreaskopf E87.1 7 Hypoosmolailität und Hyponatriämie G46.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet I21.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus E46.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet B710.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir B81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel B81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel B81.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren R66.5 6 Infestinace Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose G40.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K56.5 5 Sonstige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung Extrahepatischer Gallengang E11.9 1 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber	147.1	10	
K25.0         9         Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung           N10         9         Akute tubulointerstitielle Nephritis           S06.0         9         Gehimerschütterung           F41.0         8         Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]           J06.9         8         Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet           K59.00         8         Obstipation bei Kolontransitstörung           K59.07         8         Sonstige und nicht näher bezeichnet Obstipation           A04.5         7         Entertiis durch Campylobacter           C25.0         7         Bösartige Neubildung: Pankreaskopf           E87.1         7         Hypoonsolalität und Hyponatriämie           G45.99         7         Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet           K29.1         7         Akute Bronchilis durch sonstige näher bezeichnet Erreger           K29.1         7         Akute Bronchilis durch sonstige näher bezeichnet Erreger           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           K65.0.9         6         Erysipel [Wundrose]           D50.9 </td <td></td> <td>9</td> <td>Vorhofflimmern, permanent</td>		9	Vorhofflimmern, permanent
N10         9         Akute tubulointerstitielle Nephritis           S06.0         9         Gehirnerschütterung           F41.0         8         Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]           J06.9         8         Akute Infektion der oberen Attemwege, nicht näher bezeichnet           K59.09         8         Obstipation bei Kolontransitsförung           K59.09         8         Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation           A04.5         7         Entertiis durch Campylobacter           C25.0         7         Bösartige Neubildung: Pankreaskopf           E87.1         7         Hypoosmolalität und Hyponatriämie           G45.99         7         Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet           K29.1         7         Akute Subendokardialer Myokardinfarkt           J20.8         7         Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnet Erreger           K29.1         7         Sonstige akute Gastritis           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           T18.1         7         Fremdkörper im Osophagus           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           H81.1         6		9	
So6.0 9 Gehirnerschütterung F41.0 8 Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst] Jo6.9 8 Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet K59.00 8 Obstipation bei Kolontransitstörung K59.00 8 Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation A04.5 7 Enteritis durch Campylobacter C25.0 7 Bösartige Neubildung: Pankreaskopf E87.1 7 Hypoosmolailität und Hyponatriämie G45.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet I21.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung Tferadkörper im Ösophaqus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel H83.3 6 Vorhofflattem, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K57.0 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis R04.0 6 Epistaxis R04.0 6 Epistaxis R05.0 5 Alkenolisch e Leberzirrhose K56.1 6 Sonstige Neubildung des Rektums R04.0 6 Epistaxis R05.0 5 Sonstige und nicht näher bezeichnet Erreger K56.0 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber Filonamien Angeleien Eriterionite Zirrhose der Leber Filonamien Eriterionites Chem R05.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber Filonamien Eriterionitis Angeleien R05.0 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnete.		9	
F41.0 8   Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]			
J06.9 8 Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet K59.00 8 Obstipation bei Kolontransitstörung K59.09 8 Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation A04.5 7 Enteritis durch Campylobacter C25.0 7 Bösartige Neubildung: Pankreaskopf E87.1 7 Hypoosmolalität und Hyponatriämie G45.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet 121.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenbiasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet F19.1 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet Biutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnete			
K59.00         8         Obstipation bei Kolontransitstörung           K59.09         8         Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation           A04.5         7         Enteritis durch Campylobacter           C25.0         7         Bösartige Neubildung: Pankreaskopf           E87.1         7         Hyposomolalität und Hyponatriämie           G45.99         7         Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet           I21.4         7         Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger           K29.1         7         Sonstige akute Gastritis           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           T18.1         7         Fremdkörper im Ösophagus           A46         6         Eryspel [Wundrose]           D50.9         6         Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet           F10.4         6         Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir           H81.1         6         Benigner paroxysmaler Schwindel           H83.3         6         Vorhofflattern, typisch           J01.1         6         Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen           K56.5			
K59.09         8         Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation           A04.5         7         Enteritis durch Campylobacter           C25.0         7         Bösartige Neubildung: Pankreaskopf           E87.1         7         Hypoosmolalität und Hyponatriämie           G45.99         7         Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet Myokardinfarkt           J2.4         7         Akuter subendokardialer Myokardinfarkt           J20.8         7         Akuter Subendokardialer Myokardinfarkt           K29.1         7         Sonstige akute Gastritis           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           T18.1         7         Fremdkörper im Osophagus           A46         6         Erysipel [Wundrose]           D50.9         6         Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet           F10.4         6         Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir           H81.1         6         Benigner paroxysmaler Schwindel           H83.3         6         Vorhofflattern, typisch           J10.1         6         Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen           J10.8         <			
A04.5 7 Enteritis durch Campylobacter C25.0 7 Bösartige Neubildung: Pankreaskopf E87.1 7 Hypoosmolalität und Hyponatriämie C45.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Vundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel H83.3 6 Vorhofflattem, typisch D10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K66.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet K45.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnet allengang E11.91 5 Bösartige Neubildung es Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Pertonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen incht näher bezeichnet: Stadium 3 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet			
C25.0 7 Bösartige Neubildung: Pankreaskopf E87.1 7 Hypoosmolalitat und Hyponatriamie G45.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet inicht näher bezeichnet I21.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel H88.3 6 Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung des Rektums C25.0 5 Bösartige Neubildung des Rektums C26.5 5 Onstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion C27.5 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung C28.6 5 Akute Peritonitis C29.7 6 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen C29.8 6 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen C29.9 7 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen incht näher bezeichnete Stadium 3 C29.9 7 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisation nicht näher bezeichnete			
E87.1 7 Hypoosmolalität und Hyponatriämie G45.99 7 Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet 121.4 7 Akuter subendokardialer Myokardinfarkt J20.8 7 Akute Subendokardialer Myokardinfarkt K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel H88.3 6 Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet			
G45.99       7       Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet         I21.4       7       Akuter subendokardialer Myokardinfarkt         J20.8       7       Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger         K29.1       7       Sonstige akute Gastritis         K57.31       7       Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung         T18.1       7       Fremdkörper im Ösophagus         K46       6       Erysipel [Wundrose]         D50.9       6       Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet         F10.4       6       Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir         H81.1       6       Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir         H82.3       6       Vorhofflattern, typisch         J10.1       6       Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen         J10.8       6       Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen         K56.5       6       Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion         K70.3       6       Alkoholische Leberzirrhose         K80.20       6       Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion <td></td> <td></td> <td></td>			
Rückbildung nicht näher bezeichnet    21.4   7			
J20.8 7 Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger K29.1 7 Sonstige akute Gastritis K57.31 7 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel H83.3 6 Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K77.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen T78.3 5 Angioneurotisches Ödem	G45.99	/	· ·
K29.1         7         Sonstige akute Gastritis           K57.31         7         Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung           T18.1         7         Fremdkörper im Ösophagus           A46         6         Erysipel [Wundrose]           D50.9         6         Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet           F10.4         6         Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir           H81.1         6         Benigner paroxysmaler Schwindel           I48.3         6         Vorhofflattern, typisch           J10.1         6         Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen           J10.8         6         Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen           J10.8         6         Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion           K70.3         6         Alkoholische Leberzirrhose           K80.20         6         Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion           K92.1         6         Meläna           R04.0         6         Epistaxis           T78.4         6         Allergie, nicht näher bezeichnet           Z45.01         6         Anpassung und Handhabung eines implantierten	121.4	7	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
K57.31       7       Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung         T18.1       7       Fremdkörper im Ösophagus         A46       6       Erysipel [Wundrose]         D50.9       6       Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet         F10.4       6       Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir         H81.1       6       Benigner paroxysmaler Schwindel         H83.3       6       Vorhofflattern, typisch         J10.1       6       Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen         J10.8       6       Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen         K56.5       6       Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion         K70.3       6       Alkoholische Leberzirrhose         K80.20       6       Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion         K92.1       6       Meläna         R04.0       6       Epistaxis         T78.4       6       Allergie, nicht näher bezeichnet         Z45.01       6       Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators         C20       5       Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang         E11.91	J20.8	7	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
T18.1 7 Fremdkörper im Ösophagus A46 6 Erysipel [Wundrose] D50.9 6 Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel I48.3 6 Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harrwegsinfektion, Lökalisation nicht näher bezeichnet		7	
A46 D50.9 6 Eisenmangelanămie, nicht năher bezeichnet F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel 148.3 6 Vorhofflattern, typisch J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	K57.31	7	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
D50.96Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnetF10.46Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit DelirH81.16Benigner paroxysmaler SchwindelI48.36Vorhofflattern, typischJ10.16Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesenJ10.86Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesenK56.56Intestinale Adhäsionen [Briden] mit ObstruktionK70.36Alkoholische LeberzirrhoseK80.206Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer GallenwegsobstruktionK92.16MelänaR94.06EpistaxisT78.46Allergie, nicht näher bezeichnetZ45.016Anpassung und Handhabung eines implantierten KardiodefibrillatorsC205Bösartige Neubildung des RektumsC24.05Bösartige Neubildung: Extrahepatischer GallengangE11.915Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnetK56.65Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale ObstruktionK57.305Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer BlutungK65.05Akute PeritonitisK74.65Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der LeberM79.705Fibromyalgie: Mehrere Lokalisation nicht näher bezeichnet: Stadium 3N39.05Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnetT78.35 <td>T18.1</td> <td>7</td> <td>Fremdkörper im Ösophagus</td>	T18.1	7	Fremdkörper im Ösophagus
F10.4 6 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir  H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel  Vorhofflattern, typisch  J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen  J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen  K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion  K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose  K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer  Gallenwegsobstruktion  K92.1 6 Meläna  R04.0 6 Epistaxis  T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet  Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators  C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums  C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang  E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet  K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion  K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer  Blutung  K65.0 5 Akute Peritonitis  K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber  M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen  N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3  N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet  T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
Delir  H81.1 6 Benigner paroxysmaler Schwindel  148.3 6 Vorhofflattern, typisch  J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen  J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen  K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion  K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose  K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion  K92.1 6 Meläna  R04.0 6 Epistaxis  T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet  Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators  C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums  C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang  E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet  K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion  K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung  K65.0 5 Akute Peritonitis  K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber  M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen  N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3  N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet  T78.3 5 Angioneurotisches Ödem		6	
148.36Vorhofflattern, typischJ10.16Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesenJ10.86Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesenK56.56Intestinale Adhäsionen [Briden] mit ObstruktionK70.36Alkoholische LeberzirrhoseK80.206Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer GallenwegsobstruktionK92.16MelänaR04.06EpistaxisT78.46Allergie, nicht näher bezeichnetZ45.016Anpassung und Handhabung eines implantierten KardiodefibrillatorsC205Bösartige Neubildung des RektumsC24.05Bösartige Neubildung: Extrahepatischer GallengangE11.915Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnetK56.65Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale ObstruktionK57.305Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer BlutungK65.05Akute PeritonitisK74.65Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der LeberM79.705Fibromyalgie: Mehrere LokalisationenN17.935Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3N39.05Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnetT78.35Angioneurotisches Ödem	F10.4	6	
J10.1 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem	H81.1	6	Benigner paroxysmaler Schwindel
Influenzaviren nachgewiesen J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem	148.3	6	Vorhofflattern, typisch
J10.8 6 Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem	J10.1	6	
K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	J10.8	6	Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren
K70.3 6 Alkoholische Leberzirrhose K80.20 6 Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem	K56.5	6	
K80.206Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer GallenwegsobstruktionK92.16MelänaR04.06EpistaxisT78.46Allergie, nicht näher bezeichnetZ45.016Anpassung und Handhabung eines implantierten KardiodefibrillatorsC205Bösartige Neubildung des RektumsC24.05Bösartige Neubildung: Extrahepatischer GallengangE11.915Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnetK56.65Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale ObstruktionK57.305Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer BlutungK65.05Akute PeritonitisK74.65Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der LeberM79.705Fibromyalgie: Mehrere LokalisationenN17.935Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3N39.05Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnetT78.35Angioneurotisches Ödem			
K92.1 6 Meläna R04.0 6 Epistaxis T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
<ul> <li>K92.1</li> <li>6</li> <li>Meläna</li> <li>R04.0</li> <li>6</li> <li>Epistaxis</li> <li>T78.4</li> <li>6</li> <li>Allergie, nicht näher bezeichnet</li> <li>Z45.01</li> <li>6</li> <li>Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators</li> <li>C20</li> <li>5</li> <li>Bösartige Neubildung des Rektums</li> <li>C24.0</li> <li>5</li> <li>Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang</li> <li>E11.91</li> <li>5</li> <li>Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet</li> <li>K56.6</li> <li>5</li> <li>Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion</li> <li>K57.30</li> <li>5</li> <li>Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung</li> <li>K65.0</li> <li>5</li> <li>Akute Peritonitis</li> <li>K74.6</li> <li>5</li> <li>Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70</li> <li>5</li> <li>Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93</li> <li>5</li> <li>Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0</li> <li>5</li> <li>Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet</li> <li>T78.3</li> <li>5</li> <li>Angioneurotisches Ödem</li> </ul>	. 100.20		
<ul> <li>R04.0 6 Epistaxis</li> <li>T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet</li> <li>Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators</li> <li>C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums</li> <li>C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang</li> <li>E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet</li> <li>K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion</li> <li>K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer</li> <li>Blutung</li> <li>K65.0 5 Akute Peritonitis</li> <li>K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet</li> <li>T78.3 5 Angioneurotisches Ödem</li> </ul>	K92.1	6	
T78.4 6 Allergie, nicht näher bezeichnet  Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators  C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums  C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang  E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet  K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion  K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer  Blutung  K65.0 5 Akute Peritonitis  K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber  M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen  N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3  N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet  T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
<ul> <li>Z45.01 6 Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiodefibrillators</li> <li>C20 5 Bösartige Neubildung des Rektums</li> <li>C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang</li> <li>E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet</li> <li>K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion</li> <li>K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung</li> <li>K65.0 5 Akute Peritonitis</li> <li>K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet</li> <li>T78.3 5 Angioneurotisches Ödem</li> </ul>			
C24.0 5 Bösartige Neubildung des Rektums C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
C24.0 5 Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
E11.91 5 Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet K56.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion K57.30 5 Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung K65.0 5 Akute Peritonitis K74.6 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber M79.70 5 Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
<ul> <li>K56.6</li> <li>Sonstige und nicht n\u00e4her bezeichnete intestinale Obstruktion</li> <li>K57.30</li> <li>Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung</li> <li>K65.0</li> <li>Akute Peritonitis</li> <li>K74.6</li> <li>Sonstige und nicht n\u00e4her bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70</li> <li>Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93</li> <li>Akutes Nierenversagen, nicht n\u00e4her bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0</li> <li>Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht n\u00e4her bezeichnet</li> <li>T78.3</li> <li>Angioneurotisches \u00d6dem</li> </ul>			
<ul> <li>K57.30</li> <li>Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung</li> <li>K65.0</li> <li>Akute Peritonitis</li> <li>K74.6</li> <li>Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70</li> <li>Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93</li> <li>Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0</li> <li>Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet</li> <li>T78.3</li> <li>Angioneurotisches Ödem</li> </ul>			
K65.05Akute PeritonitisK74.65Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der LeberM79.705Fibromyalgie: Mehrere LokalisationenN17.935Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3N39.05Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnetT78.35Angioneurotisches Ödem	K57.30	5	
<ul> <li>K74.6</li> <li>Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber</li> <li>M79.70</li> <li>Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen</li> <li>N17.93</li> <li>Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3</li> <li>N39.0</li> <li>Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet</li> <li>T78.3</li> <li>Angioneurotisches Ödem</li> </ul>	K65.0	5	
M79.705Fibromyalgie: Mehrere LokalisationenN17.935Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3N39.05Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnetT78.35Angioneurotisches Ödem			
N17.93 5 Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3 N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
N39.0 5 Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
T78.3 5 Angioneurotisches Ödem			
			Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C16.2	4	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi
D50.0	4	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)
E11.61	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
126.9	4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
144.1	4	Atrioventrikulärer Block 2. Grades
149.3	4	Ventrikuläre Extrasystolie
163.9	4	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet
180.0	4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis oberflächlicher Gefäße der unteren Extremitäten
180.28	4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
188.0	4	Unspezifische mesenteriale Lymphadenitis
J22	4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K26.0	4	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
K29.6	4	Sonstige Gastritis
K44.9	4	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K50.0	4	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
K57.22	4	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
K62.1	4	Rektumpolyp
K80.10	4	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K83.1	4	Verschluss des Gallenganges
L03.11	4	Phlegmone an der unteren Extremität
M17.1	4	Sonstige primäre Gonarthrose
N17.92	4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 2
N20.0	4	Nierenstein
R51	4	Kopfschmerz
T63.4	4	Toxische Wirkung: Gift sonstiger Arthropoden
T78.1	4	Sonstige Nahrungsmittelunverträglichkeit, anderenorts nicht klassifiziert
A04.70	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
A49.9	< 4	Bakterielle Infektion, nicht näher bezeichnet
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
C16.1	< 4	Bösartige Neubildung: Fundus ventriculi
C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C80.0	< 4	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
D37.70	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Pankreas
D51.0	< 4	Vitamin-B12-Mangelanämie durch Mangel an Intrinsic-Faktor
I21.0 I63.3	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
170.25	< 4 < 4	
180.3	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der unteren Extremitäten, nicht
		näher bezeichnet
J18.1	< 4	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
J44.02	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 >=50 % und <70 % des Sollwertes
J44.09	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
K29.5	< 4	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
K29.8	< 4	Duodenitis



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K57.20	< 4	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
K58.8	< 4	Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Reizdarmsyndrom
K83.0	< 4	Cholangitis
L50.0	< 4	Allergische Urtikaria
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M48.06	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M72.66	< 4	Nekrotisierende Fasziitis: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.18	< 4	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
R06.0	< 4	Dyspnoe
R33	< 4	Harnverhaltung
S20.2	< 4	Prellung des Thorax
T55	< 4	Toxische Wirkung von Seifen und Detergenzien
A40.9	< 4	Sepsis durch Streptokokken, nicht näher bezeichnet
A41.0	< 4	Sepsis durch Staphylococcus aureus
A41.1	< 4	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
A41.52	< 4	Sepsis: Pseudomonas
B27.0	< 4	Mononukleose durch Gamma-Herpesviren
C18.6	< 4	Bösartige Neubildung: Colon descendens
C22.0	< 4	Leberzellkarzinom
C34.2	< 4	Bösartige Neubildung: Mittellappen (-Bronchus)
C34.8	< 4	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche
		überlappend
C67.8	< 4	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C90.00	< 4	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission
D13.0	< 4	Gutartige Neubildung: Ösophagus
D13.2	< 4	Gutartige Neubildung: Duodenum
D38.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge
D39.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Ovar
D70.18	< 4	Sonstige Verlaufsformen der arzneimittelinduzierten Agranulozytose und Neutropenie
E10.01	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit Koma: Als entgleist bezeichnet
F05.1	< 4	Delir bei Demenz
F13.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Akute
		Intoxikation [akuter Rausch]
F32.8	< 4	Sonstige depressive Episoden
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
F45.33	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Atmungssystem
F48.0	< 4	Neurasthenie
G40.3	< 4	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G43.0	< 4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
H81.0	< 4	Ménière-Krankheit
I11.91	< 4	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
120.8	< 4	Sonstige Formen der Angina pectoris
133.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
135.0	< 4	Aortenklappenstenose
142.0	< 4	Dilatative Kardiomyopathie
144.2	< 4	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
147.2	< 4	Ventrikuläre Tachykardie
147.9	< 4	Paroxysmale Tachykardie, nicht näher bezeichnet
170.24	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
	•	Jest de la Laconnaton de la Control



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration
183.0 J03.9	< 4	
J10.0	< 4	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet Grippe mit Pneumonie, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
J11.1	< 4	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, Viren nicht
		nachgewiesen
J45.9	< 4	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93.8	< 4	Sonstiger Pneumothorax
K31.81	< 4	Angiodysplasie des Magens und des Duodenums ohne Angabe einer Blutung
K55.0	< 4	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
K58.1	< 4	Reizdarmsyndrom, Diarrhoe-prädominant [RDS-D]
K62.6	< 4	Ulkus des Anus und des Rektums
K64.0	< 4	Hämorrhoiden 1. Grades
K66.0	< 4	Peritoneale Adhäsionen
K71.6	< 4	Toxische Leberkrankheit mit Hepatitis, anderenorts nicht klassifiziert
K80.01	< 4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.50	< 4	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K85.00	< 4	Idiopathische akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K85.10	< 4	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K85.80	< 4	Sonstige akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K86.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Pankreas
L27.0	< 4	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel
L89.34	< 4	Dekubitus 4. Grades: Kreuzbein
M54.4	< 4	Lumboischialgie
N17.91	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 1
N18.4	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 4
N45.9	< 4	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess
Q82.2	< 4	Mastozytose (angeboren)
R00.1 R00.2	< 4	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
R00.2	< 4	Palpitationen Husten
R07.2	< 4	Präkordiale Schmerzen
R07.2	< 4	Pleuritis
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R13.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie
R45.1	< 4	Ruhelosigkeit und Erregung
R50.9	< 4	Fieber, nicht näher bezeichnet
R63.4	< 4	Abnorme Gewichtsabnahme
S72.11	< 4	Femurfraktur: Intertrochantär
T75.4	< 4	Schäden durch elektrischen Strom
T78.0	< 4	Anaphylaktischer Schock durch Nahrungsmittelunverträglichkeit
T78.2	< 4	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet
T78.8	< 4	Sonstige unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T81.4	< 4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
T88.7	< 4	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge
Z20.8	< 4	Kontakt mit und Exposition gegenüber sonstigen übertragbaren Krankheiten
A02.0	< 4	Salmonellenenteritis
A04.71	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, mit sonstigen Organkomplikationen
A04.79	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile, nicht näher bezeichnet
A04.79 A08.0	< 4	Enterokolitis durch Clostifididiff difficile, flicht flatier bezeichnet
AU0.U	<b>~</b> 4	LINGHUS UUIGH ROLAVIICH



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
A08.4	< 4	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
A40.0	< 4	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe A
A69.2	< 4	Lyme-Krankheit
B02.3	< 4	Zoster ophthalmicus
B17.2	< 4	Akute Virushepatitis E
B20	< 4	Infektiöse und parasitäre Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane
D07.0	- 1	Immundefizienz-Viruskrankheit]
B27.9	< 4	Infektiöse Mononukleose, nicht näher bezeichnet
B37.81 B99	< 4	Candida-Ösophagitis
C15.1	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C15.1	< 4	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus  Bösartige Neubildung: Abdominaler Ösophagus
C15.2	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, oberes Drittel
C15.3	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, mehrere Teilbereiche überlappend
C16.0	< 4	Bösartige Neubildung: Kardia
C18.8	< 4	Bösartige Neubildung: Kaldia  Bösartige Neubildung: Kolon, mehrere Teilbereiche überlappend
C21.0	< 4	Bösartige Neubildung: Anus, nicht näher bezeichnet
C22.1	< 4	Intrahepatisches Gallengangskarzinom
C24.1	< 4	Bösartige Neubildung: Ampulla hepatopancreatica [Ampulla Vateri]
C25.2	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C25.8	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreas, mehrere Teilbereiche überlappend
C34.0	< 4	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
C34.1	< 4	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C34.9	< 4	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
C45.0	< 4	Mesotheliom der Pleura
C50.5	< 4	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse
C50.8	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
C50.9	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C54.1	< 4	Bösartige Neubildung: Endometrium
C78.2	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura
C78.6	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des
		Peritoneums
C78.7	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen
		Gallengänge
C82.2	< 4	Follikuläres Lymphom Grad III, nicht näher bezeichnet
C92.00	< 4	Akute myeloblastische Leukämie [AML]: Ohne Angabe einer kompletten
D42.0	- 1	Remission
D12.0 D12.6	< 4	Gutartige Neubildung: Zäkum Gutartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet
D12.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Magen
D37.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Leber, Gallenblase
D37.0		und Gallengänge
D38.3	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Mediastinum
D41.4	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Harnblase
D47.9	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des lymphatischen,
2		blutbildenden und verwandten Gewebes, nicht näher bezeichnet
D50.8	< 4	Sonstige Eisenmangelanämien
D64.9	< 4	Anämie, nicht näher bezeichnet
D68.35	< 4	Hämorrhagische Diathese durch sonstige Antikoagulanzien
D70.13	< 4	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase 4
		Tage bis unter 7 Tage
E05.4	< 4	Hyperthyreosis factitia
E11.01	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Koma: Als entgleist bezeichnet
E11.60	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen:
		Nicht als entgleist bezeichnet



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
E11.73	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, als entgleist bezeichnet
E11.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
E13.91	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E16.1	< 4	Sonstige Hypoglykämie
E27.3	< 4	Arzneimittelinduzierte Nebennierenrindeninsuffizienz
E74.1	< 4	Störungen des Fruktosestoffwechsels
E80.4	< 4	Gilbert-Meulengracht-Syndrom
E87.6	< 4	Hypokaliämie
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F25.0	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F32.1	< 4	Mittelgradige depressive Episode
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F53.8	< 4	Sonstige psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G20.91	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Mit Wirkungsfluktuation
G43.8	< 4	Sonstige Migräne
G51.0	< 4	Fazialisparese
G56.2	< 4	Läsion des N. ulnaris
G58.0	< 4	Interkostalneuropathie
G70.0	< 4	Myasthenia gravis
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
H90.3	< 4	Beidseitiger Hörverlust durch Schallempfindungsstörung
120.0	< 4	Instabile Angina pectoris
I21.1 I25.11	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
125.11	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
125.13	< 4	Ischämische Kardiomyopathie
127.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete pulmonale Herzkrankheiten
142.88	< 4	Sonstige Kardiomyopathien
145.5	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Herzblock
148.9	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
150.19	< 4	Linksherzinsuffizienz: Nicht näher bezeichnet
160.8	< 4	Sonstige Subarachnoidalblutung
160.9	< 4	Subarachnoidalblutung, nicht näher bezeichnet
161.5	< 4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
161.6	< 4	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
163.5	< 4	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
180.1	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis
I81	< 4	Pfortaderthrombose
182.9	< 4	Embolie und Thrombose nicht näher bezeichneter Vene
183.1	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
186.4	< 4	Magenvarizen
187.21	< 4	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
189.1	< 4	Lymphangitis
J00	< 4	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
J02.0	< 4	Streptokokken-Pharyngitis
J03.0	< 4	Streptokokken-Tonsillitis
J03.8	< 4	Akute Tonsillitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J06.0	< 4	Akute Laryngopharyngitis
J06.8	< 4	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen
		Atemwege
J11.8	< 4	Grippe mit sonstigen Manifestationen, Viren nicht nachgewiesen
J15.1	< 4	Pneumonie durch Pseudomonas
J15.2	< 4	Pneumonie durch Staphylokokken
J18.8	< 4	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J20.5	< 4	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
J32.2	< 4	Chronische Sinusitis ethmoidalis
J38.01	< 4	Lähmung der Stimmlippen und des Kehlkopfes: Einseitig, partiell
J44.01	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren
		Atemwege: FEV1 >=35 % und <50 % des Sollwertes
J44.03	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren
		Atemwege: FEV1 >=70 % des Sollwertes
J44.11	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht
		näher bezeichnet: FEV1 >=35 % und <50 % des Sollwertes
J44.12	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht
		näher bezeichnet: FEV1 >=50 % und <70 % des Sollwertes
J44.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1
		nicht näher bezeichnet
J45.8	< 4	Mischformen des Asthma bronchiale
J67.0	< 4	Farmerlunge
J84.0	< 4	Alveoläre und parietoalveoläre Krankheitszustände
J85.1	< 4	Abszess der Lunge mit Pneumonie
J93.0	< 4	Spontaner Spannungspneumothorax
J98.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Atemwege
K06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Gingiva und des zahnlosen
		Alveolarkammes
K14.8	< 4	Sonstige Krankheiten der Zunge
K21.9	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
K22.1	< 4	Ösophagusulkus
K26.3	< 4	Ulcus duodeni: Akut, ohne Blutung oder Perforation
K31.7	< 4	Polyp des Magens und des Duodenums
K31.82	< 4	Angiodysplasie des Magens und des Duodenums mit Blutung
K35.8	< 4	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
K50.1	< 4	Crohn-Krankheit des Dickdarmes
K51.0	< 4	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
K51.2	< 4	Ulzeröse (chronische) Proktitis
K51.5	< 4	Linksseitige Kolitis
K51.8	< 4	Sonstige Colitis ulcerosa
K51.9	< 4	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
K52.1	< 4	Toxische Gastroenteritis und Kolitis
K52.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K52.9	< 4	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
K55.32	< 4	Angiodysplasie des Dünndarmes mit Blutung
K57.33	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
K58.3	< 4	Reizdarmsyndrom mit wechselnden (gemischten) Stuhlgewohnheiten [RDS-M]
K59.01	< 4	Obstipation bei Stuhlentleerungsstörung
K59.9	< 4	Funktionelle Darmstörung, nicht näher bezeichnet



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K62.5	< 4	Hämorrhagie des Anus und des Rektums
K62.7	< 4	Strahlenproktitis
K63.2	< 4	Darmfistel
K64.1	< 4	Hämorrhoiden 2. Grades
K75.0	< 4	Leberabszess
K75.2	< 4	Unspezifische reaktive Hepatitis
K76.0	< 4	Fettleber [fettige Degeneration], anderenorts nicht klassifiziert
K80.00	< 4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer
1100.00		Gallenwegsobstruktion
K80.11	< 4	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.21	< 4	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.40	< 4	Gallengangsstein mit Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K80.41	< 4	Gallengangsstein mit Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
K83.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Gallenwege
K85.11	< 4	Biliäre akute Pankreatitis: Mit Organkomplikation
K85.20	< 4	Alkoholinduzierte akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K86.0	< 4	Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis
K86.1	< 4	Sonstige chronische Pankreatitis
K86.2	< 4	Pankreaszyste
K91.2	< 4	Malabsorption nach chirurgischem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
K91.88	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen
131.00		Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L01.0	< 4	Impetigo contagiosa [jeder Erreger] [jede Lokalisation]
L03.2	< 4	Phlegmone im Gesicht
L27.2	< 4	Dermatitis durch aufgenommene Nahrungsmittel
L40.5	< 4	Psoriasis-Arthropathie
L50.8	< 4	Sonstige Urtikaria
L50.9	< 4	Urtikaria, nicht näher bezeichnet
L60.1	< 4	Onycholysis
L95.8	< 4	Sonstige Vaskulitis, die auf die Haut begrenzt ist
M00.03	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M00.85	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige näher bezeichnete bakterielle Erreger: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M10.00	< 4	Idiopathische Gicht: Mehrere Lokalisationen
M10.07	< 4	Idiopathische Gicht: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M10.90	< 4	Gicht, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M11.26	< 4	Sonstige Chondrokalzinose: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M13.16	< 4	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M15.8	< 4	Sonstige Polyarthrose
M17.5	< 4	Sonstige sekundäre Gonarthrose
M20.5	< 4	Sonstige Deformitäten der Zehe(n) (erworben)
M30.1	< 4	Panarteriitis mit Lungenbeteiligung
M32.1	< 4	Systemischer Lupus erythematodes mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M46.47	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbosakralbereich
M50.2	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M54.10	< 4	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.14	< 4	Radikulopathie: Thorakalbereich
1710 7.17		Additional Triorandipereion



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
M65.17	< 4	Sonstige infektiöse (Teno-)Synovitis: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M65.22	< 4	Tendinitis calcarea: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M65.84	< 4	Sonstige Synovitis und Tenosynovitis: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand,
		Gelenke zwischen diesen Knochen]
M72.67	< 4	Nekrotisierende Fasziitis: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M79.11	< 4	Myalgie: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M79.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.87	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M84.48	< 4	Pathologische Fraktur, anderenorts nicht klassifiziert: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N13.3	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose
N18.3	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 3
N18.5	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
N21.1	< 4	Urethrastein
N28.80	< 4	Ruptur eines Nierenkelches, nichttraumatisch [Fornixruptur]
N70.0	< 4	Akute Salpingitis und Oophoritis
N83.2	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
N93.9	< 4	Abnorme Uterus- oder Vaginalblutung, nicht näher bezeichnet
N95.0	< 4	Postmenopausenblutung
O21.0	< 4	Leichte Hyperemesis gravidarum
Q44.5	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Gallengänge
R00.0	< 4	Tachykardie, nicht näher bezeichnet
R04.2 R06.4	< 4	Hämoptoe
R06.4 R07.1	< 4	Hyperventilation  Brustschmerzen bei der Atmung
R15	< 4	Stuhlinkontinenz
R20.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
R35	< 4	Polyurie
R40.0	< 4	Somnolenz
R41.3	< 4	Sonstige Amnesie
R50.88	< 4	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R56.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
R59.0	< 4	Lymphknotenvergrößerung, umschrieben
R59.9	< 4	Lymphknotenvergrößerung, nicht näher bezeichnet
R60.0	< 4	Umschriebenes Ödem
R63.0	< 4	Anorexie
S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
S10.13	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete oberflächliche Verletzungen des Rachens: Insektenbiss oder -stich (ungiftig)
S22.32	< 4	Fraktur einer sonstigen Rippe
S27.0	< 4	Traumatischer Pneumothorax
S30.1	< 4	Prellung der Bauchdecke
S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S52.6	< 4	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
S63.3	< 4	Traumatische Ruptur von Bändern des Handgelenkes und der Handwurzel
S70.0	< 4	Prellung der Hüfte
S72.01	< 4	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72.3	< 4	Fraktur des Femurschaftes
S80.0	< 4	Prellung des Knies
T17.4	< 4	Fremdkörper in der Trachea
T17.5	< 4	Fremdkörper im Bronchus
T18.2	< 4	Fremdkörper im Magen
T39.8	< 4	Vergiftung: Sonstige nichtopioidhaltige Analgetika und Antipyretika, anderenorts nicht klassifiziert
T40.2	< 4	Vergiftung: Sonstige Opioide
T43.5	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Antipsychotika und Neuroleptika
T50.9	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T52.8	< 4	Toxische Wirkung: Sonstige organische Lösungsmittel
T58	< 4	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid
T60.0	< 4	Toxische Wirkung: Organophosphat- und Carbamat-Insektizide
T67.0	< 4	Hitzschlag und Sonnenstich
T79.3	< 4	Posttraumatische Wundinfektion, anderenorts nicht klassifiziert
T79.61	< 4	Traumatische Muskelischämie des Oberschenkels und der Hüfte
T79.68	< 4	Traumatische Muskelischämie sonstiger Lokalisation
T82.1	< 4	Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät
T82.7	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T83.0	< 4	Mechanische Komplikation durch einen Harnwegskatheter (Verweilkatheter)
T83.8	< 4	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
T84.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
T85.51	< 4	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im sonstigen oberen Gastrointestinaltrakt
T88.6	< 4	Anaphylaktischer Schock als unerwünschte Nebenwirkung eines indikationsgerechten Arzneimittels oder einer indikationsgerechten Droge bei ordnungsgemäßer Verabreichung
Z45.08	< 4	Anpassung und Handhabung von sonstigen kardialen (elektronischen) Geräten
Z74.3	< 4	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der ständigen Beaufsichtigung

# B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	407	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632.0	362	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
1-440.a	239	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-650.2	202	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
9-984.7	185	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3-052	162	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640.0	131	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
3-200	119	Native Computertomographie des Schädels
1-444.7	117	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
8-800.c0	100	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-984.8	97	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.9	77	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
3-055.0	71	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	Alleani	Offizione Dezelormang
8-152.1	71	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
3-222	70	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-642	67	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
3-225	64	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-056	62	Endosonographie des Pankreas
1-638.1	60	Diagnostische Endoskopie des oberen Verdauungstraktes über ein Stoma:
		Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-831.0	54	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
5-452.61	49	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes:
		Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2
		Polypen mit Schlinge
5-469.e3	49	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
9-984.6	47	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
5-513.1	38	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille
		(Papillotomie)
5-452.60	36	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes:
		Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere
		Maßnahmen
9-984.b	36	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
5-469.d3	31	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch
8-153	30	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
3-202	29	Native Computertomographie des Thorax
5-513.f0	29	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht
		selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
5-377.30	28	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-
		Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei
1 110 0	0=	Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
1-440.9	27	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und
E E40.00	00	Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
5-513.20	26	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-513.b	23	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Entfernung von
		alloplastischem Material
8-98g.10	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht
		multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf
		spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
9-200.01	22	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
1-444.6	21	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-844	21	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5-449.d3	21	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
5-513.21	21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit
		Ballonkatheter
5-916.a1	19	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur
		Vakuumtherapie: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und/oder
		Gelenken der Extremitäten
1-853.2	17	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle:
	. <u>.</u>	Aszitespunktion
5-429.e	17	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopische Injektion
8-706	17	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9-984.a	17	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
5-896.1f	15	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von
		erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-378.52	14	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem
5-511.11	14	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
3-053	13	Endosonographie des Magens
9-200.1	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-220	11	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-919	11	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-98g.11	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
1-275.0	10	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
1-447	10	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
5-469.20	10	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
5-896.1g	10	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
1-445	9	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt
3-030	9	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
5-452.62	9	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
5-541.0	9	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie
5-869.1	9	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteildebridement, schichtenübergreifend
5-896.2g	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Fuß
9-200.02	9	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
3-223	8	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-831.5	8	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation
1-442.0	7	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber
5-399.5	7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
8-144.0	7	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
8-192.0g	7	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß
8-701	7	Einfache endotracheale Intubation
8-812.51	7	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 1.500 IE bis unter 2.500 IE
8-98g.12	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf
4.00		spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
1-63a	6	Kapselendoskopie des Dünndarmes
1-651 3-058	6	Diagnostische Sigmoideoskopie Endosonographie des Rektums



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-100.8	6	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch
		Ösophagogastroduodenoskopie
8-192.0f	6	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne
		Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer
		Wunde: Kleinflächig: Unterschenkel
8-915	6	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur
		Schmerztherapie
3-051	5	Endosonographie des Ösophagus
3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-378.51	5	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und
		Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher,
E 400	_	Einkammersystem (5 to the control of
5-429.a	5	Andere Operationen am Ösophagus: (Endoskopische) Ligatur (Banding) von Ösophagusvarizen
5-433.20	5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens:
0 100.20		Exzision, endoskopisch: Exzision ohne weitere Maßnahmen
5-452.63	5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes:
		Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Endoskopische
		Mukosaresektion
5-469.10	5	Andere Operationen am Darm: Bridenlösung: Offen chirurgisch
5-511.01	5	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch: Ohne operative Revision der
		Gallengänge
5-852.a9	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie:
		Unterschenkel
5-865.7	5	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation
5-900.04	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und
0.476.0	F	Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
8-176.2	5	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und
		temporärem Bauchdeckenverschluss: Am offenen Abdomen (dorsoventrale
8-500	5	Lavage) Tamponade einer Nasenblutung
8-855.81	5	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF),
0-033.01	5	Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Mehr als 24 bis 72 Stunden
8-910	5	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-931.0	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen
0 001.0	Ŭ	Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionsspektrometrische Messung
		der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
9-200.00	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37
		bis 42 Aufwandspunkte
1-204.2	4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur
		Liquorentnahme
1-266.0	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt:
		Bei implantiertem Schrittmacher
1-620.00	4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne
		weitere Maßnahmen
1-854.7	4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels:
3-820	4	Kniegelenk Magnetrosonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-433.52	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
0-433.52	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens:
5-572.1	4	Destruktion, endoskopisch: Thermokoagulation
5-896.1d	4	Zystostomie: Perkutan Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von
3-090.10	4	erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß
		erkranktern Gewebe an Flaut und Onternaut. Großlachly. Gesaß



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-902.6f	4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Unterschenkel
5-916.a3	4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Am offenen Abdomen
5-983	4	Reoperation
5-984	4	Mikrochirurgische Technik
8-190.21	4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage
8-771	4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-855.83	4	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Mehr als 144 bis 264 Stunden
8-98g.13	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
9-200.5	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-650.0	< 4	Diagnostische Koloskopie: Partiell
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-452.a0	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Anzahl der Polypen mit mehr als 2 cm Durchmesser: 1 Polyp
5-469.j3	< 4	Andere Operationen am Darm: Dilatation des Dickdarmes: Endoskopisch
5-470.11	< 4	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)
5-526.e1	< 4	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Einlegen einer Prothese: Nicht selbstexpandierend
5-800.28	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Radiokarpalgelenk
5-865.6	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß: Amputation transmetatarsal
5-896.19	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Hand
5-900.1g	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Fuß
5-916.a0	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-190.20	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-800.c1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-831.2	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
9-200.6	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
1-207.0	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-620.01	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
1-650.1	< 4	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-654.1	< 4	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument
3-055.1	< 4	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Leber
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-210.1	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation
5-340.0	< 4	Inzision von Brustwand und Pleura: Drainage der Brustwand oder Pleurahöhle, offen chirurgisch
5-377.6	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-377.8	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Ereignis-Rekorder



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-378.07	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatentfernung: Ereignis-Rekorder
5-378.5f	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode
5-413.10	< 4	Splenektomie: Total: Offen chirurgisch
5-431.21	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Direktpunktionstechnik mit Gastropexie
5-433.0	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Exzision, offen chirurgisch
5-433.21	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-449.e3	< 4	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
5-455.72	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-467.00	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Duodenum
5-467.02	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Ileum
5-467.0x	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Sonstige
5-469.21	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
5-469.70	< 4	Andere Operationen am Darm: Übernähung eines Ulkus: Offen chirurgisch
5-513.m0	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen oder Wechsel von selbstexpandierenden ungecoverten Stents: Ein Stent
5-549.2	< 4	Andere Bauchoperationen: Implantation eines Katheterverweilsystems in den Bauchraum
5-782.1x	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Sonstige
5-800.27	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Handgelenk n.n.bez.
5-844.21	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Gelenkspülung mit Drainage: Handwurzelgelenk, mehrere
5-844.31	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Debridement: Handwurzelgelenk, mehrere
5-852.aa	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Fuß
5-866.5	< 4	Revision eines Amputationsgebietes: Fußregion
5-892.0a	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Brustwand und Rücken
5-896.29	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Hand
5-902.5g	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Fuß
5-903.7g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Fuß
5-916.7g	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Fuß
5-934.0	< 4	Verwendung von MRT-fähigem Material: Herzschrittmacher
8-125.1	< 4	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Transnasal, endoskopisch
8-812.50	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 500 IE bis unter 1.500 IE
8-855.82	< 4	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Mehr als 72 bis 144 Stunden



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
8-98g.14	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 20 Behandlungstage
1-425.0	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Lymphknoten, zervikal
1-425.5	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Lymphknoten, iliakal
1-425.8	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Milz
1-440.6	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Gallengänge
1-493.4	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Brustwand
1-494.30	< 4	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Mamma: Durch Feinnadelaspiration
1-635.0	< 4	Diagnostische Jejunoskopie: Bei normalem Situs
1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-654.0	< 4	Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument
1-691.0	< 4	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie: Thorakoskopie
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
1-854.6	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Hüftgelenk
3-054	< 4	Endosonographie des Duodenums
3-100.0	< 4	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
3-13m	< 4	Fistulographie
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-705.1	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-843.0	< 4	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Ohne Sekretin- Unterstützung
5-181.1	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision an der Ohrmuschel, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-186.x	< 4	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel: Sonstige
5-311.1	< 4	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
5-333.1	< 4	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand: Pleurolyse, thorakoskopisch
5-344.42	< 4	Pleurektomie: Pleurektomie, partiell, thorakoskopisch: Subtotal, parietal
5-345.6	< 4	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]: Durch Instillation
5-377.1	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Schrittmacher, Einkammersystem
5-377.2	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit einer Schrittmachersonde
5-377.50	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation: Ohne atriale Detektion
5-378.32	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sondenkorrektur: Schrittmacher, Zweikammersystem



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-378.57	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Ereignis-Rekorder
5-378.5c	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und
		Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, ohne atriale Detektion
5-378.62	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenwechsel: Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.6c	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenwechsel: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, ohne atriale Detektion
5-378.75	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sondenwechsel: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-378.b3	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung Herzschrittmacher, Zweikammersystem auf Herzschrittmacher, Einkammersystem
5-378.c0	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung Defibrillator mit Einkammer-Stimulation auf Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-399.7	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-448.00	< 4	Andere Rekonstruktion am Magen: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch abdominal
5-449.50	< 4	Andere Operationen am Magen: Umstechung oder Übernähung eines Ulcus ventriculi: Offen chirurgisch
5-449.k3	< 4	Andere Operationen am Magen: Einlegen oder Wechsel einer nicht selbstexpandierenden Prothese: Endoskopisch
5-450.3	< 4	Inzision des Darmes: Perkutan-endoskopische Jejunostomie (PEJ)
5-451.1	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes: Sonstige Exzision, offen chirurgisch
5-452.0	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, offen chirurgisch
5-452.a1	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Anzahl der Polypen mit mehr als 2 cm Durchmesser: 2 Polypen
5-454.10	< 4	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Jejunums: Offen chirurgisch
5-454.60	< 4	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-455.01	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Segmentresektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-455.0x	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Segmentresektion: Sonstige
5-455.47	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch
5-455.62	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon descendens mit linker Flexur [Hemikolektomie links]: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-455.b2	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon descendens und Colon sigmoideum: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-460.10	< 4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff: lleostoma: Offen chirurgisch
5-461.50	< 4	Anlegen eines Enterostomas, endständig, als selbständiger Eingriff: Ileostoma: Offen chirurgisch
5-464.x3	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma: Sonstige: Kolon
5-467.03	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Kolon



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-467.53	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Revision einer Anastomose: Kolon
5-469.11	< 4	Andere Operationen am Darm: Bridenlösung: Laparoskopisch
5-469.2x	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Sonstige
5-469.e0	< 4	Andere Operationen am Darm: Injektion: Offen chirurgisch
5-469.k3	< 4	Andere Operationen am Darm: Einlegen oder Wechsel einer
		selbstexpandierenden Prothese: Endoskopisch
5-469.s3	< 4	Andere Operationen am Darm: Geweberaffung oder Gewebeverschluss durch einen auf ein Endoskop aufgesteckten ringförmigen Clip: Endoskopisch
5-470.1x	< 4	Appendektomie: Laparoskopisch: Sonstige
5-482.a	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Vollwandexzision, zirkulär [Manschettenresektion], intraperitoneal, endoskopisch-mikrochirurgisch
5-493.0	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Ligatur
5-501.01	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Laparoskopisch
5-505.0	< 4	Rekonstruktion der Leber: Naht und blutstillende Umstechung (nach Verletzung)
5-505.1	< 4	Rekonstruktion der Leber: Tamponade
5-505.x	< 4	Rekonstruktion der Leber: Sonstige
5-511.02	< 4	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch: Mit operativer Revision der Gallengänge
5-513.22	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit mechanischer Lithotripsie
5-513.h0	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Wechsel von nicht selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
5-514.50	< 4	Andere Operationen an den Gallengängen: Einlegen einer Drainage: Offen chirurgisch
5-536.10	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss: Ohne alloplastisches, allogenes oder xenogenes Material
5-536.44	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandersatz
5-539.30	< 4	Verschluss anderer abdominaler Hernien: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch
5-541.3	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Second-look- Laparotomie (programmierte Relaparotomie)
5-545.0	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum: Sekundärer Verschluss der Bauchwand (bei postoperativer Wunddehiszenz)
5-546.21	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische Rekonstruktion der Bauchwand: Mit Implantation von alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material in Onlay-Technik
5-546.22	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische Rekonstruktion der Bauchwand: Mit Implantation von alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material in Sublay-Technik
5-569.20	< 4	Andere Operationen am Ureter: Verschluss des Ureters: Offen chirurgisch
5-575.00	< 4	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion ohne Ureterneoimplantation: Offen chirurgisch
5-578.60	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Augmentation der Harnblase: Offen chirurgisch
5-590.51	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Exzision von retroperitonealem Gewebe: Offen chirurgisch abdominal
5-782.1t	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Kalkaneus



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-782.3x	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Sonstige
5-782.7a	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens mit Weichteilresektion: Karpale
5-787.3c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Phalangen Hand
5-787.k6	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-788.0x	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Sonstige
5-792.5g	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femurschaft
5-794.01	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Humerus proximal
5-794.3h	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Winkelplatte/Kondylenplatte: Femur distal
5-794.k1	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Humerus proximal
5-800.30	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Humeroglenoidalgelenk
5-800.3e	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Iliosakralgelenk
5-811.28	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Radiokarpalgelenk
5-811.29	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Ulnokarpalgelenk
5-811.38	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Radiokarpalgelenk
5-811.39	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Ulnokarpalgelenk
5-811.3x	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Sonstige
5-839.a0	< 4	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit Verwendung eines Systems zur intravertebralen, instrumentellen Wirbelkörperaufrichtung: 1 Wirbelkörper
5-840.83	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Handgelenk
5-845.3	< 4	Synovialektomie an der Hand: Handwurzelgelenk, mehrere
5-851.1a	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Tenotomie, offen chirurgisch: Fuß
5-851.2a	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Tenotomie, perkutan: Fuß
5-851.89	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Unterschenkel
5-852.66	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Bauchregion
5-852.6a	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Fuß
5-852.89	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, epifaszial: Unterschenkel
5-856.23	< 4	Rekonstruktion von Faszien: Verkürzung (Raffung): Unterarm
5-857.07	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-857.18	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen, gefäßgestielt: Oberschenkel und Knie
5-857.77	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen, gefäßgestielt: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-863.4	< 4	Amputation und Exartikulation Hand: Fingeramputation mit Haut- oder Muskelplastik



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-865.5	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß: Mittelfußamputation nach Lisfranc
5-86a.11	< 4	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Einzeitige Mehrfacheingriffe an Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen: Drei Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen
5-894.1a	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.3f	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterschenkel
5-896.1b	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion
5-896.2c	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Leisten- und Genitalregion
5-896.2d	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Gesäß
5-896.2f	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Unterschenkel
5-896.xg	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
5-900.1f	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Unterschenkel
5-902.69	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Hand
5-903.1g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Fuß
5-903.3g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Insellappenplastik, kleinflächig: Fuß
5-903.4g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, kleinflächig: Fuß
5-903.69	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Hand
5-903.6g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Fuß
5-903.xg	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
5-916.5g	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Durch allogene Hauttransplantation, großflächig: Fuß
5-916.a5	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend subfaszial an der Bauchwand oder im Bereich von Nähten der Faszien bzw. des Peritoneums
5-932.13	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm² bis unter 200 cm²
5-932.16	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 400 cm² bis unter 500 cm²
6-002.p3	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Caspofungin, parenteral: 150 mg bis unter 200 mg
6-002.p8	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Caspofungin, parenteral: 400 mg bis unter 450 mg
8-018.2	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-020.5	< 4	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-137.00	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
8-144.1	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem
8-152.0	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Perikard



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	AllZalli	Offiziene Dezelemang
8-158.h	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk
8-176.1	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Bei temporärem Bauchdeckenverschluss (programmierte Lavage)
8-190.22	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 15 bis 21 Tage
8-190.23	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Mehr als 21 Tage
8-192.07	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Oberarm und Ellenbogen
8-192.1d	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Gesäß
8-192.1f	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Unterschenkel
8-201.h	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Kniegelenk
8-642	< 4	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-800.c2	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 11 TE bis unter 16 TE
8-800.g1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 2 Thrombozytenkonzentrate
8-803.2	< 4	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung
8-855.80	< 4	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Bis 24 Stunden
8-855.84	< 4	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Mehr als 264 bis 432 Stunden
8-914.01	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Brustwirbelsäule
8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-987.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
8-98g.00	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
9-200.8	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte
9-200.b	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 275 bis 303 Aufwandspunkte

# B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			



## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650.2	319	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-444.7	152	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-452.61	96	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-452.60	64	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere Maßnahmen
1-444.6	11	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
5-452.62	8	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
5-452.63	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Endoskopische Mukosaresektion
5-452.72	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, Push-and-pull-back-Technik: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
1-650.0	< 4	Diagnostische Koloskopie: Partiell
5-377.1	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Schrittmacher, Einkammersystem
5-377.30	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
5-378.51	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Einkammersystem
5-378.52	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem
5-452.82	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Thermokoagulation

# B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	⊠ Nein
stationäre BG-Zulassung	Nein



# B-[1].11 Personelle Ausstattung

## B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	10,06	Dr. Brändle verfügt über die Weiterbildungsermächtigung von 60 Monaten in der Inneren Medizin (WBO 1993), von 36 Monaten in der Inneren & Allgemeinmedizin (WBO 2004) sowie von 18 Monaten zum Facharzt Innere Medizin (Internist)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Ambulante Versorgung	0,80	
Stationäre Versorgung	9,26	
Fälle je VK/Person	184,09542	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Ambulante Versorgung	0,64	
Stationäre Versorgung	5,80	
Fälle je VK/Person	287,57763	
Maßgehliche wöchentliche tariflich	e Arheitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40.00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	in Kooperation mit externer Praxis
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	in Kooperation mit externer Praxis
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	in Kooperation mit externer Praxis

### **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	31,32
Personal mit direktem	31,32
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	31,32
Fälle je VK/Person	59,13154

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0.79



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,79
Fälle je VK/Person	2344,30379

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

0,19
0,19
0,00
0,00
0,19
9747,36842

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	6,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,68
Fälle je VK/Person	277,24550

### **Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	1,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,20
Fälle je VK/Person	1543,33333
	A 1 11 11 01 1 611 1 1 0 0 0 0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	



### B-[2].1 Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Rainer Miksch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08856 / 910 - 131
Fax	08856 / 910 - 209
E-Mail	rainer.miksch@klinikum-penzberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



# B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung		
VC00	Hernienchirurgie			
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und			
	Folgeerkrankungen			
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie		
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Hernienchirurgie, Koloproktologie		
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenchirurgie		
VC24	Tumorchirurgie	J. Control of the con		
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen			
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken			
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	an Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen		
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren			
VC30	Septische Knochenchirurgie			
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen			
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes			
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax			
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der			
	Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des			
	Beckens			
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter			
	und des Oberarmes			
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des			
	Ellenbogens und des Unterarmes			
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des			
١,٠٥٥٥	Handgelenkes und der Hand			
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und			
1/040	des Oberschenkels			
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels			
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der			
V C4 1	Knöchelregion und des Fußes			
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden			
V O + 3	der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule			
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen			
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven			
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen			
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	bei Kolon-, Milz- und Hernien-		
		Eingriffen sowie bei Adhäsiolysen		
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	,		
VC58	Spezialsprechstunde	(BG-Sprechstunde)		
VC62	Portimplantation	,		
VC63	Amputationschirurgie			
VC65	Wirbelsäulenchirurgie			
VC66	Arthroskopische Operationen	an Hüfte, Knie und Schulter		
VC71	Notfallmedizin			
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	an Hüfte, Knie und Schulter		
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens			
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	konservative Therapie		
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und			
	Chondropathien			
VO14	Endoprothetik			
VO15	Fußchirurgie			
VO19	Schulterchirurgie			



### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1843 Teilstationäre Fallzahl 0

# B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06.0	132	Gehirnerschütterung
M17.1	120	Sonstige primäre Gonarthrose
M16.1	100	Sonstige primäre Koxarthrose
M48.06	55	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
K40.90	45	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
M20.1	40	Hallux valgus (erworben)
K40.20	37	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
M21.63	37	Erworbener Spreizfuß
S52.51	34	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
K64.2	32	Hämorrhoiden 3. Grades
M54.4	30	Lumboischialgie
K80.10	24	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer
		Gallenwegsobstruktion
K35.8	22	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
M19.27	21	Sonstige sekundäre Arthrose: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß,
		Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
S72.01	20	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
K80.00	19	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer
		Gallenwegsobstruktion
E04.2	18	Nichttoxische mehrknotige Struma
S72.11	17	Femurfraktur: Intertrochantär
K43.2	16	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän
M18.1	15	Sonstige primäre Rhizarthrose
M21.4	15	Plattfuß [Pes planus] (erworben)
M51.1	15	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M17.9	13	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
C20	12	Bösartige Neubildung des Rektums
K64.1	12	Hämorrhoiden 2. Grades
L05.0	12	Pilonidalzyste mit Abszess
M51.2	12	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
T81.4	12	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
L03.11	11	Phlegmone an der unteren Extremität
R10.3	11	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
S42.21	11	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
E04.1	10	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten
S52.59	10	Distale Fraktur des Radius: Sonstige und multiple Teile
S82.6	10	Fraktur des Außenknöchels
K60.3	9	Analfistel
L03.10	9	Phlegmone an der oberen Extremität
L05.9	9	Pilonidalzyste ohne Abszess
L72.1	9	Trichilemmalzyste
M93.27	9	Osteochondrosis dissecans: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen,
000.0		Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
S30.0	9	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
T81.0	9	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
C73	8	Bösartige Neubildung der Schilddrüse



E10 8 Primärer Hyperparathyreoidismus M17.5 8 Sonstige sekundäre Gonarthrose 8 Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus M84.16 8 Nichtvereinigung der Fräkturenden [Pseudarthrose]: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk] Tibia, Kniegelenk] S20.2 8 Prellung des Thorax S42.22 8 Fräktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum Fraktur des proximales des Fraktur des Proximales (Fraktur General) Fraktur des Proximales (Fraktur General) Fraktur eines Brustwirbels: Tri und Tri 2 Fraktur eines Brustwirbels mit lobstruktion Fraktur eines Brustwirbels mit lobstruktion Fraktur eines Brustwirbels mit lobstruktion Fraktur eines Brustwirbelsen eines Erdenke knöchel und Früße Fraktur eines Sonstigen Erdenke	ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M32.32 8 Sonstige Meniskusschadigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus M84.16 8 Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]  S20.2 8 Prellung des Thorax Frakturenden [Pseudarthrose]: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]  S22.2 8 Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum E05.2 7 Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma Gangran: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet Hernai inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangran: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet Hamorrhoiden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] Fraktur eines Brustwirbeits: Ti1 und T12 S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mitt Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochantare Fraktur of Subtrochantare Fraktur S72.2 7 Subtrochantare Fraktur S72.2 8 Subtrochantare Fraktur S72.2 8 Subtrochantare Fraktur S72.2 8 Subtrochantare Fraktur S72.2 9 Subtrochantare Fraktur S72.2	_	8	Primärer Hyperparathyreoidismus
M23.32 8 Sonstige Meniskusschadigungen: Hinterhorm des Innenmeniskus Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk] S20.2 8 Prellung des Thorax S42.22 8 Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum E05.2 7 Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma K40.30 7 Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrân: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet Hamorrhoiden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knochel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke Knochel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S22.43 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S22.44 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S22.45 8 Sosartige Reubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum S24.0 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum S25.1 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur Hernia Mitter Schollen Schol			
M84.16   8			
S20.2 8 Prellung des Thorax S42.22 8 Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum E05.2 7 Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma K40.30 7 Hernia ingjunalisi, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet K64.3 7 Hämorrhoiden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.06 7 Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12 S22.2 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochantäre Fraktur C18.7 6 Bosartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Bosartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Bosartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K45.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K46.1 0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarisaligie C72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) M78.4 6 Metatarisaligie C72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) M79.0 6 Prellung der Hufte M60.1 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess Furnkel und Karbunkel am Rumpf M67.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M67.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M67.7 5 Sonstige oberomität der Großzehe (erworben) M79.0 5 Sonstige oberome Valgusdeformitäten der Füße M79.1 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knochel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenke and her Püße M79.2 5 Sursitis ober ohn die her bezeichnete Bauchschmerzen M79.3 5 Sonstige onen her her bezeichnete Bauchschmerzen M79.4 5 Fraktur der Kla			
S42 22 8 Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum E05 2 7 Hyperthyreose mit toxischer mehrknötiger Struma K40.30 7 Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seltenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet K64.3 7 Hämorrholden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.06 7 Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12 S22.4 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochanitäre Fraktur C18.7 6 Bosartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Bosartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Hernia urmbilicalis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia urmbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhemie mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hallux rigidus M20.2 6 Hallux rigidus M20.2 6 Hallux rigidus M20.3 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) M20.4 6 Metatarsalgie M20.5 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft M20.6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft M20.1 6 Prellung der Hüfte M34.0 6 Prellung der Hüfte M35.0 6 Prellung der Hüfte M36.0 7 5 Sonstige sekundare Koxarthrose M36.1 7 5 Sonstige sekundare Koxarthrose M36.2 8 Fraktur eines sonstigen Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprungelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M35.1 8 Posttraumatische Afthrose sonstiger Gelenke des Fußes M36.0 5 Sonstige ond nicht näher bezeichnet M37.1 5 Posttraumatische Afthrose sonstiger Gelenke des Fußes M37.2 5 Bursitis oblevan und nicht her beziechnet Bauchschmerzen M38.1 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule M37.2 5 Fraktur der Klaivlikuiz Mittlieres Drittel M38.			
E05.2 7 Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma K40.30 7 Hernia ingunalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrân: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet K64.3 7 Hämorrhoiden 4. Grades M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.06 7 Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12 S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 2 Subtrochantäre Fraktur C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C42.0 6 Hernia umbilicalis mit Iokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Haulia Krigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte K64.1 5 Rektalabszess Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M39.1 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon Freikur des Fußes M2			
K40.30 7 Hefmia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet K64.3 7 Hämorrhoiden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprungelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.06 7 Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12 S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochantäre Fraktur C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.7 6 Henria umbilicalis mit Icinklemmung, ohne Gangrän K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) Fraktur eines sonstigen Mitteihandknochens: Schaft Fraktur eines sonstigen Mitteihandknochens: Schaft Fraktur eines sonstigen Mitteihandknochens: Hüftgelenk K61.1 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K64.5 7 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk Sprunggelenk Expressed Gelenke Sprungelenk Sprunggelenk Sprunggelenke und des Fußes M70.2 5 Sonstige proximalen Endes der Ulna: Olekranon Freiklung	_		
Gangrain. Nicht als Rezidivhernie bezeichnet K84.3 7 Hämorrhoiden 4. Grades M17.3 7 Sonstige posttraumatische Gonarthrose M19.07 7 Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] S22.06 7 Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12 S22.42 7 Rippenserienfraktur. Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochantäre Fraktur C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes K35.31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangran K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangran K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangran K45.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie M77.4 6 Metatarsalgie M77.4 6 Metatarsalgie M77.5 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte T84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalivenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Ärthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprungelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M70.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M18.10 5 Sonstige ongeborene Valgusdeformitäten der Füße S03.14 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S13.4 5 Fraktur des Aproximalen Endes der Ulna: Olekranon Prellung des Knies S13.2 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon Prellung des Knies S13.2 5 Fraktur d			
M17.3         7         Sonstige posttraumatische Gonarthrose           M19.07         7         Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]           S22.06         7         Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12           S22.24         7         Rippenserienfraktur: Mit Betelligung von zwei Rippen           S72.2         7         Subtrochantäre Fraktur           C18.7         6         Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum           D17.1         6         Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes           K35.31         6         Akrule Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur           K42.0         6         Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän           K45.5         6         Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän           K45.5         6         Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion           K61.0         6         Analabszess           L02.4         6         Hallux rigidus           M77.4         6         Metatarsalgie           Q72.8         6         Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)           S62.32         6         Fraktur eines sonsitigen Mittelhankknochens: Schaft           S70.0			Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
M19.07   Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprungelenk, sonstige Gelenke des Fußes]			
Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]  S22.42 7 Fraktur eines Brustwirbeits: T11 und T12  S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen  S72.2 7 Subtrochantäre Fraktur  C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum  D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum  D17.1 6 Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes  K35.31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur  K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän  K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän  K44.0 6 Hautabszess  L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten  M20.2 6 Hallux rigidus  M77.4 6 Metatarsalgie  Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)  S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft  S70.0 6 Prellung der Huffe  Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk  K61.1 5 Rektalabszess  K64.5 5 Perianalvenenthrombose  L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf  M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose  M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]  M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)  M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich  M70.2 5 Bursitis olecrani  G66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße  S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule  Fraktur des Acetabulums  S42.02 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon  Freilung des Knies  B18.0 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon  Freilung des Knies  B33.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes  C46.6 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon			
S22.42 7 Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen S72.2 7 Subtrochantäre Fraktur C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum C18.5 31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Analabszess L02.4 6 Halutariale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Haluta rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte M84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M80.0 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M80.0 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung der Achillessehne S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne Fraßes A46 4 Erysipel [Wundrose]	M19.07	7	
S72.2       7       Subtrochantäre Fraktur         C18.7       6       Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum         D17.1       6       Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum         N53.31       6       Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur         K42.0       6       Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän         K43.0       6       Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän         K56.5       6       Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion         K61.0       6       Analabszess         L02.4       6       Hallux rigidus         M77.4       6       Hallux rigidus         M77.4       6       Hetatarsalgie         Q72.8       6       Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)         S62.32       6       Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft         S70.0       6       Prellung der Hüfte         T84.04       6       Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk         K61.1       5       Perianalvenenthrombose         L02.2       5       Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf         M16.7       5       Sonstige sekundäre Koxarthrose         M17.7       5       Prelung der Ki	S22.06	7	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
C18.7 6 Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum D17.1 6 Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes K35.31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens; Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte M84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.00 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes] M68.0 5 Verletzung der Achillessehne		7	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen
D17.1 6 Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes K35.31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte T84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen S13.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur des Acetabulums S42.03 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S52.01 5 Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: Olekranon Prellung des Knies Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]	S72.2	7	Subtrochantäre Fraktur
Rumpfes K35.31 6 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur K42.0 6 Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte T84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M48.02 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.00 5 Fraktur des Acetabulums S42.00 5 Fraktur des Acetabulums S42.01 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur des Acetabulums S42.03 5 Bimalleolarfraktur S46.0 5 Verletzung der Achillessehne S79.0 5 Fraktur des Prüßlesen Endes der Ulna: Olekranon S60.0 5 Prellung des Knies S60.0 5 Verletzung der Achillessehne Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
K42.06Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne GangränK43.06Narbenhernie mit Einklemmung, ohne GangränK56.56Intestinale Adhäsionen [Briden] mit ObstruktionK61.06AnalabszessL02.46Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an ExtremitätenM20.26Hallux rigidusM77.46MetatarsalgieQ72.86Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Ole	D17.1	6	
K43.0 6 Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän K56.5 6 Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte M84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani M66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur des Acetabulums S42.03 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S80.0 5 Verletzung der Achillessehne S80.0 5 Verletzung der Achillessehne A46 4 Erysipel [Wundrose]	K35.31	6	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur
K56.56Intestinale Adhäsionen [Briden] mit ObstruktionK61.06AnalabszessL02.46Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an ExtremitätenM20.26Hallux rigidusM77.46MetatarsalgieQ72.86Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenV813.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des AcetabulumsS80.05Prellung des KniesS80.05Prellun	K42.0	6	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän
K61.0 6 Analabszess L02.4 6 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße M70.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße M70.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen M70.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße M70.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße M70.2 5 Fraktur des Acetabulums M70.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße M70.5 5 Fraktur des Acetabulums M70.5 5 Fraktur des Acetabulums M70.5 6 Fraktur des Rivikula: Mittleres Drittel M70.5 7 Fraktur des Acetabulums M70.5 880.0 5 Prellung des Knies M70.2 5 Bimalleolarfraktur M70.2 5 Bimalleolarfraktur M70.3 5 Bimalleolarfraktur M70.4 5 Bimalleolarfraktur M70.5 6 Fraktur des Postimalen Endes der Ulna: Olekranon M70.5 6 Fraktur des Fußes M70.6 7 Fraktur des Postimalen Endes der Dlna: Olekranon M70.6 7 Fraktur des Fußes M70.2 6 Fraktur des Postimalen Endes der Ulna: Olekranon M70.5 7 Fraktur des Fußes M70.5 7 Fraktur des Postimalen Endes der Ulna: Olekranon M70.5 80.0 5 Fraktur des Fußes M70.2 5 Fraktur des Fußes	K43.0	6	Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
L02.4 6 Halux rigidus M20.2 6 Hallux rigidus M77.4 6 Metatarsalgie Q72.8 6 Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en) S62.32 6 Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft S70.0 6 Prellung der Hüfte T84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M80.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des Postmalene Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes L02.2 6 Lock of Sprunggelenkes und des Fußes			
M20.26Hallux rigidusM77.46MetatarsalgieQ72.86Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatissche Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur des AcetabulumsS52.015Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS80.05Prellung des KniesS83.25BimalleolarfrakturVerletzung der AchillessehneTraumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes			
M77.46MetatarsalgieQ72.86Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS80.05Prellung des KniesS80.05Prellung des KniesS80.05Verletzung der AchillessehneS80.05Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes			·
Q72.86Sonstige Reduktionsdefekte der unteren Extremität(en)S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniG66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur des Proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes			
S62.326Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: SchaftS70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecrani066.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS80.05Prellung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
S70.06Prellung der HüfteT84.046Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: HüftgelenkK61.15RektalabszessK64.55PerianalvenenthromboseL02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
T84.04 6 Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums Fraktur des Acetabulums Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
K61.1 5 Rektalabszess K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
K64.5 5 Perianalvenenthrombose L02.2 5 Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf M16.7 5 Sonstige sekundäre Koxarthrose M16.9 5 Koxarthrose, nicht näher bezeichnet M19.17 5 Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben) M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich M70.2 5 Bursitis olecrani Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
L02.25Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am RumpfM16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
M16.75Sonstige sekundäre KoxarthroseM16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
M16.95Koxarthrose, nicht näher bezeichnetM19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
M19.175Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			Ţ
Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]  M20.3 5 Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)  M48.02 5 Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich  M70.2 5 Bursitis olecrani  Q66.6 5 Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße  R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen  Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule  S32.4 5 Fraktur des Acetabulums  S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel  S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon  S80.0 5 Prellung des Knies  S82.81 5 Bimalleolarfraktur  S86.0 5 Verletzung der Achillessehne  S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes  A46 4 Erysipel [Wundrose]			
M20.35Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]	10119.17	3	
M48.025Spinal(kanal)stenose: ZervikalbereichM70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen\$13.45Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule\$32.45Fraktur des Acetabulums\$42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel\$52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon\$80.05Prellung des Knies\$82.815Bimalleolarfraktur\$86.05Verletzung der Achillessehne\$93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]	M20 3	5	
M70.25Bursitis olecraniQ66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
Q66.65Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der FüßeR10.45Sonstige und nicht näher bezeichnete BauchschmerzenS13.45Verstauchung und Zerrung der HalswirbelsäuleS32.45Fraktur des AcetabulumsS42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres DrittelS52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: OlekranonS80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
R10.4 5 Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen  S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule  S32.4 5 Fraktur des Acetabulums  S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel  S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon  S80.0 5 Prellung des Knies  S82.81 5 Bimalleolarfraktur  S86.0 5 Verletzung der Achillessehne  S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes  A46 4 Erysipel [Wundrose]			
S13.4 5 Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
S32.4 5 Fraktur des Acetabulums S42.02 5 Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon S80.0 5 Prellung des Knies S82.81 5 Bimalleolarfraktur S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
\$42.025Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel\$52.015Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon\$80.05Prellung des Knies\$82.815Bimalleolarfraktur\$86.05Verletzung der Achillessehne\$93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
<ul> <li>S52.01 5 Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon</li> <li>S80.0 5 Prellung des Knies</li> <li>S82.81 5 Bimalleolarfraktur</li> <li>S86.0 5 Verletzung der Achillessehne</li> <li>S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes</li> <li>A46 4 Erysipel [Wundrose]</li> </ul>			
S80.05Prellung des KniesS82.815BimalleolarfrakturS86.05Verletzung der AchillessehneS93.25Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des FußesA464Erysipel [Wundrose]			
S82.81 5 Bimalleolarfraktur  S86.0 5 Verletzung der Achillessehne  S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes  A46 4 Erysipel [Wundrose]			
S86.0 5 Verletzung der Achillessehne S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
S93.2 5 Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes A46 4 Erysipel [Wundrose]			
A46 4 Erysipel [Wundrose]			Traumatische Ruptur von Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes und
, , , ,	A46	4	



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer K40.91	4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und
1110.01		ohne Gangrän: Rezidivhernie
K42.9	4	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K57.22	4	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe
		einer Blutung
K61.2	4	Anorektalabszess
K62.3	4	Rektumprolaps
L02.3	4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Gesäß
M54.5	4	Kreuzschmerz
M66.47	4	Spontanruptur sonstiger Sehnen: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M84.17	4	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M96.0	4	Pseudarthrose nach Fusion oder Arthrodese
Q66.8	4	Sonstige angeborene Deformitäten der Füße
S30.1	4	Prellung der Bauchdecke
S32.01	4	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S40.0	4	Prellung der Schulter und des Oberarmes
S42.29	4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile
S43.01	4	Luxation des Humerus nach vorne
S52.6	4	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
S70.1	4	Prellung des Oberschenkels
S82.0	4	Fraktur der Patella
S83.2	4	Meniskusriss, akut
T84.05	4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk
C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C21.1	< 4	Bösartige Neubildung: Analkanal
D17.0	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
E04.9	< 4	Nichttoxische Struma, nicht näher bezeichnet
E05.0	< 4	Hyperthyreose mit diffuser Struma
183.9	< 4	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
K40.21	< 4	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie
K43.60	< 4	Epigastrische Hernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
K56.6	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion
K60.1	< 4	Chronische Analfissur
K66.0	< 4	Peritoneale Adhäsionen
K80.20	< 4	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
L03.01	< 4	Phlegmone an Fingern
M16.3	< 4	Sonstige dysplastische Koxarthrose
M16.5	< 4	Sonstige posttraumatische Koxarthrose
M20.5	< 4	Sonstige Deformitäten der Zehe(n) (erworben)
M21.07	< 4	Valgusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert: Knöchel und Fuß
		[Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M21.79	< 4	Unterschiedliche Extremitätenlänge (erworben): Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M25.37	< 4	Sonstige Instabilität eines Gelenkes: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M53.1	< 4	Zervikobrachial-Syndrom
M84.15	< 4	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Beckenregion und
N83.2	< 4	Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk] Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
1400.2	• •	Contago and mont hand bezoldmete ovarially stem



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer Q66.2	< 4	Pes adductus (congenitus)
S22.32	< 4	Fraktur einer sonstigen Rippe
S22.43	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen
S42.01	< 4	Fraktur der Klavikula: Mediales Drittel
S42.24	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Tuberculum majus
S52.11	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Radius: Kopf
S62.4	< 4	Multiple Frakturen der Mittelhandknochen
S72.10	< 4	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
S76.1	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris
S80.88	< 4	
S92.3	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Unterschenkels: Sonstige Fraktur der Mittelfußknochen
	< 4	
C18.0	-	Bösartige Neubildung: Zäkum
C18.4	< 4	Bösartige Neubildung: Colon transversum
K26.5	< 4	Ulcus duodeni: Chronisch oder nicht näher bezeichnet, mit Perforation
K35.2	< 4	Akute Appendizitis mit generalisierter Peritonitis
K40.31	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie
K43.5	< 4	Parastomale Hernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K44.9	< 4	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K45.0	< 4	Sonstige näher bezeichnete abdominale Hernien mit Einklemmung, ohne Gangrän
K45.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete abdominale Hernien ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K59.09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation
K65.0	< 4	Akute Peritonitis
K80.01	< 4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.11	< 4	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.41	< 4	Gallengangsstein mit Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K82.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Gallenblase
L72.0	< 4	Epidermalzyste
L92.3	< 4	Fremdkörpergranulom der Haut und der Unterhaut
M21.16	< 4	Varusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M21.68	< 4	Sonstige erworbene Deformitäten des Knöchels und des Fußes
M21.75	< 4	Unterschiedliche Extremitätenlänge (erworben): Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M48.07	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich
M50.0	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M50.1	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M76.6	< 4	Tendinitis der Achillessehne
M87.05	< 4	Idiopathische aseptische Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N43.2	< 4	Sonstige Hydrozele
S00.85	< 4	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung
S01.0	< 4	Offene Wunde der behaarten Kopfhaut
S16	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Halshöhe
S32.03	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
S32.1	< 4	Fraktur des Os sacrum
S32.5	< 4	Fraktur des Os sacrum
S32.5 S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S39.0	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen des Abdomens, der
339.0	7	Lumbosakralgegend und des Beckens
S42.14	< 4	Fraktur der Skapula: Cavitas glenoidalis und Collum scapulae
S43.5	< 4	Verstauchung und Zerrung des Akromioklavikulargelenkes
S52.52	< 4	Distale Fraktur des Radius: Flexionsfraktur
302.02	` 4	DISTAIC I TANTA ACAMAS. LICYIOHSHAVIAI



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
S62.33	< 4	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Kollum
S62.52	< 4	Fraktur des Daumens: Distale Phalanx
S72.04	< 4	Schenkelhalsfraktur: Mediozervikal
S72.3	< 4	Fraktur des Femurschaftes
S81.0	< 4	Offene Wunde des Knies
S92.7	< 4	Multiple Frakturen des Fußes
T81.8	< 4	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T84.06	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Sprunggelenk
T84.8	< 4	Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
T85.6	< 4	Mechanische Komplikation durch sonstige näher bezeichnete interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
A09.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
A40.1	< 4	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe B
C18.6	< 4	Bösartige Neubildung: Colon descendens
C25.0	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C25.2	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C44.3	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher
		bezeichneter Teile des Gesichtes
C44.5	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes
C50.5	< 4	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse
C50.8	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
C77.0	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C78.2	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura
C78.6	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C79.2	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Haut
C85.2	< 4	Mediastinales (thymisches) großzelliges B-Zell-Lymphom
D12.0	< 4	Gutartige Neubildung: Zäkum
D12.1	< 4	Gutartige Neubildung: Appendix vermiformis
D12.8	< 4	Gutartige Neubildung: Rektum
D17.2	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut der Extremitäten
D32.1	< 4	Gutartige Neubildung: Rückenmarkhäute
D35.1	< 4	Gutartige Neubildung: Nebenschilddrüse
D37.78	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Sonstige Verdauungsorgane
D50.8	< 4	Sonstige Eisenmangelanämien
D68.35	< 4	Hämorrhagische Diathese durch sonstige Antikoagulanzien
E11.60	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E34.3	< 4	Kleinwuchs, anderenorts nicht klassifiziert
E86	< 4	Volumenmangel
F10.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
G60.0	< 4	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
G95.2	< 4	Rückenmarkkompression, nicht näher bezeichnet
G97.80	< 4	Postoperative Liquorfistel
161.0	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
188.0	< 4	Unspezifische mesenteriale Lymphadenitis
J86.0	< 4	Pyothorax mit Fistel



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
K12.28	< 4	Sonstige Phlegmone und Abszess des Mundes
K35.32	< 4	Akute Appendizitis mit Peritonealabszess
K36	< 4	Sonstige Appendizitis
K41.90	< 4	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K41.91	< 4	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie
K43.3	< 4	Parastomale Hernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
K43.4	< 4	Parastomale Hernie mit Gangrän
K43.69	< 4	Nicht näher bezeichnete Hernia ventralis mit Einklemmung, ohne Gangrän
K43.90	< 4	Epigastrische Hernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K55.0	< 4	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K60.5	< 4	Anorektalfistel
K61.3	< 4	Ischiorektalabszess
K62.2	< 4	Analprolaps
K62.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums
K63.1	< 4	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)
K65.8	< 4	Sonstige Peritonitis
K80.40	< 4	Gallengangsstein mit Cholezystitis: Ohne Angabe einer
		Gallenwegsobstruktion
K81.1	< 4	Chronische Cholezystitis
K91.88	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen
		Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L02.1	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Hals
L03.02	< 4	Phlegmone an Zehen
L03.2	< 4	Phlegmone im Gesicht
L03.3	< 4	Phlegmone am Rumpf
L04.1	< 4	Akute Lymphadenitis am Rumpf
L27.0	< 4	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel
L53.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete erythematöse Krankheiten
L73.2	< 4	Hidradenitis suppurativa
L82	< 4	Seborrhoische Keratose
M00.91	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M19.04	< 4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M19.81	< 4	Sonstige näher bezeichnete Arthrose: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M19.84	< 4	Sonstige näher bezeichnete Arthrose: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M21.60	< 4	Erworbener Hohlfuß [Pes cavus]
M21.61	< 4	Erworbener Knick-Plattfuß [Pes planovalgus]
M21.76	< 4	Unterschiedliche Extremitätenlänge (erworben): Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M23.22	< 4	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus
M23.33	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Sonstiger und nicht näher bezeichneter Teil des Innenmeniskus
M23.34	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Vorderhorn des Außenmeniskus
M24.37	< 4	Pathologische Luxation und Subluxation eines Gelenkes, anderenorts nicht
WZ-1.07	` T	klassifiziert: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.46	< 4	Gelenkerguss: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M25.72	< 4	Osteophyt: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
IVIZJ.1Z	7	Osteophyt. Oberann [numerus, Ellenbogengelenk]



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M25.75	< 4	Osteophyt: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M43.16	< 4	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
M43.17	< 4	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich
M47.24	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Thorakalbereich
M48.08	< 4	Spinal(kanal)stenose: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M50.2	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M51.0	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie
M53.26	< 4	Instabilität der Wirbelsäule: Lumbalbereich
M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalbereich
M54.16	< 4	Radikulopathie: Lumbalbereich
M54.17	< 4	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M65.25	< 4	Tendinitis calcarea: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur,
		Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M66.27	< 4	Spontanruptur von Strecksehnen: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß,
		Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M66.37	< 4	Spontanruptur von Beugesehnen: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M70.3	< 4	Sonstige Bursitis im Bereich des Ellenbogens
M70.5	< 4	Sonstige Bursitis im Bereich des Knies
M71.02	< 4	Schleimbeutelabszess: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M71.39	< 4	Sonstige Schleimbeutelzyste: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.5	< 4	Bursitis im Schulterbereich
M76.7	< 4	Tendinitis der Peronäussehne(n)
M79.18	< 4	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M79.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M85.67	< 4	Sonstige Knochenzyste: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M86.06	< 4	Akute hämatogene Osteomyelitis: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M86.27	< 4	Subakute Osteomyelitis: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen,
M87.27	< 4	Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes] Knochennekrose durch vorangegangenes Trauma: Knöchel und Fuß
		[Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M87.85	< 4	Sonstige Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M89.57	< 4	Osteolyse: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M89.85	< 4	Sonstige näher bezeichnete Knochenkrankheiten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M94.27	< 4	Chondromalazie: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M94.87	< 4	Sonstige näher bezeichnete Knorpelkrankheiten: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M96.6	< 4	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N36.0	< 4	Harnröhrenfistel
N43.0	< 4	Funikulozele
N43.3	< 4	Hydrozele, nicht näher bezeichnet
N49.2	< 4	Entzündliche Krankheiten des Skrotums
N50.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der männlichen Genitalorgane
N73.3	< 4	Akute Pelveoperitonitis bei der Frau



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
Q66.0	< 4	Pes equinovarus congenitus
Q66.3	< 4	Sonstige angeborene Varusdeformitäten der Füße
Q66.4	< 4	Pes calcaneovalgus congenitus
Q74.1	< 4	Angeborene Fehlbildung des Knies
Q79.8	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems
R02.07	< 4	Nekrose der Haut und Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert: Knöchelregion, Fuß und Zehen
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R52.1	< 4	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
R52.2	< 4	Sonstiger chronischer Schmerz
S01.80	< 4	Nicht näher bezeichnete offene Wunde sonstiger Teile des Kopfes
S02.4	< 4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers
S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
S06.6	< 4	Traumatische subarachnoidale Blutung
S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
S22.04	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
S22.44	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen
S29.0	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Thoraxhöhe
S32.05	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L5
S36.08	< 4	Sonstige Verletzungen der Milz
S36.6	< 4	Verletzung des Rektums
S41.1	< 4	Offene Wunde des Oberarmes
S42.00	< 4	Fraktur der Klavikula: Teil nicht näher bezeichnet
S42.03	< 4	Fraktur der Klavikula: Laterales Drittel
S42.09	< 4	Fraktur der Klavikula: Multipel
S42.11	< 4	Fraktur der Skapula: Korpus
S42.41	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär
S43.00	< 4	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk], nicht näher bezeichnet
S43.02	< 4	Luxation des Humerus nach hinten
S43.4	< 4	Verstauchung und Zerrung des Schultergelenkes
S46.0	< 4	Verletzung der Muskeln und der Sehnen der Rotatorenmanschette
S46.2	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne an sonstigen Teilen des M. biceps brachii
S50.0	< 4	Prellung des Ellenbogens
S51.0	< 4	Offene Wunde des Ellenbogens
S52.21	< 4	Fraktur des proximalen Ulnaschaftes mit Luxation des Radiuskopfes
S53.18	< 4	Luxation des Ellenbogens: Sonstige
S55.0	< 4	Verletzung der A. ulnaris in Höhe des Unterarmes
S61.7	< 4	Multiple offene Wunden des Handgelenkes und der Hand
S62.62	< 4	Fraktur eines sonstigen Fingers: Mittlere Phalanx
S65.2	< 4	Verletzung von Gefäßen des Arcus palmaris superficialis
S66.0	< 4	Verletzung der langen Beugemuskeln und -sehnen des Daumens in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S66.3	< 4	Verletzung der Streckmuskeln und -sehnen sonstiger Finger in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S68.2	< 4	Isolierte traumatische Amputation von zwei oder mehr Fingern (komplett) (partiell)
S68.3	< 4	Kombinierte traumatische Amputation (von Teilen) eines oder mehrerer Finger mit anderen Teilen des Handgelenkes und der Hand
S72.05	< 4	Schenkelhalsfraktur: Basis
S72.43	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Suprakondylär
S72.44	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Interkondylär
S73.02	< 4	Luxation der Hüfte: Nach anterior
010.02	7.7	Euration der Huite. Nach anteno



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
S76.2	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen der Adduktorengruppe des Oberschenkels
S76.4	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter Muskeln und Sehnen in Höhe des Oberschenkels
S80.1	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
S81.7	< 4	Multiple offene Wunden des Unterschenkels
S82.11	< 4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
S82.28	< 4	Fraktur des Tibiaschaftes: Sonstige
S82.31	< 4	Distale Fraktur der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
S82.38	< 4	Distale Fraktur der Tibia: Wilt Fraktur der Fibdia (jeder Fell)
S82.82	< 4	Trimalleolarfraktur
S82.88	< 4	Frakturen sonstiger Teile des Unterschenkels
S83.0	< 4	Luxation der Patella
S86.3	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen der peronäalen Muskelgruppe in Höhe
		des Unterschenkels
S90.7	< 4	Multiple oberflächliche Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
S90.81	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes: Schürfwunde
S90.84	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes: Oberflächlicher Fremdkörper (Splitter)
S92.0	< 4	Fraktur des Kalkaneus
S92.1	< 4	Fraktur des Talus
S92.21	< 4	Fraktur: Os naviculare pedis
S93.11	< 4	Luxation einer oder mehrerer Zehen: Metatarsophalangeal (-Gelenk)
S93.41	< 4	Verstauchung und Zerrung des oberen Sprunggelenkes: Lig. deltoideum
T18.5	< 4	Fremdkörper in Anus und Rektum
T21.22	< 4	Verbrennung Grad 2a des Rumpfes: Thoraxwand ausgenommen Brustdrüse und -warze
T24.20	< 4	Verbrennung Grad 2a der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T24.3	< 4	Verbrennung 3. Grades der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T63.0	< 4	Toxische Wirkung: Schlangengift
T79.3	< 4	Posttraumatische Wundinfektion, anderenorts nicht klassifiziert
T81.3	< 4	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert
T82.5	< 4	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen
T84.08	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Sonstige näher bezeichnete Gelenke
T84.13	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an
		Extremitätenknochen: Hand
T84.14	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Beckenregion und Oberschenkel
T84.15	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Unterschenkel
T84.20	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen: Wirbelsäule
T84.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
T88.7	< 4	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge
T88.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
Z03.3	< 4	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
Z04.1	< 4	Untersuchung und Beobachtung nach Transportmittelunfall
20 <del>1</del> . i		Cherodonang and Deobachtung hach transportinitelanian



## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-919	318	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-915	294	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
3-200	177	Native Computertomographie des Schädels
5-786.0	145	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube
5-822.g1	120	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert
9-984.7	94	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
5-986.x	92	Minimalinvasive Technik: Sonstige
5-788.40	91	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles
3-203	79	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-530.31	76	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]
5-788.56	70	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus I
5-820.00	68	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5-839.60	58	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment
5-788.5e	54	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, mehrdimensionale Osteotomie
5-808.a4	54	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Ein Gelenkfach
5-069.40	53	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Nicht kontinuierlich [IONM]
5-900.04	52	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
9-984.8	51	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
5-032.00	49	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment
5-788.00	49	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I
5-493.5	46	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Mit Stapler
5-820.02	46	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)
3-205	44	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-511.11	44	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
5-859.18	42	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberschenkel und Knie
5-984	40	Mikrochirurgische Technik
8-800.c0	39	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
5-788.54	36	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 3 Ossa metatarsalia
5-794.k6	34	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
5-786.k	33	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte
5-470.11	30	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)
5-831.0	28	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe
5-839.61	28	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-932.43	28	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm² bis unter 200 cm²
3-206	25	Native Computertomographie des Beckens
5-932.44	25	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 200 cm² bis unter 300 cm²
5-032.01	24	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente
5-786.6	23	Osteosyntheseverfahren: Durch Marknagel
5-800.5g	22	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Hüftgelenk
8-020.x	22	Therapeutische Injektion: Sonstige
9-984.b	22	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
1-694	21	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-063.0	21	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-820.41	21	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Zementiert
5-822.01	21	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert
5-897.0	21	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision
5-916.a0	21	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
9-984.6	20	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
5-783.0k	19	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Tibia proximal
5-788.53	19	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 2 Ossa metatarsalia
5-800.4h	19	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Kniegelenk
5-808.b2	19	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Kleinzehengelenk, 1 Gelenk
5-831.9	19	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Entfernung eines freien Sequesters ohne Endoskopie
8-910	19	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3-225	18	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-490.1	18	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision
5-784.xg	18	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Femurschaft
5-86a.12	18	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Einzeitige Mehrfacheingriffe an Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen: Vier Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen
3-990	17	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-530.33	17	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)
5-794.k1	17	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Humerus proximal
9-984.9	17	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
5-783.2d	16	Entnahme eines Knochentransplantates: Kortikospongiöser Span, eine Entnahmestelle: Becken
5-784.0u	16	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Tarsale
5-788.57	16	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 1 Phalanx
5-869.2	16	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe
3-994	15	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-784.xf	15	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Femur proximal
5-788.5c	15	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal
5-916.a1	15	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur
		Vakuumtherapie: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und/oder Gelenken der Extremitäten
5-983	15	Reoperation
5-033.0	14	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
5-784.0s	14	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Talus
5-786.j1	14	Osteosyntheseverfahren: Durch internes Verlängerungs- oder Knochentransportsystem: Motorisiert
5-790.5f	14	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-812.5	14	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-847.31	14	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material, mit Sehneninterposition und Sehnenaufhängung: Handwurzelgelenk, mehrere
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-493.2	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan- Morgan)
5-783.0d	13	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Becken
5-784.0g	13	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femurschaft
5-83b.70	13	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment
5-851.2a	13	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Tenotomie, perkutan: Fuß
5-896.1e	13	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
5-932.33	13	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 100 cm² bis unter 200 cm²
3-202	12	Native Computertomographie des Thorax
5-061.0	12	Hemithyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-469.20	12	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
5-469.21	12	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
5-784.0b	12	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Metakarpale
5-786.x	12	Osteosyntheseverfahren: Sonstige
5-831.2	12	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
5-932.13	12	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm² bis unter 200 cm²
5-032.02	11	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: Mehr als 2 Segmente
5-783.0t	11	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Kalkaneus
5-784.0h	11	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femur distal
5-800.5h	11	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Kniegelenk
5-808.81	11	Offen chirurgische Arthrodese: Unteres Sprunggelenk: Zwei Sprunggelenkskammern



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-811.2k	11	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Oberes Sprunggelenk
5-845.4	11	Synovialektomie an der Hand: Daumensattelgelenk
5-852.63	11	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Unterarm
5-035.2	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute: Rückenmarkhäute, Tumorgewebe
5-469.11	10	Andere Operationen am Darm: Bridenlösung: Laparoskopisch
5-486.1	10	Rekonstruktion des Rektums: Plastische Rekonstruktion
5-492.01	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief
5-534.1	10	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss
5-784.0t	10	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Kalkaneus
5-787.k6	10	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-788.41	10	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 2. bis 5. Zehenstrahles, 1 Zehenstrahl
5-808.b0	10	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehengrundgelenk
5-896.0d	10	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Gesäß
5-032.20	9	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment
5-783.0a	9	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Karpale
5-786.2	9	Osteosyntheseverfahren: Durch Platte
5-854.09	9	Rekonstruktion von Sehnen: Verlängerung: Unterschenkel
5-854.0c	9	Rekonstruktion von Sehnen: Verlängerung: Mittelfuß und Zehen
5-855.19	9	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Unterschenkel
5-916.a3	9	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Am offenen Abdomen
1-654.1	8	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument
5-066.0	8	Partielle Nebenschilddrüsenresektion: Exzision von erkranktem Gewebe
5-536.47	8	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung, mit Sublay-Technik
5-546.21	8	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische Rekonstruktion der Bauchwand: Mit Implantation von alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material in Onlay-Technik
5-781.4g	8	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Femurschaft
5-794.af	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-811.2h	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-829.6	8	Andere gelenkplastische Eingriffe: Resektionsarthroplastik am Kniegelenk
5-844.62	8	Operation an Gelenken der Hand: Entfernung freier Gelenkkörper: Daumensattelgelenk
5-852.f3	8	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Sehnengewebe zur Transplantation: Unterarm
5-894.1a	8	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-896.1b	8	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion
8-190.20	8	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit
		Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-831.0	8	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
1-632.0	7	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-223	7	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-030.70	7	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment
5-069.30	7	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Replantation einer Nebenschilddrüse: Orthotop
5-491.2	7	Operative Behandlung von Analfisteln: Fadendrainage
5-492.02	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief, mit Teilresektion des Muskels
5-781.9t	7	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie mit Achsenkorrektur: Kalkaneus
5-787.k0	7	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula
5-788.52	7	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os
		metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale
5-801.nk	7	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken:
		Subchondrale Knocheneröffnung mit Einbringen eines azellulären
	_	Implantates: Oberes Sprunggelenk
5-829.h	7	Andere gelenkplastische Eingriffe: Pfannenbodenplastik am Hüftgelenk
5-829.k2	7	Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-)Wechsel in eine
		modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf.
		Knochen(teil)ersatz: Schaftkomponente mit einer dem Knochendefekt
5 00k 50	-	entsprechenden Länge und Dicke
5-83b.50	7	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 1 Segment
5-854.2b	7	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Rückfuß und Fußwurzel
5-896.0b	7	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von
0 000.00		erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Bauchregion
5-900.1b	7	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und
		Unterhaut: Sekundärnaht: Bauchregion
5-932.12	7	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung:
		(Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 50 cm² bis unter 100 cm²
5-932.42	7	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung:
		Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 50 cm² bis unter 100 cm²
8-210	7	Brisement force
8-900	7	Intravenöse Anästhesie
3-226	6	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-063.4	6	Thyreoidektomie: Reexploration mit Thyreoidektomie
5-399.5	6	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von
		venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-467.02	6	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Ileum
5-546.22	6	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische
		Rekonstruktion der Bauchwand: Mit Implantation von alloplastischem,
		allogenem oder xenogenem Material in Sublay-Technik
5-780.66	6	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Radius distal
5-783.0h	6	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle:
		Femur distal



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-784.0v	6	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Metatarsale
5-787.1r	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-787.k1	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal
5-788.60	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus I
5-794.2r	6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal
5-796.k0	6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch winkelstabile Platte: Klavikula
5-808.80	6	Offen chirurgische Arthrodese: Unteres Sprunggelenk: Eine Sprunggelenkskammer
5-808.82	6	Offen chirurgische Arthrodese: Unteres Sprunggelenk: Drei Sprunggelenkskammern
5-808.a6	6	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Drei Gelenkfächer
5-810.2k	6	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Oberes Sprunggelenk
5-836.40	6	Spondylodese: Dorsal und ventral kombiniert, interkorporal: 1 Segment
5-836.50	6	Spondylodese: Ventral: 1 Segment
5-839.62	6	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 3 Segmente
5-839.a0	6	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit Verwendung eines Systems zur intravertebralen, instrumentellen Wirbelkörperaufrichtung: 1 Wirbelkörper
5-83b.71	6	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 2 Segmente
5-859.12	6	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen
8-152.1	6	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-201.0	6	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humeroglenoidalgelenk
9-200.02	6	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
1-440.a	5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-650.2	5	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-653	5	Diagnostische Proktoskopie
1-697.7	5	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
3-055.0	5	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege
5-465.1	5	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas: Ileostoma
5-493.71	5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Ligatur einer A. haemorrhoidalis: Mit rektoanaler Rekonstruktion [Recto-anal-repair]
5-780.60	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Klavikula
5-780.6w	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Phalangen Fuß
5-780.6z 5-784.0f	5 5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Skapula
		Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femur proximal
5-784.0k	5	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Tibia proximal
5-784.1m	5	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Tibiaschaft
5-784.xd	5	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Becken
5-784.xx	5	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Sonstige



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-786.1 5-787.1v	5 5	Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
5-788.5j	5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, mehrdimensionale Osteotomie, Reoperation bei Rezidiv
5-806.5	5	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Bandplastik des lateralen Bandapparates mit Periostlappen oder ortsständigem Gewebe [Broström-Gould]
5-822.h1	5	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Femoral und tibial schaftverankerte Prothese: Zementiert
5-826.00	5	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Sprunggelenkendoprothese: Nicht zementiert
5-83b.30	5	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch ventrales Schrauben-Platten-System: 1 Segment
5-850.d6	5	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Bauchregion
5-851.1a	5	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Tenotomie, offen chirurgisch: Fuß
5-852.62	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Oberarm und Ellenbogen
5-852.6a	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Fuß
5-900.1c	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion
8-020.5	5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-930	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-984.a	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-444.7	4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
3-056	4	Endosonographie des Pankreas
3-220	4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-033.2	4	Inzision des Spinalkanals: Entleerung eines epiduralen Hämatoms
5-063.2	4	Thyreoidektomie: Mit Parathyreoidektomie
5-069.41	4	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Kontinuierlich [CIONM]
5-482.10	4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Submuköse Exzision: Peranal
5-490.0	4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision
5-539.1	4	Verschluss anderer abdominaler Hernien: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss
5-780.6c	4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Phalangen Hand
5-786.8	4	Osteosyntheseverfahren: Durch Fixateur externe
5-787.1t	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus
5-787.3b	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metakarpale
5-788.62	4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 2 Gelenke
5-791.8g	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Fixateur externe: Femurschaft
5-792.1g	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femurschaft
5-792.5g	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femurschaft



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-793.1r	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Fibula distal
5-794.0r	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Fibula distal
5-796.2b	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metakarpale
5-808.a8	4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Fünf oder mehr Gelenkfächer
5-808.a9	4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Ein Gelenkfach, Reoperation bei Rezidiv
5-808.b7	4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehengrundgelenk, Reoperation bei Rezidiv
5-809.1m	4	Andere Gelenkoperationen: Arthrorise, offen chirurgisch: Unteres Sprunggelenk
5-822.81	4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarückfläche, zementiert
5-831.6	4	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Reoperation bei Rezidiv
5-836.51	4	Spondylodese: Ventral: 2 Segmente
5-839.63	4	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 4 oder mehr Segmente
5-850.d8	4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Oberschenkel und Knie
5-852.65	4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Brustwand und Rücken
5-852.69	4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Unterschenkel
5-86a.11	4	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Einzeitige Mehrfacheingriffe an Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen: Drei Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen
5-86a.13	4	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Einzeitige Mehrfacheingriffe an Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen: Fünf Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen
5-892.1e	4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Oberschenkel und Knie
5-900.0f	4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterschenkel
5-921.2f	4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Epifasziale Nekrosektomie: Unterschenkel
5-932.14	4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 200 cm² bis unter 300 cm²
5-932.34	4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 200 cm² bis unter 300 cm²
5-932.37	4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 500 cm² bis unter 750 cm²
5-98c.2	4	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Zirkuläres Klammernahtgerät für die Anwendung am Gastrointestinaltrakt und/oder am Respirationstrakt
8-914.02	4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-24x	< 4	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
5-030.71	< 4	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS,
		ventral: 2 Segmente



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-036.8	< 4	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten: Spinale Duraplastik
5-061.2	< 4	Hemithyreoidektomie: Mit Parathyreoidektomie
5-062.8	< 4	Andere partielle Schilddrüsenresektion: Subtotale Resektion
5-340.0	< 4	Inzision von Brustwand und Pleura: Drainage der Brustwand oder Pleurahöhle, offen chirurgisch
5-403.00	< 4	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 1 Region
5-452.61	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-454.60	< 4	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-455.45	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Laparoskopisch mit Anastomose
5-460.10	< 4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff: lleostoma: Offen chirurgisch
5-462.1	< 4	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs: Ileostoma
5-464.23	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma: Neueinpflanzung: Kolon
5-466.2	< 4	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata: Kolostoma
5-469.d3	< 4	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch
5-480	< 4	Inzision des Rektums
5-485.01	< 4	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung: Abdominoperineal: Offen chirurgisch
5-486.0	< 4	Rekonstruktion des Rektums: Naht (nach Verletzung)
5-496.3	< 4	Rekonstruktion des Anus und des Sphinkterapparates: Sphinkterplastik
5-530.71	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]
5-530.73	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)
5-536.10	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss: Ohne alloplastisches, allogenes oder xenogenes Material
5-536.1x	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss: Sonstige
5-536.49	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]
5-541.0	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie
5-542.0	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand: Exzision
5-545.0	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum: Sekundärer Verschluss der Bauchwand (bei postoperativer Wunddehiszenz)
5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis
5-780.67	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Ulna proximal
5-781.1t	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Varisierende Osteotomie: Kalkaneus
5-782.4m	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Tibiaschaft
5-782.at	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Kalkaneus



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-782.au	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Tarsale
5-783.0e	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Schenkelhals
5-783.0g	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Femurschaft
5-783.0n	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Tibia distal
5-784.0n	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Tibia distal
5-784.1g	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Femurschaft
5-784.1u	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Tarsale
5-784.xk	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Tibia proximal
5-787.10	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Klavikula
5-787.1s	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Talus
5-787.1w	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß
5-787.3r	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
5-787.8m	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Verriegelungsnagel: Tibiaschaft
5-788.55	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 4 Ossa metatarsalia
5-788.58	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 2 Phalangen
5-788.59	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 3 Phalangen
5-788.5f	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal, Reoperation bei Rezidiv
5-790.0e	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Schenkelhals
5-794.11	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Humerus proximal
5-794.1f	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femur proximal
5-796.00	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Klavikula
5-805.7	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht
5-808.a5	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Zwei Gelenkfächer
5-810.4h	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
5-810.4k	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Oberes Sprunggelenk
5-812.0h	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Kniegelenk
5-812.eh	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-812.fk	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Oberes Sprunggelenk
5-83b.31	< 4	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch ventrales Schrauben-Platten-System: 2 Segmente



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-83b.y	< 4	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: N.n.bez.
5-852.09	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Unterschenkel
5-852.29	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehnenscheide, partiell: Unterschenkel
5-852.68	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Oberschenkel und Knie
5-855.29	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, sekundär: Unterschenkel
5-894.15	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Hals
5-896.1c	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-896.1f	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
5-896.1g	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
5-900.00	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Lippe
5-916.a5	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend subfaszial an der Bauchwand oder im Bereich von Nähten der Faszien bzw. des Peritoneums
5-932.17	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 500 cm² bis unter 750 cm²
5-932.48	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 750 cm² bis unter 1.000 cm²
5-98c.0	< 4	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, offen chirurgisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung
8-137.00	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
8-190.21	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage
9-200.1	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-654.x	< 4	Diagnostische Rektoskopie: Sonstige
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
3-13d.5	< 4	Urographie: Retrograd
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-991	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
5-032.10	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment
5-044.4	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär: Nerven Hand
5-056.9	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Fuß
5-388.a6	< 4	Naht von Blutgefäßen: Oberflächliche Venen: Unterschenkel und Fuß
5-401.00	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung
5-448.62	< 4	Andere Rekonstruktion am Magen: Hemifundoplikatio mit Hiatusnaht: Laparoskopisch
5-450.1	< 4	Inzision des Darmes: Jejunum oder Ileum
5-460.51	< 4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff: Sigmoideostoma: Laparoskopisch



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-461.30	< 4	Anlegen eines Enterostomas, endständig, als selbständiger Eingriff: Deszendostoma: Offen chirurgisch
5-467.01	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Jejunum
5-467.0x	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Sonstige
5-469.e3	< 4	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
5-482.90	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Vollwandexzision, zirkulär [Manschettenresektion]: Peranal
5-484.27	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tubuläre Resektion unter Belassen des Paraproktiums: Peranal
5-484.32	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-484.58	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion: Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch mit Anastomose
5-489.2	< 4	Andere Operation am Rektum: Dilatation, peranal
5-491.12	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Transsphinktär
5-491.14	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Extrasphinktär
5-491.1x	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Sonstige
5-492.00	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal
5-492.1	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals:  Destruktion, lokal
5-496.0	< 4	Rekonstruktion des Anus und des Sphinkterapparates: Naht (nach Verletzung)
5-501.21	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Keilexzision: Laparoskopisch
5-513.21	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
5-534.35	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, mit Sublay-Technik
5-535.1	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss
5-539.32	< 4	Verschluss anderer abdominaler Hernien: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Endoskopisch total extraperitoneal [TEP]
5-780.6b	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Metakarpale
5-780.6n	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Tibia distal
5-781.4k	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Tibia proximal
5-781.4r	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Fibula distal
5-781.8g	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Femurschaft
5-781.8t	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Kalkaneus
5-781.9u	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie mit Achsenkorrektur: Tarsale
5-781.an	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Osteotomie ohne Achsenkorrektur: Tibia distal
5-782.1f	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Femur proximal
5-782.1g	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Femurschaft
5-782.2m	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung: Tibiaschaft
5-782.an	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Tibia distal



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
<b>Ziffer</b> 5-784.0a	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa,
5-784.0m	< 4	autogen, offen chirurgisch: Karpale Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Tibiaschaft
5-784.0r	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Fibula distal
5-784.1k	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Tibia proximal
5-784.1s	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Talus
5-784.1v	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Metatarsale
5-784.xh	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Femur distal
5-787.06	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal
5-787.1k	< 4	
	-	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal
5-787.1n	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal
5-787.27	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-787.7f	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-787.gb	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Metakarpale
5-787.xr	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Sonstige: Fibula distal
5-788.06	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale
5-788.0a	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Digitus I
5-788.71	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Naht oder Plastik der plantaren Platte eines Metatarsophalangealgelenkes: Naht, 2 oder mehr Gelenke
5-790.2b	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale
5-791.8m	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Fixateur externe: Tibiaschaft
5-793.3r	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal
5-793.af	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-794.0n	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Tibia distal
5-794.g6	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch intramedullären Draht: Radius distal
5-794.k7	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Ulna proximal
5-800.2h	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Kniegelenk
5-800.30	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Humeroglenoidalgelenk
5-800.4r	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Zehengelenk
5-800.5r	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Zehengelenk
5-800.6g	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Hüftgelenk
5-800.6m	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Unteres Sprunggelenk



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-800.6q	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Metatarsophalangealgelenk
5-800.7k	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Oberes Sprunggelenk
5-801.hk	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Oberes Sprunggelenk
5-801.kk	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Autogene matrixinduzierte Chondrozytentransplantation: Oberes Sprunggelenk
5-807.2	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke: Naht des radioulnaren Ringbandes
5-808.70	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Oberes Sprunggelenk: Ohne weiteres Gelenk
5-808.ab	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Drei Gelenkfächer, Reoperation bei Rezidiv
5-810.5k	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Oberes Sprunggelenk
5-812.0q	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Metatarsophalangealgelenk
5-821.2b	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: Isolierter Wechsel eines Inlays ohne Pfannenwechsel, mit Wechsel des Aufsteckkopfes
5-822.91	< 4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Zementiert
5-823.2b	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: In eine femoral und tibial schaftverankerte Prothese, (teil-)zementiert
5-826.2	< 4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Vorfuß- oder Zehenendoprothese
5-829.1	< 4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Pfannendachplastik am Hüftgelenk
5-831.7	< 4	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Reoperation mit Radikulolyse bei Rezidiv
5-836.32	< 4	Spondylodese: Dorsal: 3 bis 5 Segmente
5-83b.53	< 4	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 4 oder mehr Segmente
5-840.44	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Debridement: Strecksehnen Langfinger
5-847.11	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material und Sehneninterposition: Handwurzelgelenk, mehrere
5-850.b9	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Unterschenkel
5-850.c9	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Sehne: Unterschenkel
5-850.d3	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Unterarm
5-850.d7	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-852.66	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Bauchregion
5-852.a5	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Brustwand und Rücken
5-853.19	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Naht: Unterschenkel
5-854.3b	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Augmentation: Rückfuß und Fußwurzel
5-855.18	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Oberschenkel und Knie



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-855.28	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, sekundär: Oberschenkel und Knie
5-86a.10	< 4	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen: Einzeitige Mehrfacheingriffe an Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen: Zwei Mittelfuß- und/oder Zehenstrahlen
5-892.06	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Schulter und Axilla
5-892.0c	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Leisten- und Genitalregion
5-892.0d	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Gesäß
5-892.0e	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Oberschenkel und Knie
5-894.0d	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Gesäß
5-894.16	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-895.0a	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.0d	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Gesäß
5-895.0e	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-895.1a	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-895.2a	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.2e	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-896.09	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Hand
5-896.2e	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Oberschenkel und Knie
5-900.09	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand
5-900.0e	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberschenkel und Knie
5-900.1e	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Oberschenkel und Knie
5-900.1g	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Fuß
5-921.1f	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Dermabrasion: Unterschenkel
5-922.0	< 4	Wunddebridement an Muskel, Sehne und Faszie bei Verbrennungen und Verätzungen: Debridement eines Muskels
5-930.4	< 4	Art des Transplantates oder Implantates: Alloplastisch
5-932.18	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 750 cm² bis unter 1.000 cm²
5-932.23	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Composite-Material: 100 cm² bis unter 200 cm²
5-932.45	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 300 cm² bis unter 400 cm²



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
8-190.22	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 15 bis 21 Tage
8-190.23	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Mehr als 21 Tage
8-190.30	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit sonstigen
		Systemen bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-201.u	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Ellenbogengelenk n.n.bez.
8-310.x	< 4	Aufwendige Gipsverbände: Sonstige
8-800.c1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und
		Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
9-200.01	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
1-447	< 4	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-449.2	< 4	Andere Biopsie ohne Inzision an anderen Verdauungsorganen: Perianalregion
1-503.4	< 4	Biopsie an Knochen durch Inzision: Wirbelsäule
1-559.4	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem
		Gewebe durch Inzision: Peritoneum
1-586.0	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Zervikal
1-610.0	< 4	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
1-650.0	< 4	Diagnostische Koloskopie: Partiell
1-650.1	< 4	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoideoskopie
1-691.0	< 4	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie: Thorakoskopie
1-695.0	< 4	Diagnostische Endoskopie des Verdauungstraktes durch Inzision und intraoperativ: Magen
1-695.2	< 4	Diagnostische Endoskopie des Verdauungstraktes durch Inzision und intraoperativ: Dickdarm
1-853.2	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
1-854.6	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Hüftgelenk
1-854.7	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
1-911	< 4	Erweiterte apparativ-überwachte interventionelle Schmerzdiagnostik mit standardisierter Erfolgskontrolle
3-13b	< 4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
3-13m	< 4	Fistulographie
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-809	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-992	< 4	Intraoperative Anwendung der Verfahren
5-030.0	< 4	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: Kraniozervikaler Übergang, transoral
5-030.1	< 4	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: Kraniozervikaler Übergang, dorsal
5-030.30	< 4	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, dorsal: 1 Segment
		dorodi. 1 doginarit



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
<b>Ziffer</b> 5-032.11	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis:
5-032.31	< 4	Flavektomie LWS: 2 Segmente  Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis:
		Hemilaminektomie LWS: 2 Segmente
5-032.32	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: Mehr als 2 Segmente
5-032.7	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsolateral
5-033.1	< 4	Inzision des Spinalkanals: Drainage sonstiger epiduraler Flüssigkeit
5-035.3	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute: Rückenmarkhäute, sonstiges erkranktes Gewebe
5-036.5	< 4	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten: Verschluss einer Fistel
5-041.y	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: N.n.bez.
5-056.8	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Bein
5-056.x	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Sonstige
5-057.6	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Plexus lumbosacralis
5-060.3	< 4	Inzision im Gebiet der Schilddrüse: Revision der Operationswunde
5-062.5	< 4	Andere partielle Schilddrüsenresektion: Subtotale Resektion, einseitig mit Hemithyreoidektomie der Gegenseite
5-062.7	< 4	Andere partielle Schilddrüsenresektion: Resektion des Isthmus
5-066.1	< 4	Partielle Nebenschilddrüsenresektion: Reexploration mit partieller Resektion
5-067.0	< 4	Parathyreoidektomie: Ohne Replantation
5-181.5	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision retroaurikulär
5-225.x	< 4	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen: Sonstige
5-343.0	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand: Exzision von Weichteilen
5-344.40	< 4	Pleurektomie: Pleurektomie, partiell, thorakoskopisch: Lokal
5-347.30	< 4	Operationen am Zwerchfell: Exzision von erkranktem Gewebe: Ohne Verschluss durch alloplastisches Material
5-347.41	< 4	Operationen am Zwerchfell: Zwerchfellplastik, partiell: Mit alloplastischem Material
5-377.8	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis- Rekorders: Ereignis-Rekorder
5-378.07	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatentfernung: Ereignis-Rekorder
5-385.1	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Umstechung
5-388.20	< 4	Naht von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: A. ulnaris
5-388.22	< 4	Naht von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: Arcus palmaris superficialis
5-388.99	< 4	Naht von Blutgefäßen: Tiefe Venen: V. iliaca externa
5-388.a4	< 4	Naht von Blutgefäßen: Oberflächliche Venen: Abdominal
5-389.9j	< 4	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen: Tiefe Venen: Vv. hepaticae
5-401.50	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung
5-401.b	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Mehrere abdominale Lymphknotenstationen mit Leberbiopsie, laparoskopisch [Staging-Laparoskopie]
5-402.3	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff: Iliakal, offen chirurgisch
5-403.01	< 4	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 2 Regionen



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-404.n	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Abdominal, laparoskopisch
5-406.3	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Iliakal
5-406.4	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Inguinal
5-429.m0	< 4	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopische Antirefluxverfahren: Naht- und/oder Klammertechniken
5-433.20	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Exzision, endoskopisch: Exzision ohne weitere Maßnahmen
5-448.22	< 4	Andere Rekonstruktion am Magen: Gastropexie: Laparoskopisch
5-451.1	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes: Sonstige Exzision, offen chirurgisch
5-451.75	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes:
5-451.75	7	Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Endoskopische Vollwandexzision [EFTR]
5-452.0	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, offen chirurgisch
5-452.82	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Thermokoagulation
5-454.10	< 4	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Jejunums: Öffen chirurgisch
5-454.50	< 4	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Jejunums: Offen chirurgisch
5-454.62	< 4	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Ileums: Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch
5-455.01	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Segmentresektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-455.21	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Ileozäkalresektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-455.2x	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Ileozäkalresektion: Sonstige
5-455.31	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Zäkumresektion: Offen chirurgisch
5-455.41	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit
		Anastomose
5-455.65	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon descendens mit linker Flexur [Hemikolektomie links]: Laparoskopisch mit Anastomose
5-460.11	< 4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff: lleostoma: Laparoskopisch
5-460.x1	< 4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff: Sonstige: Laparoskopisch
5-463.20	< 4	Anlegen anderer Enterostomata: Kolostomie, n.n.bez.: Offen chirurgisch
5-464.22	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma: Neueinpflanzung:
5-464.x1	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma: Sonstige: Jejunum
5-464.x3	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma: Sonstige: Kolon
5-466.1	< 4	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata: Ileostoma
5-469.10	< 4	Andere Operationen am Darm: Bridenlösung: Offen chirurgisch
5-469.12	< 4	Andere Operationen am Darm: Bridenlösung: Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch
5-470.0	< 4	Appendektomie: Offen chirurgisch
5-470.1x	< 4	Appendektomie: Laparoskopisch: Sonstige
5-471.11	< 4	Simultane Appendektomie: Während einer Laparoskopie aus anderen Gründen: Absetzung durch Klammern (Stapler)



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-482.30	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Elektrokoagulation: Peranal
5-482.80	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Vollwandexzision, lokal: Peranal
5-482.92	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Vollwandexzision, zirkulär [Manschettenresektion]: Endoskopischmikrochirurgisch
5-482.x2	< 4	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Sonstige: Endoskopisch-mikrochirurgisch
5-484.31	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-484.35	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-484.65	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion mit peranaler Anastomose: Laparoskopisch mit Anastomose
5-485.4	< 4	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung: Sakroperineal
5-486.4	< 4	Rekonstruktion des Rektums: Abdominale Rektopexie, laparoskopisch
5-486.6	< 4	Rekonstruktion des Rektums: Extraanale Mukosaresektion (Rehn-Delorme)
5-491.16	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Subanodermal
5-491.4	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision einer inter- oder transsphinktären Analfistel mit Verschluss durch Schleimhautlappen
5-493.6	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision mit plastischer Rekonstruktion (z.B. nach Fansler, Arnold, Parks)
5-495.00	< 4	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien: Anteriore Anorektoplastik: Offen chirurgisch
5-495.01	< 4	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien: Anteriore Anorektoplastik: Perineal
5-495.6	< 4	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien: Analplastik, perineal
5-495.x1	< 4	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien: Sonstige: Perineal
5-501.00	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Offen chirurgisch
5-501.01	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Laparoskopisch
5-511.01	< 4	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch: Ohne operative Revision der Gallengänge
5-513.20	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-513.b	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Entfernung von alloplastischem Material
5-530.34	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, präperitoneal/retromuskulär (posterior)
5-530.y	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis: N.n.bez.
5-531.33	< 4	Verschluss einer Hernia femoralis: Mit alloplastischem, allogenem oder
		xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)
5-534.03	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Ohne weitere Maßnahmen
5-534.33	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder
3 004.00		xenogenem Material: Offen chirurgisch, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]
5-534.36	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-535.35	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, mit Sublay-Technik
5-535.38	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Endoskopisch (assistiert), total extraperitoneal mit Onlay-Technik
5-536.0	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss
5-536.46	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung, mit Onlay-Technik
5-536.x	< 4	Verschluss einer Narbenhernie: Sonstige
5-538.1	< 4	Verschluss einer Hernia diaphragmatica: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss
5-538.41	< 4	Verschluss einer Hernia diaphragmatica: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch
5-540.0	< 4	Inzision der Bauchwand: Exploration
5-541.2	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie
5-541.3	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Second-look- Laparotomie (programmierte Relaparotomie)
5-543.20	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Resektion des Omentum: Partiell
5-543.40	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiell
5-546.0	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Naht der Bauchwand (nach Verletzung)
5-546.20	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische Rekonstruktion der Bauchwand: Ohne Implantation von alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material
5-546.3	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Omentumplastik
5-546.y	< 4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: N.n.bez.
5-547.0	< 4	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung: Intraperitoneal
5-572.1	< 4	Zystostomie: Perkutan
5-575.00	< 4	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion ohne Ureterneoimplantation: Offen chirurgisch
5-578.00	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch
5-604.02	< 4	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-610.0	< 4	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis: Ohne weitere Maßnahmen
5-610.1	< 4	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis: Drainage
5-626.0	< 4	Operative Verlagerung eines Abdominalhodens: Ohne mikrovaskuläre Anastomose, offen chirurgisch
5-631.1	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis: Spermatozele
5-652.50	< 4	Ovariektomie: Partiell: Offen chirurgisch (abdominal)
5-682.00	< 4	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Offen chirurgisch (abdominal)
5-695.0x	< 4	Rekonstruktion des Uterus: Naht (nach Verletzung): Sonstige
5-706.0	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Naht (nach Verletzung)
5-780.0v	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Exploration von Knochengewebe: Metatarsale
5-780.1s	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Knochenbohrung: Talus
5-780.1v	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Knochenbohrung: Metatarsale
5-780.61	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Humerus proximal



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-780.6a	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Karpale
5-780.6j	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Patella
5-780.6r	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Fibula distal
5-780.7n	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Sequesterotomie: Tibia distal
5-780.7v	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Sequesterotomie: Metatarsale
5-781.1u	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Varisierende Osteotomie: Tarsale
5-781.4h	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Femur distal
5-781.4m	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Tibiaschaft
5-781.4n	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Tibia distal
5-781.4q	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Fibulaschaft
5-781.8k	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Tibia proximal
5-781.8m	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Tibiaschaft
5-781.8u	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Tarsale
5-781.9g	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie mit Achsenkorrektur: Femurschaft
5-781.9h	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie mit Achsenkorrektur: Femur distal
5-781.9k	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie mit Achsenkorrektur: Tibia proximal
5-781.ar	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Osteotomie ohne Achsenkorrektur: Fibula distal
5-781.at	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Osteotomie ohne Achsenkorrektur: Kalkaneus
5-782.1c	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Phalangen Hand
5-782.1s	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Talus
5-782.1t	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Kalkaneus
5-782.2k	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung: Tibia proximal
5-782.2s	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung: Talus
5-782.2x	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung: Sonstige
5-782.3t	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Kalkaneus
5-782.3u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Tarsale
5-782.3x	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Sonstige
5-782.4g	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Femurschaft
5-782.4q	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Fibulaschaft



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-782.4r	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Fibula distal
5-782.4u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Tarsale
5-782.5m	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung, Wiederherstellung der Kontinuität und Weichteilresektion: Tibiaschaft
5-782.6u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens: Tarsale
5-782.7u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens mit Weichteilresektion: Tarsale
5-782.a1	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Humerus proximal
5-782.af	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Femur proximal
5-782.ah	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Femur distal
5-782.ax	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Sonstige
5-783.0s	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Talus
5-783.0u	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Tarsale
5-783.0x	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Sonstige
5-783.xg	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Sonstige: Femurschaft
5-784.0d	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Becken
5-784.1h	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Femur distal
5-784.1t	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Kalkaneus
5-784.2g	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, ausgedehnt: Femurschaft
5-784.2n	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, ausgedehnt: Tibia distal
5-784.2s	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, ausgedehnt: Talus
5-784.3d	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Knochentransplantation, nicht gefäßgestielt: Becken
5-784.7d	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, allogen, offen chirurgisch: Becken
5-784.7f	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, allogen, offen chirurgisch: Femur proximal
5-784.8u	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, allogen, offen chirurgisch: Tarsale
5-784.xe	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Schenkelhals
5-785.6d	< 4	Implantation von alloplastischem Knochenersatz: Sonstiger alloplastischer Knochenersatz, ohne Medikamentenzusatz: Becken
5-786.y	< 4	Osteosyntheseverfahren: N.n.bez.
5-787.09	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Ulna distal
5-787.0a	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-787.17	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Ulna proximal



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		Similar December 2
5-787.1b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metakarpale
5-787.1d	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Becken
5-787.1e	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Schenkelhals
5-787.2f	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Femur proximal
5-787.2j	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Patella
5-787.3t	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Kalkaneus
5-787.3u	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tarsale
5-787.6g	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel: Femurschaft
5-787.6m	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel: Tibiaschaft
5-787.7g	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel mit Gelenkkomponente: Femurschaft
5-787.8g	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Verriegelungsnagel: Femurschaft
5-787.8h	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Verriegelungsnagel: Femur distal
5-787.96	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Fixateur externe: Radius distal
5-787.9g	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Fixateur externe: Femurschaft
5-787.g6	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radius distal
5-787.gk	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Tibia proximal
5-787.k3	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus distal
5-787.k7	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Ulna proximal
5-787.kh	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Femur distal
5-787.kr	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Fibula distal
5-787.ku	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Tarsale
5-787.xe	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Sonstige: Schenkelhals
5-787.xm	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Sonstige: Tibiaschaft
5-788.09	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale II bis V, 4 Ossa metatarsalia
5-788.5a	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 4 Phalangen
5-788.5h	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, Doppelosteotomie, Reoperation bei Rezidiv
5-788.63	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 3 Gelenke
5-788.67	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Interphalangealgelenk, Digitus II bis V, 2 Gelenke
5-788.68	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik:
		Interphalangealgelenk, Digitus II bis V, 3 Gelenke
5-788.69	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Interphalangealgelenk, Digitus II bis V, 4 Gelenke
5-789.cg	< 4	Andere Operationen am Knochen: Stabilisierung einer Pseudarthrose ohne weitere Maßnahmen: Femurschaft
5-789.xk	< 4	Andere Operationen am Knochen: Sonstige: Tibia proximal
5-78a.0r	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese: Durch Schraube: Fibula distal
5-78a.0u	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese: Durch Schraube: Tarsale
5-78a.ku	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Tarsale
5-790.0j	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Patella
5-790.0n	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Tibia distal
5-790.16	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-790.3f	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Aufbohren der Markhöhle: Femur proximal
5-790.6g	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Fixateur externe: Femurschaft
5-790.6m	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Fixateur externe: Tibiaschaft
5-791.5g	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femurschaft
5-792.12	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Humerusschaft
5-792.k2	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Humerusschaft
5-792.k5	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radiusschaft
5-793.1h	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Femur distal
5-793.27	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-793.6h	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Fixateur externe: Femur distal
5-794.04	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Radius proximal
5-794.07	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Ulna proximal
5-794.16	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal
5-794.17	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-794.19	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Ulna distal
5-794.1h	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femur distal
5-794.1j	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Patella
5-794.56	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Fixateur externe: Radius distal
5-794.g9	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch intramedullären Draht: Ulna distal
5-794.kh	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Femur distal
5-794.kr	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Fibula distal
5-795.1b	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Metakarpale
5-795.1u	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Tarsale
5-795.3b	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metakarpale
5-796.0b	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Metakarpale



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
<b>Ziffer</b> 5-796.1b	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch
		Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale
5-796.1c	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-796.kb	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch winkelstabile Platte: Metakarpale
5-797.1s	< 4	Offene Reposition einer Fraktur an Talus und Kalkaneus: Durch Schraube: Talus
5-79a.0k	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese: Durch Schraube: Oberes Sprunggelenk
5-79b.1k	< 4	Offene Reposition einer Gelenkluxation: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Oberes Sprunggelenk
5-800.0g	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Arthrotomie: Hüftgelenk
5-800.0h	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Arthrotomie: Kniegelenk
5-800.3g	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Hüftgelenk
5-800.3m	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Unteres Sprunggelenk
5-800.4g	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Hüftgelenk
5-800.4k	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Oberes Sprunggelenk
5-800.5q	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Metatarsophalangealgelenk
5-800.6h	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk
5-800.6r	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Zehengelenk
5-800.87	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung freier Gelenkkörper: Handgelenk n.n.bez.
5-800.8x	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung freier Gelenkkörper: Sonstige
5-801.04	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Humeroulnargelenk
5-801.0h	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Kniegelenk
5-801.0k	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Oberes Sprunggelenk
5-801.4g	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Spongiosaplastik mit Fragmentfixation: Hüftgelenk
5-801.5	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-801.hq	< 4	Offen chirurgische Öperation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Metatarsophalangealgelenk
5-802.4	< 4	Offen chirurgische Refixation und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Naht des medialen Kapselbandapparates
5-804.x	< 4	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat: Sonstige
5-806.3	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Naht der Syndesmose
5-806.4	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Bandplastik des lateralen Bandapparates mit autogener Sehne
5-806.7	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Fesselung der Peronealsehnen



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-806.9	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Bandplastik des medialen Bandapparates
5-806.b	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes: Bandplastik des unteren Sprunggelenkes
5-807.5	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke: Naht des Bandapparates der Klavikula mit Plattenstabilisierung
5-808.71	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Oberes Sprunggelenk: Mit unterem Sprunggelenk
5-808.ad	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Fünf oder mehr Gelenkfächer, Reoperation bei Rezidiv
5-808.b1	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehenendgelenk
5-810.3k	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung von Osteosynthesematerial: Oberes Sprunggelenk
5-810.3p	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung von Osteosynthesematerial: Tarsometatarsalgelenk
5-811.0h	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk
5-811.1h	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion an einem Fettkörper (z.B. Hoffa-Fettkörper): Kniegelenk
5-812.0k	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Oberes Sprunggelenk
5-812.fh	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk
5-812.kh	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Resektion eines oder mehrerer Osteophyten: Kniegelenk
5-812.kn	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Resektion eines oder mehrerer Osteophyten: Tarsalgelenk
5-814.3	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
5-814.8	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Naht der langen Bizepssehne
5-819.1k	< 4	Andere arthroskopische Operationen: Debridement einer Sehne: Oberes Sprunggelenk
5-820.22	< 4	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese, Sonderprothese: Hybrid (teilzementiert)
5-820.x2	< 4	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Sonstige: Hybrid (teilzementiert)
5-821.10	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Femurkopfprothese: In Femurkopfprothese, nicht zementiert
5-821.24	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: In Gelenkpfannenprothese, nicht zementiert, mit Wechsel des Aufsteckkopfes
5-821.25	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: In Gelenkpfannenprothese, zementiert oder n.n.bez., mit Wechsel des Aufsteckkopfes
5-821.40	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, nicht zementiert
5-821.41	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, zementiert oder n.n.bez.
5-822.g0	< 4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Nicht zementiert
5-822.g2	< 4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Hybrid (teilzementiert)



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-822.h2	< 4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Femoral und tibial schaftverankerte Prothese: Hybrid (teilzementiert)
5-822.j1	< 4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert
5-823.1e	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer unikondylären Schlittenprothese: In femoral und tibial schaftverankerte Prothese, zementiert
5-823.27	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: Inlaywechsel
5-823.29	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: Teilwechsel Tibiateil
5-823.f0	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikompartimentellen Teilgelenkersatzprothese: Nur Inlaywechsel
5-824.21	< 4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk: Invers
5-827.12	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Wechsel einer Sprunggelenkendoprothese: Teilwechsel Tibiateil
5-827.13	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Wechsel einer Sprunggelenkendoprothese: Teilwechsel Gleitkern
5-827.5	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Entfernung einer Sprunggelenkendoprothese
5-827.7	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Entfernung einer Vorfuß- oder Zehenendoprothese
5-829.3	< 4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Resektionsarthroplastik am Schultergelenk
5-829.k1	< 4	Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-)Wechsel in eine modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf. Knochen(teil)ersatz: Schaftkomponente ohne eine dem Knochendefekt entsprechende Länge und Dicke
5-831.3	< 4	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision von extraforaminal gelegenem Bandscheibengewebe
5-836.30	< 4	Spondylodese: Dorsal: 1 Segment
5-836.41	< 4	Spondylodese: Dorsal und ventral kombiniert, interkorporal: 2 Segmente
5-839.0	< 4	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Entfernung von Osteosynthesematerial
5-839.10	< 4	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese: 1 Segment
5-839.a1	< 4	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit Verwendung eines Systems zur intravertebralen, instrumentellen Wirbelkörperaufrichtung: 2 Wirbelkörper
5-83a.x	< 4	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Sonstige
5-840.38	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Sehnenscheiden Daumen
5-840.47	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Debridement: Sehnenscheiden Langfinger
5-840.61	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Beugesehnen Langfinger
5-840.62	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Beugesehnen Daumen
5-840.64	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Strecksehnen Langfinger
5-841.14	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-846.0	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Handwurzelgelenk, einzeln



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	7	
5-846.5	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln, mit Spongiosaplastik
5-847.02	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material: Daumensattelgelenk
5-849.1	< 4	Andere Operationen an der Hand: Temporäre Fixation eines Gelenkes
5-850.68	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen
		chirurgisch: Oberschenkel und Knie
5-850.8a	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einem Muskel: Fuß
5-850.aa	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einer Faszie: Fuß
5-850.da	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Fuß
5-852.08	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Oberschenkel und Knie
5-852.0a	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Fuß
5-852.2a	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehnenscheide, partiell: Fuß
5-852.3a	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehnenscheide, total: Fuß
5-852.80	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, epifaszial: Kopf und Hals
5-852.90	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, subfaszial: Kopf und Hals
5-852.a6	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Bauchregion
5-853.08	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Refixation: Oberschenkel und Knie
5-853.48	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Plastik: Oberschenkel und Knie
5-853.49	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Plastik: Unterschenkel
5-854.0b	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Verlängerung: Rückfuß und Fußwurzel
5-854.38	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Augmentation: Oberschenkel und Knie
5-854.4b	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik: Rückfuß und Fußwurzel
5-854.4c	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik: Mittelfuß und Zehen
5-854.5c	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik mit Interponat: Mittelfuß und Zehen
5-854.7c	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Transplantation: Mittelfuß und Zehen
5-855.02	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Reinsertion einer Sehne: Oberarm und Ellenbogen
5-855.08	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Reinsertion einer Sehne: Oberschenkel und Knie
5-855.09	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Reinsertion einer Sehne: Unterschenkel
5-855.0a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Reinsertion einer Sehne: Fuß
5-855.1a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Fuß
5-855.4a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht der Sehnenscheide, sekundär: Fuß
5-855.79	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Tenodese eine Sehne, primär: Unterschenkel
5-855.99	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Tenodese mehrere Sehnen, primär: Unterschenkel
5-856.06	< 4	Rekonstruktion von Faszien: Naht: Bauchregion
5-856.3x	< 4	Rekonstruktion von Faszien: Doppelung einer Faszie: Sonstige
5-856.x6	< 4	Rekonstruktion von Faszien: Sonstige: Bauchregion
5-857.09	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen: Unterschenkel



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-857.19	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen, gefäßgestielt: Unterschenkel
5-857.67	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-857.99	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Muskellappen, gefäßgestielt: Unterschenkel
5-859.19	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Unterschenkel
5-859.1a	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Fuß
5-859.1x	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Sonstige
5-859.xx	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Sonstige: Sonstige
5-865.7	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation
5-865.8	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenstrahlresektion
5-866.2	< 4	Revision eines Amputationsgebietes: Handregion
5-869.1	< 4	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteildebridement, schichtenübergreifend
5-892.05	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Hals
5-892.0x	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Sonstige
5-892.1a	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Brustwand und Rücken
5-892.25	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Entfernung eines Fremdkörpers: Hals
5-892.2a	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Entfernung eines Fremdkörpers: Brustwand und Rücken
5-892.xd	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Gesäß
5-894.06	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-894.0e	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-894.0f	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Unterschenkel
5-894.0g	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Fuß
5-894.14	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-894.18	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Unterarm
5-895.05	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Hals
5-895.0x	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Sonstige
5-895.27	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen
5-895.2b	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-895.2g	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Fuß
5-895.35	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-895.37	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen
5-895.3a	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und
		Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-895.3d	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Gesäß
5-895.4e	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Oberschenkel und Knie
5-895.xc	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Leisten- und Genitalregion
5-896.04	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-896.08	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterarm
5-896.0c	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Leisten- und Genitalregion
5-896.19	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Hand
5-896.1d	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß
5-896.25	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Hals
5-896.27	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Oberarm und Ellenbogen
5-896.2c	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Leisten- und Genitalregion
5-896.y	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: N.n.bez.
5-898.3	< 4	Operationen am Nagelorgan: Naht am Nagelbett
5-898.4	< 4	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell
5-898.8	< 4	Operationen am Nagelorgan: Implantation eines Kunstnagels
5-898.9	< 4	Operationen am Nagelorgan: Nagelplastik
5-899	< 4	Andere Exzision an Haut und Unterhaut
5-900.07	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberarm und Ellenbogen
5-900.0g	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Fuß
5-901.18	< 4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut: Unterarm
5-902.0f	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, kleinflächig: Unterschenkel
5-902.69	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Hand
5-902.6e	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Oberschenkel und Knie
5-903.1c	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Leisten- und Genitalregion
5-903.5e	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Oberschenkel und Knie



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	- 4	Labela Lamagnalastik on Haut und Hatarbaut. Vanabiaha Datatiana Disatik
5-903.6c	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-906.2c	< 4	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut: Gestielter regionaler Lappen mit Fernlappen: Leisten- und Genitalregion
5-909.0f	< 4	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut: Implantation eines Hautexpanders: Unterschenkel
5-921.3f	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Tangentiale Exzision: Unterschenkel
5-924.0f	< 4	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle: Spalthaut: Unterschenkel
5-931.0	< 4	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Hypoallergenes Material
5-932.10	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: Weniger als 10 cm²
5-932.11	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 10 cm² bis unter 50 cm²
5-932.24	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Composite-Material: 200 cm² bis unter 300 cm²
5-932.32	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 50 cm² bis unter 100 cm²
5-932.35	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 300 cm² bis unter 400 cm²
5-932.40	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: Weniger als 10 cm <sup>2</sup>
5-932.47	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 500 cm² bis unter 750 cm²
8-139.00	< 4	Andere Manipulationen am Harntrakt: Bougierung der Urethra: Ohne Durchleuchtung
8-144.0	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-159.x	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
8-191.00	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
8-191.40	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Überknüpfpolsterverband, großflächig: Ohne Immobilisation durch Gipsverband
8-192.09	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Hand
8-201.g	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Hüftgelenk
8-201.q	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Metatarsophalangealgelenk
8-310.y	< 4	Aufwendige Gipsverbände: N.n.bez.
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-779	< 4	Andere Reanimationsmaßnahmen
8-914.12	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-917.03	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-917.0x	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Sonstige
8-98g.00	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
9-200.5	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte

# B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 Std. Bereitschaft von Fach- und Assistenzarzt
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftli che Ambulanz			Sprechstunde
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			prä- und postoperative Beratung, OP- Indikation, OP- Aufklärung

# B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-697.7	54	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
5-812.5	54	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken:
		Meniskusresektion, partiell
5-636.2	48	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens: Resektion [Vasoresektion]
5-811.2h	48	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-399.5	11	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-640.2	9	Operationen am Präputium: Zirkumzision
5-056.40	6	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-812.eh	6	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-399.7	5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-787.1n	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal
5-787.1r	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-787.27	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-787.0c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Phalangen Hand
5-787.3b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metakarpale
5-790.1c	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-790.2b	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale



<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812.7	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken:
		Meniskusrefixation
5-787.1k	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal
5-787.3c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Phalangen Hand
5-787.3v	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale
5-787.gb	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Metakarpale
5-788.52	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale
5-788.61	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk
5-808.b2	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Kleinzehengelenk, 1 Gelenk
5-810.4h	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
5-844.73	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Entfernung eines Fremdkörpers:  Metakarpophalangealgelenk, einzeln
5-855.49	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht der Sehnenscheide, sekundär: Unterschenkel
1-444.7	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-056.8	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Bein
5-057.3	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Nerven Arm
5-492.00	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal
5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis
5-612.1	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe: Partielle Resektion
5-640.3	< 4	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik
5-782.6u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens: Tarsale
5-783.0f	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Femur proximal
5-787.05	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radiusschaft
5-787.06	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal
5-787.1f	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Femur proximal
5-787.2n	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Tibia distal
5-787.3u	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tarsale
5-787.cn	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Transfixationsnagel: Tibia distal
5-788.00	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I
5-788.56	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus I
5-788.57	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 1 Phalanx
5-788.5c	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal
5-788.60	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus I
5-788.64	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 4 Gelenke
5-795.1c	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Phalangen Hand
5-796.2v	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metatarsale
5-810.2k	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Oberes Sprunggelenk
5-810.4k	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Oberes Sprunggelenk



<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-840.64	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Strecksehnen Langfinger
5-840.82	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Daumen
5-841.15	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen
5-841.a5	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Knöcherne Refixation: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen
5-844.76	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Entfernung eines Fremdkörpers: Interphalangealgelenk, mehrere, an einem Finger
5-849.0	< 4	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
5-855.12	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Oberarm und Ellenbogen
5-855.1a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Fuß
5-855.5a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Tenolyse, eine Sehne: Fuß
5-855.8a	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Tenodese eine Sehne, sekundär: Fuß

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☑ Ja
stationäre BG-Zulassung	☑ Ja



### B-[2].11 Personelle Ausstattung

## B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	13,45
Personal mit direktem	12,15
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	1,30
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	3,28
Stationäre Versorgung	10,17
Fälle je VK/Person	137,02602

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,66
Personal mit direktem	6,36
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	1,30
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	1,91
Stationäre Versorgung	5,75
Fälle je VK/Person	240,60052
Maßgebliche wöchentliche tarifliche	e Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	3 Fachärzte, Weiterbildungsermächtigung: Common Trunk Chirurgie 24 Monate und Allgemeinchirurgie 18 Monate
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	2 Fachärzte, Weiterbildungsermächtigung: 12 Monate
AQ13	Viszeralchirurgie	2 Fachärzte
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	1 Facharzt
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	2 Fachärzte

### **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	12,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,97
Fälle je VK/Person	142,09714

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl	Vollkräfte	0.16
Alizalli	VUIINIAILE	0.10



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,16
Fälle je VK/Person	11518,75000

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,18
Personal mit direktem	1,18
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,18
Fälle je VK/Person	1561,86440

### Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,12
Stationäre Versorgung	0,88
Fälle je VK/Person	1843,00000

### **Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	1,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,70
Fälle je VK/Person	1084,11764
M = O = = l= l' = l= = = V = l= = = 4 l' = l= = 4 = = 'fl' = l= =	Autorities at the Other day (the engage talling Days and 1

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	



### B-[3].1 Hand- und Plastische Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Hand- und Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Eva-Maria Baur
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	08841 / 4878880
Fax	08841 / 4878889
E-Mail	baur@baur-fromberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

Name	Dr. Gaby Fromberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	08841 / 4878880
Fax	08841 / 4878889
E-Mail	fromberg@baur-fromberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser

Keine Zielvereinbarungen getroffen

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach

§ 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	im Bereich der Hand
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	im Rahmen von Defektrekonstruktionen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Behandlung chronischer Schmerzen z.B. partielle Kniedenervation nach Dellon oder Neuropathieschmerzen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	diabetischer Fuß, chronische Wunden aller Lokalisationen / Genese
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	obere Extremität
VC68	Mammachirurgie	incl. mikrochirurgische Lappenplastiken zum Brustaufbau und Eigenfetttransfer
VC69	Verbrennungschirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VO15	Fußchirurgie	Vorfuß, diabetischer Fuß
VO16	Handchirurgie	in allen Bereichen incl. Arthroskopie, Handwurzelchirurgie, Dupuytren, Nervenkompressionen und Korrektur von angeborenen Handfehlbildungen

## B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	257
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	zusätzlich erfolgt interdisziplinär die operative Versorgung internistischer Patienten und die Defektdeckung mit Lappenplastiken bei Patienten der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie sowie Orthopädie

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S63.3	24	Traumatische Ruptur von Bändern des Handgelenkes und der Handwurzel
G56.0	20	Karpaltunnel-Syndrom
M25.83	13	Sonstige näher bezeichnete Gelenkkrankheiten: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M67.23	13	Hypertrophie der Synovialis, anderenorts nicht klassifiziert: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M18.0	12	Primäre Rhizarthrose, beidseitig
M72.0	11	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]
G56.2	9	Läsion des N. ulnaris
M19.23	7	Sonstige sekundäre Arthrose: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
C44.3	5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
M18.1	5	Sonstige primäre Rhizarthrose
M19.04	5	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand,
		Gelenke zwischen diesen Knochen]
M84.03	5	Frakturheilung in Fehlstellung: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M93.1	5	Kienböck-Krankheit bei Erwachsenen
C44.4	4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
M20.1	4	Hallux valgus (erworben)
M65.3	4	Schnellender Finger
M67.43	4	Ganglion: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M96.0	4	Pseudarthrose nach Fusion oder Arthrodese
D17.2	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut der Extremitäten
G57.3	< 4	Läsion des N. fibularis (peronaeus) communis
M06.03	< 4	Seronegative chronische Polyarthritis: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M19.13	< 4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M19.14	< 4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M84.14	< 4	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Hand [Finger,
		Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
S52.50	< 4	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet
T81.4	< 4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
C44.2	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
E88.22	< 4	Lipödem, Stadium III
G57.5	< 4	Tarsaltunnel-Syndrom
H02.3	< 4	Blepharochalasis
M15.1	< 4	Heberden-Knoten (mit Arthropathie)
M24.23	< 4	Krankheiten der Bänder: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M24.24	< 4	Krankheiten der Bänder: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M84.44	< 4	Pathologische Fraktur, anderenorts nicht klassifiziert: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
N62	< 4	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
S52.51	< 4	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
S86.8	< 4	Verletzung sonstiger Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
T81.8	< 4	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
C41.2	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Wirbelsäule
C43.4	< 4	Bösartiges Melanom der behaarten Kopfhaut und des Halses
C49.1	< 4	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der oberen Extremität, einschließlich Schulter
C50.9	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
D05.1	< 4	Carcinoma in situ der Milchgänge
D17.0	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
D24	< 4	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D36.0	< 4	Gutartige Neubildung: Lymphknoten
E10.74	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
E11.74	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
E11.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet



ICD-10-GM-	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung	
Ziffer			
G56.3	< 4	Läsion des N. radialis	
G58.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien	
G58.9	< 4	Mononeuropathie, nicht näher bezeichnet	
170.24	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	
L02.4	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	
L03.01	< 4	Phlegmone an Fingern	
L89.31	< 4	Dekubitus 4. Grades: Obere Extremität	
L98.7	< 4	Überschüssige und erschlaffte Haut und Unterhaut	
M00.94	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M10.07	< 4	Idiopathische Gicht: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]	
M10.09	< 4	Idiopathische Gicht: Nicht näher bezeichnete Lokalisation	
M11.23	< 4	Sonstige Chondrokalzinose: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]	
M11.24	< 4	Sonstige Chondrokalzinose: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M12.04	< 4	Chronische postrheumatische Arthritis [Jaccoud-Arthritis]: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M12.23	< 4	Villonoduläre Synovitis (pigmentiert): Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]	
M15.0	< 4	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose	
M17.1	< 4	Sonstige primäre Gonarthrose	
M19.03	< 4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]	
M20.2	< 4	Hallux rigidus	
M25.34	< 4	Sonstige Instabilität eines Gelenkes: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M25.64	< 4	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M66.23	< 4	Spontanruptur von Strecksehnen: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]	
M66.25	< 4	Spontanruptur von Strecksehnen: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	
M66.34	< 4	Spontanruptur von Beugesehnen: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M66.59	< 4	Spontanruptur von nicht näher bezeichneten Sehnen: Nicht näher bezeichnete Lokalisation	
M67.24	< 4	Hypertrophie der Synovialis, anderenorts nicht klassifiziert: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M70.2	< 4	Bursitis olecrani	
M72.86	< 4	Sonstige Fibromatosen: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	
M77.4	< 4	Metatarsalgie	
M84.04	< 4	Frakturheilung in Fehlstellung: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	
M86.15	< 4	Sonstige akute Osteomyelitis: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	
M86.45	< 4	Chronische Osteomyelitis mit Fistel: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	
M86.46	< 4	Chronische Osteomyelitis mit Fistel: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	
Q69.1	< 4	Akzessorische(r) Daumen	
Q71.4	< 4	Longitudinaler Reduktionsdefekt des Radius	
Q78.4	< 4	Enchondromatose	
S62.0	< 4	Fraktur des Os scaphoideum der Hand	
S62.30	< 4	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Teil nicht näher bezeichnet	
S81.80	< 4	Nicht näher bezeichnete offene Wunde sonstiger Teile des Unterschenkels	
S94.3	< 4	Verletzung sensibler Hautnerven in Höhe des Knöchels und des Fußes	



ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
T81.0	< 4	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
T84.12	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Unterarm
T84.6	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine interne Osteosynthesevorrichtung [jede Lokalisation]
T85.82	< 4	Kapselfibrose der Mamma durch Mammaprothese oder -implantat

# B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-984	149	Mikrochirurgische Technik
5-811.39	59	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Ulnokarpalgelenk
5-983	51	Reoperation
5-056.40	45	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-916.a1	39	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und/oder Gelenken der Extremitäten
5-811.38	38	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Radiokarpalgelenk
5-811.3x	35	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Sonstige
5-811.2x	34	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Sonstige
8-915	31	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-919	31	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-811.28	27	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Radiokarpalgelenk
5-807.x	24	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke: Sonstige
5-851.83	24	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Unterarm
5-896.1d	21	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß
5-869.1	20	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteildebridement, schichtenübergreifend
5-840.81	18	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Langfinger
5-782.7a	17	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens mit Weichteilresektion: Karpale
5-811.29	16	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Ulnokarpalgelenk
5-819.2x	16	Andere arthroskopische Operationen: Resektion eines Ganglions: Sonstige
5-896.1f	16	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
5-056.3	15	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Arm
5-812.n1	15	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Naht oder Rekonstruktion des Discus triangularis [TFCC]: Refixation, knöchern
5-812.b	14	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Resektion des Discus triangularis
5-786.1	13	Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage
5-856.33	12	Rekonstruktion von Faszien: Doppelung einer Faszie: Unterarm
5-786.0	11	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube
5-819.x8	10	Andere arthroskopische Operationen: Sonstige: Radiokarpalgelenk



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-819.xx	10	Andere arthroskopische Operationen: Sonstige: Sonstige
5-842.71	10	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen und mehreren Arteriolysen: Mehrere Finger
5-852.33	10	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehnenscheide, total: Unterarm
5-852.f3	10	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Sehnengewebe zur Transplantation: Unterarm
5-856.23	10	Rekonstruktion von Faszien: Verkürzung (Raffung): Unterarm
5-056.8	9	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Bein
5-896.1g	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
5-903.79	9	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Hand
5-786.k	8	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte
5-787.k6	8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-812.n0	8	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Naht oder Rekonstruktion des Discus triangularis [TFCC]: Refixation, kapsulär
5-851.82	8	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Oberarm und Ellenbogen
5-902.64	8	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf
9-984.7	8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
5-057.3	7	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Nerven Arm
5-782.19	6	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Ulna distal
5-782.1a	6	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Karpale
5-819.x9	6	Andere arthroskopische Operationen: Sonstige: Ulnokarpalgelenk
5-846.3	6	Arthrodese an Gelenken der Hand: Handwurzelgelenk, mehrere, mit Spongiosaplastik
5-846.4	6	Arthrodese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln
5-851.89	6	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Unterschenkel
5-857.67	6	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-896.1e	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
5-896.2d	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Gesäß
5-896.2f	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Unterschenkel
5-896.2g	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Fuß
5-911.2b	6	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Abtragen von Fettgewebe: Bauchregion
5-041.3	5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Arm
5-041.8	5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Bein
5-810.4x	5	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Sonstige
5-840.84	5	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Langfinger



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-840.qx	5	Operationen an Sehnen der Hand: Tenotomie, offen chirurgisch: Sonstige
5-849.4	5	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem
		Gewebe mit spezieller Gefäß- und Nervenpräparation
5-851.88	5	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen
		chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Oberschenkel und Knie
5-856.13	5	Rekonstruktion von Faszien: Verlängerung: Unterarm
5-895.34	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
5-896.14	5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von
		erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-902.6f	5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Unterschenkel
5-782.1b	4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Metakarpale
5-783.0d	4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Becken
5-784.0a	4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Karpale
5-865.7	4	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation
8-190.23	4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Mehr als 21 Tage
8-800.c0	4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
5-057.8	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Nerven Bein
5-057.9	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Nerven Fuß
5-786.2	< 4	Osteosyntheseverfahren: Durch Platte
5-788.00	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I
5-788.40	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles
5-810.28	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Radiokarpalgelenk
5-824.a	< 4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität:  Daumensattelgelenkendoprothese
5-845.14	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Strecksehnen Langfinger
5-847.02	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material: Daumensattelgelenk
5-857.07	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-896.1c	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-896.2e	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Oberschenkel und Knie
5-900.1d	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Gesäß
5-902.4g	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Fuß
5-903.64	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
8-190.20	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer	- 4	Different administrative to Different administrative people Difference and 4
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.8 9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4 Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-056.9	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Fuß
5-097.1	< 4	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-097.1	< 4	Blepharoplastik: Entfernung eines Fettgewebeprolapses der Orbita
5-401.10	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Ohne
		Markierung
5-781.38	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verkürzungsosteotomie: Ulnaschaft
5-781.86	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Radius distal
5-782.16	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Radius distal
5-782.1e	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Schenkelhals
5-782.4a	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität: Karpale
5-782.6a	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens: Karpale
5-783.06	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Radius distal
5-783.xd	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Sonstige: Becken
5-784.1c	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Phalangen Hand
5-787.2b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale
5-787.36	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal
5-787.3b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metakarpale
5-788.56	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus
5-807.30	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke: Naht des distalen radioulnaren Bandapparates: Naht ohne Stabilisierung des distalen radioulnaren Bandapparates
5-808.a4	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Ein Gelenkfach
5-808.b0	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehengrundgelenk
5-810.08	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Radiokarpalgelenk
5-810.0x	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Sonstige
5-810.29	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Ulnokarpalgelenk
5-810.67	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Arthroskopisch assistierte Versorgung einer Fraktur: Handgelenk n.n.bez.
5-819.x7	< 4	Andere arthroskopische Operationen: Sonstige: Handgelenk n.n.bez.
5-840.c4	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: (Partielle) Transposition: Strecksehnen Langfinger
5-841.14	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-845.01	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, partiell: Beugesehnen Langfinger
5-845.15	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Strecksehnen Daumen



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung		
5-846.2	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Handwurzelgelenk, mehrere		
5-849.3	< 4	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe		
5-850.b5	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Brustwand und Rücken		
5-850.b7	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Leisten- und Genitalregion und Gesäß		
5-850.b8	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement eines Muskels: Oberschenkel und Knie		
5-851.b9	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, mehrere Segmente: Unterschenkel		
5-852.67	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Leisten- und Genitalregion und Gesäß		
5-852.a8	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Faszie: Oberschenkel und Knie		
5-857.78	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen, gefäßgestielt: Oberschenkel und Knie		
5-857.99	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Muskellappen, gefäßgestielt: Unterschenkel		
5-866.4	< 4	Revision eines Amputationsgebietes: Unterschenkelregion		
5-884.2	< 4	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat		
5-896.19	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Hand		
5-896.1b	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion		
5-900.1f	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Unterschenkel		
5-902.6g	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Fuß		
5-903.69	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Hand		
5-903.6d	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Gesäß		
5-903.6f	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Unterschenkel		
5-903.6g	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Fuß		
5-903.99	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, großflächig: Hand		
5-911.1e	< 4	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Absaugen von Fettgewebe [Liposuktion]: Oberschenkel und Knie		
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels		
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel		
3-24x	< 4	Andere Computertomographie-Spezialverfahren		
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung		
5-052.4	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus mit Transposition, sekundär: Nerven Hand		
5-054.4	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus mit Transplantation und Transposition: Nerven Hand		
5-059.x	< 4	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Sonstige		
5-094.2	< 4	Korrekturoperation bei Blepharoptosis: Levator-/Aponeurosenresektion		
5-182.1	< 4	Resektion der Ohrmuschel: Partiell, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)		
5-186.x	< 4	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel: Sonstige		
5-388.24	< 4	Naht von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: A. radialis		
5-388.2x	< 4	Naht von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: Sonstige		



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-397.20	< 4	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: A. ulnaris
5-397.24	< 4	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: A. radialis
5-408.20	< 4	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage einer Lymphozele: Offen chirurgisch
5-572.1	< 4	Zystostomie: Perkutan
5-780.0n	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Exploration von Knochengewebe: Tibia distal
5-780.6e	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Schenkelhals
5-780.6f	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Femur proximal
5-780.6t	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Kalkaneus
5-781.1b	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Varisierende Osteotomie: Metakarpale
5-781.1d	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Varisierende Osteotomie: Becken
5-781.4c	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verlängerungsosteotomie: Phalangen Hand
5-782.1c	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Phalangen Hand
5-782.1d	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Becken
5-782.1t	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle
		Resektion mit Weichteilresektion: Kalkaneus
5-782.1u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Tarsale
5-782.3b	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Metakarpale
5-782.3c	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle
0 102.00		Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Phalangen Hand
5-782.3u	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle
	•	Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Tarsale
5-783.26	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Kortikospongiöser Span, eine Entnahmestelle: Radius distal
5-783.2d	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates: Kortikospongiöser Span, eine Entnahmestelle: Becken
5-784.06	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Radius distal
5-784.0b	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Metakarpale
5-784.0c	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Phalangen Hand
5-784.16	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Radius distal
5-784.1a	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Karpale
5-784.1v	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation eines kortikospongiösen Spanes, autogen, offen chirurgisch: Metatarsale
5-784.ca	< 4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, endoskopisch: Karpale
5-786.x	< 4	Osteosyntheseverfahren: Sonstige
5-787.0a	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-787.0c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Phalangen Hand
5-787.1a	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Karpale
5-787.1c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Hand



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
Ziffer		
5-787.1v	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
5-787.1w	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß
5-787.3c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Phalangen Hand
5-787.k8	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Ulnaschaft
5-787.k9	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Ulna distal
5-788.0a	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Digitus I
5-788.51	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, Doppelosteotomie
5-788.5c	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, distal
5-788.61	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk
5-78a.1c	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-794.k6	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
5-795.1a	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Karpale
5-800.08	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Arthrotomie: Radiokarpalgelenk
5-800.46	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Distales Radioulnargelenk
5-800.47	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Handgelenk n.n.bez.
5-800.48	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Radiokarpalgelenk
5-800.56	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Distales Radioulnargelenk
5-800.5x	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Sonstige
5-808.6	< 4	Offen chirurgische Arthrodese: Handgelenk
5-810.17	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Handgelenk n.n.bez.
5-810.27	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Handgelenk n.n.bez.
5-810.2x	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Sonstige
5-810.68	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Arthroskopisch assistierte Versorgung einer Fraktur: Radiokarpalgelenk
5-810.99	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation: Resektion von Bandanteilen und/oder Bandresten: Ulnokarpalgelenk
5-812.08	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Radiokarpalgelenk
5-812.09	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Ulnokarpalgelenk
5-812.xx	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Sonstige: Sonstige
5-813.x	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Sonstige
5-825.x	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Sonstige
5-828.5	< 4	Implantation, Revision, Wechsel und Entfernung eines Knochenteilersatzes und Knochentotalersatzes: Entfernung eines Knochenteilersatzes
5-840.44	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Debridement: Strecksehnen Langfinger
5-840.82	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Daumen



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung		
5-840.85	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Daumen		
5-840.87	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Sehnenscheiden Langfinger		
5-840.91	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenodese: Beugesehnen Langfinger		
5-840.94	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenodese: Strecksehnen Langfinger		
5-840.c1	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: (Partielle) Transposition: Beugesehnen		
		Langfinger		
5-840.e4	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Transplantation: Strecksehnen Langfinger		
5-840.k4	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenplastik: Strecksehnen Langfinger		
5-840.m1	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenkopplung: Beugesehnen Langfinger		
5-840.n5	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Knöcherne Refixation: Strecksehnen Daumen		
5-841.16	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Interphalangealgelenke der Langfinger		
5-841.24	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Exzision, partiell: Bänder der		
		Metakarpophalangealgelenke der Langfinger		
5-841.44	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Naht, primär: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger		
5-841.62	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Plastische Rekonstruktion mit		
		autogenem Material: Andere Bänder der Handwurzelgelenke		
5-841.72	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Plastische Rekonstruktion mit autogenem Material und interligamentärer Fixation: Andere Bänder der Handwurzelgelenke		
5-841.82	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Plastische Rekonstruktion mit autogenem Material und transossärer Fixation: Andere Bänder der Handwurzelgelenke		
5-841.85	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Plastische Rekonstruktion mit autogenem Material und transossärer Fixation: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen		
5-841.a4	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Knöcherne Refixation: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger		
5-841.a5	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Knöcherne Refixation: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen		
5-842.60	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit 1 Neurolyse und 1 Arteriolyse: Ein Finger		
5-842.70	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen und mehreren Arteriolysen: Ein Finger		
5-843.1	< 4	Operationen an Muskeln der Hand: Durchtrennung, partiell		
5-843.3	< 4	Operationen an Muskeln der Hand: Desinsertion		
5-844.15	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Exzision von erkranktem Gewebe: Interphalangealgelenk, einzeln		
5-844.35	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Debridement: Interphalangealgelenk, einzeln		
5-844.53	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Metakarpophalangealgelenk, einzeln		
5-845.10	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Beugesehnen Handgelenk		
5-845.12	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Beugesehnen Daumen		
5-845.13	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Strecksehnen Handgelenk		
5-845.6	< 4	Synovialektomie an der Hand: Metakarpophalangealgelenk, mehrere		
5-846.1	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Handwurzelgelenk, einzeln, mit Spongiosaplastik		



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-846.5	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln, mit Spongiosaplastik
5-847.00	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material: Handwurzelgelenk, einzeln
5-847.20	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material und Sehnenaufhängung: Handwurzelgelenk, einzeln
5-848.x	< 4	Operationen bei kongenitalen Anomalien der Hand: Sonstige
5-849.0	< 4	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
5-849.5	< 4	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe mit erweiterter Präparation
5-850.07	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-850.69	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, offen chirurgisch: Unterschenkel
5-850.c3	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Sehne: Unterarm
5-851.02	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Durchtrennung eines Muskels: Oberarm und Ellenbogen
5-851.39	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Durchtrennung einer Sehnenscheide, längs: Unterschenkel
5-851.69	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie quer, offen chirurgisch, total: Unterschenkel
5-851.8a	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Fasziotomie längs, offen chirurgisch, partiell, ein Segment oder n.n.bez.: Fuß
5-852.03	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Unterarm
5-852.09	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Unterschenkel
5-852.13	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, total: Unterarm
5-852.23	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehnenscheide, partiell: Unterarm
5-852.69	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision eines Muskels, subfaszial, partiell: Unterschenkel
5-852.93	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, subfaszial: Unterarm
5-852.9a	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, subfaszial: Fuß
5-852.c2	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Kompartmentresektion mit spezieller Gefäß- und Nervenpräparation: Oberarm und Ellenbogen
5-852.f8	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Sehnengewebe zur Transplantation: Oberschenkel und Knie
5-852.j0	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Kompartmentübergreifende Resektion mit spezieller Gefäß- und Nervenpräparation: Kopf und Hals
5-853.69	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Transplantation: Unterschenkel
5-854.23	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Unterarm
5-854.28	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Oberschenkel und Knie
5-854.58	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik mit Interponat: Oberschenkel und Knie
5-854.73	< 4	Rekonstruktion von Sehnen: Transplantation: Unterarm
5-855.18	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Oberschenkel und Knie
5-856.12	< 4	Rekonstruktion von Faszien: Verlängerung: Oberarm und Ellenbogen
5-857.02	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen: Oberarm und Ellenbogen



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung	
5-857.0a	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutaner Lappen: Fuß	
5-857.43	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Faszienlappen: Unterarm	
5-857.75	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen, gefäßgestielt: Brustwand und Rücken	
5-857.77	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Myokutaner Lappen, gefäßgestielt: Leisten- und Genitalregion und Gesäß	
5-859.12	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen	
5-864.9	< 4	Amputation und Exartikulation untere Extremität: Amputation proximaler Unterschenkel	
5-866.5	< 4	Revision eines Amputationsgebietes: Fußregion	
5-870.91	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Exzision: Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25% des Brustgewebes (bis zu 1 Quadranten)	
5-882.7	< 4	Operationen an der Brustwarze: Chirurgische Eversion einer invertierten Brustwarze	
5-882.8	< 4	Operationen an der Brustwarze: Plastische Rekonstruktion des Warzenhofes	
5-885.6	< 4	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantation: Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat [myokutaner Lappen], ohne Prothesenimplantation	
5-889.1	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapselfibrose	
5-890.1a	< 4	Tätowieren und Einbringen von Fremdmaterial in Haut und Unterhaut: Einbringen von autogenem Material: Brustwand und Rücken	
5-894.1a	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken	
5-894.1e	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie	
5-895.14	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	
5-895.28	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterarm	
5-895.37	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen	
5-895.3g	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Fuß	
5-895.47	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Oberarm und Ellenbogen	
5-895.4e	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Oberschenkel und Knie	
5-895.54	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	
5-896.1a	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken	
5-896.27	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Oberarm und Ellenbogen	



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung	
5-896.29	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Hand	
5-896.2a	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Brustwand und Rücken	
5-900.17	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Oberarm und Ellenbogen	
5-900.1c	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion	
5-901.14	< 4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut: Sonstige Teile Kopf	
5-901.17	< 4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut: Oberarm und Ellenbogen	
5-902.46	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Schulter und Axilla	
5-902.4e	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Oberschenkel und Knie	
5-902.4f	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Unterschenkel	
5-902.5e	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Oberschenkel und Knie	
5-902.5f	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Unterschenkel	
5-902.69	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Hand	
5-903.04	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	
5-903.19	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Hand	
5-903.4a	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, kleinflächig: Brustwand und Rücken	
5-903.5e	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Oberschenkel und Knie	
5-903.6e	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Oberschenkel und Knie	
5-909.x8	< 4	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterarm	
5-911.0e	< 4	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Gewebsreduktionsplastik (Straffungsoperation): Oberschenkel und Knie	
5-916.a0	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	
8-179.x	< 4	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige	
8-190.22	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 15 bis 21 Tage	
8-191.40	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Überknüpfpolsterverband, großflächig: Ohne Immobilisation durch Gipsverband	
8-192.1e	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Oberschenkel und Knie	
8-800.c1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	
8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	
8-987.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage	



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-200.01	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
9-200.6	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
9-200.9	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 217 bis 245 Aufwandspunkte
9-984.b	< 4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad

# B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			zusätzlich werden ambulante Behandlungen incl. ambulanten Operationen über die niedergelassene Praxis erbracht

# B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-056.40	72	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-787.0a	12	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-840.81	9	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Langfinger
5-841.a5	9	Operationen an Bändern der Hand: Knöcherne Refixation: Bänder des
		Metakarpophalangealgelenkes am Daumen
5-056.3	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Arm
5-787.36	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal
5-787.k6	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-811.37	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Handgelenk n.n.bez.
5-841.14	4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-849.0	4	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
5-787.16	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Radius distal
5-787.1a	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Karpale
5-787.1c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Hand
5-787.39	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Ulna distal
5-840.85	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Daumen
5-846.4	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln
5-041.3	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Arm
5-097.1	< 4	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-097.3	< 4	Blepharoplastik: Entfernung eines Fettgewebeprolapses der Orbita
5-787.3b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metakarpale
5-840.35	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Strecksehnen Daumen
5-840.82	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Daumen
5-849.4	< 4	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe mit spezieller Gefäß- und Nervenpräparation
5-041.4	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Hand
5-057.8	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition: Nerven Bein
5-184.2	< 4	Plastische Korrektur abstehender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels und Exzision von Weichteilen



<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787.0b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metakarpale
5-787.0c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Phalangen Hand
5-787.2b	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale
5-787.2c	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-787.38	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Ulnaschaft
5-795.2b	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale
5-812.b	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Resektion des Discus triangularis
5-840.80	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Beugesehnen Handgelenk
5-840.83	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Handgelenk
5-840.84	< 4	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Langfinger
5-841.15	< 4	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen
5-842.2	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie partiell, Hohlhand isoliert
5-842.70	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen und mehreren Arteriolysen: Ein Finger
5-844.15	< 4	Operation an Gelenken der Hand: Exzision von erkranktem Gewebe: Interphalangealgelenk, einzeln
5-845.00	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, partiell: Beugesehnen Handgelenk
5-845.04	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, partiell: Strecksehnen Langfinger
5-845.14	< 4	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, total: Strecksehnen Langfinger
5-846.0	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Handwurzelgelenk, einzeln
5-849.5	< 4	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe mit erweiterter Präparation
5-855.63	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Tenolyse, mehrere Sehnen: Unterarm
5-859.23	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Resektion eines Ganglions: Unterarm
5-903.79	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Hand

# B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	⊠ Nein
stationäre BG-Zulassung	Nein



#### B-[3].11 Personelle Ausstattung

# B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,63	Frau Dr. Baur und Frau Dr. Fromberg verfügen über eine Weiterbildungsermächtigung (WBO 2004) von 24 Monaten Plastische und Ästhetische Chirurgie, 18 Monaten (EMB1) Handchirurgie und 6 Monate Allgemeinmedizin. Es gibt 3 Weiterbildungsassistenten im Bereich der Plastischen Chirurgie & Handchirurgie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,03	
Stationäre Versorgung	1,60	
Fälle je VK/Person	157,66871	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,50	
Personal mit direktem	0,50	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,01	
Stationäre Versorgung	0,49	
Fälle je VK/Person	514,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00		

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF12	Handchirurgie	

# **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,81
Fälle je VK/Person	141,98895

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0.03



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	8566,66666

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,16
Personal mit direktem	0,16
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,16
Fälle je VK/Person	1606,25000

#### Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,07
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	917,85714

#### **Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	0,24	
Personal mit direktem	0,24	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,24	
Fälle je VK/Person	1070,83333	
Maßgebliche wöchentliche tariflich	e Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50



#### B-[4].1 Gynäkologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Gynäkologie
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Sebastian Zuber
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Frauenarztzentrum Penzberg
Telefon	08856 / 2392
Fax	08856 / 2841
E-Mail	info@frauenarzt-penzberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

Name	Prof. Dr. Christoph Anthuber
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde &
•	Geburtshilfe [Sitz im Klinikum Starnberg]
Telefon	08151 / 18 - 2310
Fax	08151 / 18 - 2327
E-Mail	sekretariat.frauenklinik@klinikum-starnberg.de
Strasse / Hausnummer	Oßwaldstr. 1
PLZ / Ort	82319 Starnberg
URL	

# B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit keine Zielvereinbarungen getroffen leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach

§ 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



# B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG05	Endoskopische Operationen	alle etablierten Verfahren der operativen Laparoskopie Adhäsiolyse (Verwachsungslösung) Endometriosechirurgie Myomentfernung Inkontinenz-/Dezensusoperationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie	alle üblichen Standardeingriffe mit allen Zugängen und modernster Technik (abdominal, vaginal und laparoskopisch)

# B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	22
Teilstationäre Fallzahl	0

# B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N92.0	6	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus
D25.1	5	Intramurales Leiomyom des Uterus
C50.9	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
D25.0	< 4	Submuköses Leiomyom des Uterus
D39.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Ovar
D39.7	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Sonstige weibliche Genitalorgane
N39.3	< 4	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
N81.1	< 4	Zystozele
N81.2	< 4	Partialprolaps des Uterus und der Vagina
N81.8	< 4	Sonstiger Genitalprolaps bei der Frau
N92.1	< 4	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus
N97.1	< 4	Sterilität tubaren Ursprungs bei der Frau
R10.3	< 4	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches

# B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-681.53	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation
5-653.32	< 4	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)
5-661.62	< 4	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-681.4	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation
5-682.02	< 4	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-683.04	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch
5-683.23	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)



OPS-301	Anzahl	Offizielle Bezeichnung	
Ziffer			
5-704.00	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei	
		(Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	
5-932.41	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 10 cm² bis unter 50 cm²	
1-559.4	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem	
1-559.4	< 4	Gewebe durch Inzision: Peritoneum	
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie	
1-672	< 4	Diagnostische Hysteroskopie	
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	
5-469.20	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	
5-469.21	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	
5-490.1	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	
5-593.20	< 4	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	
5-651.92	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	
5-653.33	< 4	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	
5-657.60	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Offen chirurgisch (abdominal)	
5-660.2	< 4	Salpingotomie: Offen chirurgisch (abdominal)	
5-667.1	< 4	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	
5-682.03	< 4	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	
5-683.20	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	
5-704.66	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Laparoskopisch, mit alloplastischem Material, mit medianer Fixation am Promontorium oder im Bereich des Os sacrum	
5-704.68	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Vaginal, ohne alloplastisches Material, mit Fixation an den Ligg. sacrouterina	
5-707.1	< 4	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Douglasplastik	
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	

# B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre			
	Leistungen nach § 115a			
	SGB V			

# B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-672	29	Diagnostische Hysteroskopie
1-471.2	24	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage
5-690.0	8	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
5-671.01	4	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Schlingenexzision
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-681.01	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision von Endometriumsynechien: Hysteroskopisch



<b>OPS-Ziffer</b>	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-681.83	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch
5-691	< 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
1-472.0	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio
5-663.02	< 4	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Elektrokoagulation: Endoskopisch (laparoskopisch)

# B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	⊠ Nein
stationare BG-Zulassung	Nein



#### B-[4].11 Personelle Ausstattung

# B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,65	in Kooperation mit Klinikum Starnberg
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,64	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01	
Ambulante Versorgung	0,03	
Stationäre Versorgung	0,62	
Fälle je VK/Person	33,84615	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,65
Personal mit direktem	0,64
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,01
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,03
Stationäre Versorgung	0,62
Fälle je VK/Person	33,84615
Maßgebliche wöchentliche tariflich	e Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

#### **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,15
Fälle ie VK/Person	146.66666

#### Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	733,33333

#### Medizinische Fachangestellte



Anzahl Vollkräfte	0,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,02	
Fälle je VK/Person	1100,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50		



#### B-[5].1 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art der Abteilung	Belegabteilung

#### Leitende Belegärztin/Leitender Belegarzt

Name	Dr. Friedrich Scholz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt
Telefon	08856 / 3166
Fax	
E-Mail	info@klinikum-penzberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

# B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit keine Zielvereinbarungen getroffen leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



#### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH00	Begutachtungen für Berufsgenossenschaften und Versicherungen	
VH00	Diagnostik von Hör- und Gleichgewichtsstörungen, Sprech- und Sprachstörungen, Neurootologie	
VH00	Hörscreening (Neugeborene und Kleinkinder)	
VH00	Operationen an Ohren, Hals, Gesichtsweichteile	
VH00	Operative Versorgung von Gesichtsverletzungen, Fremdkörperentfernung (endoskopisch)	
VH00	Riech- und Schmeckstörungen	
VH00	Untersuchungen nach G20	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	

#### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

# B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

# B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	⊠ Nein
stationäre BG-Zulassung	⊠ Nein



# B-[5].11 Personelle Ausstattung

# B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen Fälle je VK/Person

# Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

# **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00	die Pflegekräfte der chirurgischen Station betreuen diese Patienten mit
Personal mit direktem	0,00	
Beschäftigungsverhältnis	0.00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	
Fälle je VK/Person		



#### B-[6].1 Anästhesie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Christian Bauereis
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt
Telefon	08856 / 910 - 252
Fax	08856 / 910 - 208
E-Mail	christian.bauereis@klinikum-penzberg.de
Strasse / Hausnummer	Am Schloßbichl 7
PLZ / Ort	82377 Penzberg
URL	

# B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung



### B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesien für stationäre und ambulante operative Eingriffe, Schmerztherapie bei stationären und ambulanten Patienten auf Überweisung	

#### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Schmerzambulanz		Schmerzambulanz- Ermächtigung: Versorgung chronischer Schmerzpatienten auf Zuweisung der behandelnden niedergelassenen Ärzte
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul> <li>Narkoseaufklärung (VX00)</li> </ul>	

#### B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	⋈ Nein
stationäre BG-Zulassung	Nein



# B-[6].11 Personelle Ausstattung

# B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	4,56	
Personal mit direktem	4,56	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	1,07	
Stationäre Versorgung	3,49	
Fälle ie VK/Person		

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,31	
Personal mit direktem	4,31	
Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes	0,00	
Beschäftigungsverhältnis		
Ambulante Versorgung	1,01	
Stationäre Versorgung	3,30	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tariflich	e Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0		
Fälle ie VK/Person			

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	-
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

#### **B-11.2 Pflegepersonal**

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	4,20
Personal mit direktem	4,20
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	3,70
Fälle je VK/Person	

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,00



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,24	
Stationäre Versorgung	1,76	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tariflich	e Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	



# Teil C - Qualitätssicherung

# C-1 Teilnahme an der datengestützen einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

# C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate QSKH

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrat e in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation [09/1]	31	100,0	31	Ŭ
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher- Aggregatwechsel [09/2]	19	100,0	19	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/- Systemwechsel/-Explantation [09/3]	Datensch utz	Datenschutz	Datenschutz	
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation [09/4]	Datensch utz	Datenschutz	Datenschutz	
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel [09/5]	Datensch utz	Datenschutz	Datenschutz	
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Expla ntation [09/6]		Datenschutz	Datenschutz	
Karotis-Revaskularisation [10/2]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) [15/1]	13	100,0	13	
Perinatalmedizin - Geburtshilfe [16/1]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung [17/1]	23	100,0	23	
Mammachirurgie [18/1]	Datensch utz	Datenschutz	Datenschutz	
Pflege: Dekubitusprophylaxe [DEK]	61	100,0	61	
Hüftendoprothesenversorgung [HEP]	141	100,0	141	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen- Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur [HEP_IMP]	136	100,0	0	



Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrat e in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar / Erläuterung
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel [HEP_WE]	5	100,0	0	
Knieendoprothesenversorgung [KEP]	155	100,0	155	
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesen- Erstimplantation einschl. Knie- Schlittenprothesen [KEP_IMP]	151	100,0	0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothe-senwechsel und –komponentenwechsel [KEP_WE]	4	100,0	0	
Perinatalmedizin - Neonatologie [NEO]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie [PNEU]	70	100,0	70	

# C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate DeQS

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrat e in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar / Erläuterung
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirugie) [HCH]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation [HCH_AORT_KATH_ENDO]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation [HCH_AORT_KATH_TRAPI]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Ku nstherzen [HTXM]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrat e in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar / Erläuterung
Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen [HTXM_MKU]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Herztransplantation [HTXM_TX]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Leberlebendspende [LLS]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Lebertransplantation [LTX]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Lungentransplantation [LUTX]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende [NLS]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie [PCI_LKG]	10	100,0	10	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation [PNTX]	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflic htige Leistung erbracht.



# C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]

Qualitätsindikator	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Schockgebers (Defibrillators) ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID	141800
Leistungsbereich	Austausch des Gehäuses (Aggregat) des Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,23 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 3,80 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,15 % - 0,34 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Die Funktionsfähigkeit der Kabel des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Kennzahl-ID	52321
Leistungsbereich	Austausch des Gehäuses (Aggregat) des Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,78 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,69 % - 98,87 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	13 / 13



Rechnerisches Ergebnis	10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	77
Ergebnis im Berichtsjahr	R1
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eir
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	r eir
Fachlicher Hinweis IQTIG	De

100,00 %
77,19 % - 100,00 %
R10
eingeschränkt/nicht vergleichbar
eingeschränkt/nicht vergleichbar

er Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Bei dem vorliegenden Indikator handelt es sich um einen sogenann-ten Qualitätsindex. Dies bedeutet hier, dass pro Behandlungsfall mehrere Messungen bewertet werden und zudem nicht nur Fälle mit einem Aggregatwechsel des Defibrillators, sondern auch Fälle mit einer Defibrillator-Implantation sowie Fälle mit einer Revision, einem System-wechsel oder einer Explantation des Defibrillators betrachtet werden. Ziel ist es. dadurch eine erhöhte Anzahl an Mes-sungen zu betrachten und somit das Fallzahl-Prävalenz-Problem (Heller 2010) zu reduzieren. Bei geringen Fallzahlen auf Standort-ebene besteht das Risiko, dass rechnerische Auffälligkeiten unsystematisch (zufällig) durch wenige Einzelfälle entstehen. Heller, G (2010): Qualitätssicherung mit Routinedaten - Aktueller Stand und Weiterentwicklung. Kapitel 14. In: Klauber, J; Geraedts, M; Friedrich, J: Krankenhaus-Report 2010: Schwerpunkt: Krankenhausversorgung in der Krise? Stuttgart: Schattauer, 239-254. ISBN: 978-3794527267.



Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Alle Eingriffe mit erfolgreicher Erweiterung der Herzkranzgefäße bei allen Eingriffen
Kennzahl-ID	56016
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	94,50 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 89,23 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,41 % - 94,58 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator  Kennzahl-ID	Bei Patientinnen und Patienten mit symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen war eine geplante Herzkatheteruntersuchung nach wissenschaftlichen Empfehlungen auch erforderlich.  56000
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten
	Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	59,74 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 29,31 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	59,52 % - 59,96 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpas-sungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/



Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.
Landesebene beauftragten Stellen
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses
Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator Patientinnen und Patienten, bei denen medizinischen Gründe für die Herzkatheteruntersuchung nicht durckrankhaften Befund bestätigt werden	
Herzkatheteruntersuchung nicht durc	
	h einen
kialikliaiteli Deluliu bestatiyt welucii	
Kennzahl-ID 56001	
Leistungsbereich Eingriff zur Erweiterung der verengten	
Herzkranzgefäße (Koronararterien) und	
Herzkatheteruntersuchung	
Typ des Ergebnisses QI	
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden DEQS	
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus nein	
Einheit %	
Bundesergebnis 31,26 %	
Referenzbereich (bundesweit) ← 56,95 % (95. Perzentil)	
Vertrauensbereich (bundesweit) 31,05 % - 31,47 %	
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl) Datenschutz	
Rechnerisches Ergebnis Datenschutz	
Vertrauensbereich (Krankenhaus) Datenschutz	
Ergebnis im Berichtsjahr R10	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr unverändert	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr unverändert	
Fachlicher Hinweis IQTIG  Der Referenzbereich gibt an, bei welcher  Ergebnissen von guter Versorgungsquali	
Einrichtung ausgegangen werden kann,	
Abweichungen möglich sind. Der Referei	
legt somit einen Maßstab für die Bewertu	
Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit e	
Ergebnis außerhalb des Referenzbereich	
zunächst als auffällig. Dies zieht üblicher	weise eine
Analyse mittels Stellungnahmeverfahren	
Es ist zu beachten, dass ein Qualitätserg	
außerhalb des Referenzbereichs nicht	
gleichbedeutend ist mit einer mangelnde	n Qualität
der Einrichtung in dem hier betrachteten	
Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z	. B. auch auf
eine fehlerhafte Dokumentation oder auf	
zurückzuführen sein. Die Bewertung der	
im Rahmen des festgelegten Verfahrens	
Stellungnahmeverfahren vorgenommen.	
Informationen zu Referenzbereichen kön	
folgendem Link entnommen werden: http	
dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Meth Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-1	nodische- 15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, von denen unbekannt ist, ob sie innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenkhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Kennzahl-ID	56004
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,21 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 18,98 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,01 % - 4,43 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpas-sungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qsverfahren/

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Die Strahlenbelastung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Herzkatheteruntersuchungen lag über dem Schwellenwert von 2.800 cGy x cm²
Kennzahl-ID	56005
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,91
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 0,92
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	9 / 0 / 9,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00



Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,11
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedlich

Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von auter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator

Die Strahlenbelastung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 4.800 cGy x cm<sup>2</sup>



Kennzahl-ID	56006
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,00
Referenzbereich (bundesweit)	← 2,31 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,02
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	<u> </u>



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Qualitätsindikator	Die Strahlenbelastung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Untersuchungen und Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 5.500 cGy x cm²
Kennzahl-ID	56007



Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,93
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,94
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	

Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf



Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, die innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Kennzahl-ID	56003
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	72,59 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 45,16 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	72,11 % - 73,07 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	<u>-</u>



Fachlic	her	Hinweis	IOTIG

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpas-sungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qsverfahren/

Qualitätsindikator	Erfolgreiche Erweiterung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt
Kennzahl-ID	56014
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	92,88 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,36 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,63 % - 93,13 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	



Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Die Strahlenbelastung (Dosis-Flächen-Produkt) ist nicht bekannt
Kennzahl-ID	56008
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,39 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,38 % - 0,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	S99
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Herzkatheteruntersuchungen, bei denen mehr als 150 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Kennzahl-ID	56009
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	5,23 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 11,57 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,16 % - 5,29 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	10 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 27,75 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	<u> </u>
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Erweiterungen der Herzkranzgefäße, bei denen mehr als 200 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Kennzahl-ID	56010
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	19,05 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,56 % - 19,55 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	<u> </u>
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel
Kennzahl-ID	56011
Leistungsbereich	Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße (Koronararterien) und Herzkatheteruntersuchung
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	DEQS
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	12,37 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,25 % - 12,50 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Stellungnahmeverfahren nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	
Oblitioning	

Qualitätsindikator	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers wurden nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID	101801
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,05 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 2,60 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 % - 1,13 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 11,03 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Kennzahl-ID	101802
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	55,05 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	54,68 % - 55,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 29
Rechnerisches Ergebnis	93,55 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,28 % - 98,21 %
Ergebnis im Berichtsjahr	



Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG

Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22 IQTIG Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers
Kennzahl-ID	52311
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,59 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>€</b> 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,50 % - 1,68 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 11,03 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10



Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG eingeschränkt/nicht vergleichbar eingeschränkt/nicht vergleichbar

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtiq.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
Kennzahl-ID	54140
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,53 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,43 % - 98,62 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 31
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %



Vertrauensbereich (Krankenhaus)
Ergebnis im Berichtsjahr
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr
Fachlicher Hinweis IQTIG

88,97 % - 100,00 %
R10
eingeschränkt/nicht vergleichbar
eingeschränkt/nicht vergleichbar

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von auter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Die Systemwahl bei Herzschrittmacher-Implantationen wird anhand der aktuellen Leitlinie zur Herzschrittmacher- und kardialen Resynchronisationstherapie der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Brignole et al. 2013). In Einzelfällen kann es zu begründe-ten Abweichungen von den Leitlinien kommen, wenn Herzschritt-macher z. B. im Rahmen von Studien bzw. bei Erprobung neuer Verfahren implantiert werden. Brignole, M; Auricchio, A; Baron-Esquivias, G; Bordachar, P; Boriani, G; Breithardt, O-A; et al. (2013): 2013 ESC Guidelines on cardiac pacing and cardiac resynchroniza-tion therapy. European Heart Journal 34(29): 2281-2329. DOI: 10.1093/eurheartj/eht150.



Qualitätsindikator	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in den meisten Fällen eingesetzt werden sollten
Kennzahl-ID	54141
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,65 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,51 % - 96,78 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 31
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,97 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22 IQTIG Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Die Systemwahl bei Herzschrittmacher-Implantationen wird anhand der aktuellen Leitlinie zur Herzschrittmacher- und kardialen Resynchronisationstherapie der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Brignole et al. 2013). Systeme 1. Wahl werden als solche bezeichnet, da sie in der Mehrzahl der Fälle die korrekte Systemwahl darstellen. Werden Systeme 1. Wahl nicht in der Mehrzahl der Fälle implantiert, kann dies auf Probleme bei der Auswahl des adä-quaten Systems hinweisen. Brignole, M; Auricchio, A; Baron-Esquivias, G; Bordachar, P; Boriani, G; Breithardt, O-A; et al. (2013): 2013 ESC Guidelines on cardiac pacing and cardiac resynchroniza-tion thera-py. European Heart Journal 34(29): 2281-2329. DOI: 10.1093/eurhearti/eht150.



Qualitätsindikator	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in weniger als der Hälfte der Fälle eingesetzt werden sollten
Kennzahl-ID	54142
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,10 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,07 % - 0,12 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 11,03 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22 IQTIG Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Die Systemwahl bei Herzschrittmacher-Implantationen wird anhand der aktuellen Leitlinie zur Herzschrittmacher- und kardialen Resynchronisationstherapie der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Brignole et al. 2013). Systeme 2. Wahl werden als solche bezeichnet, da sie in der Mehrzahl der Fälle nicht die korrekte Systemwahl darstellen. Werden Systeme 2. Wahl in der Mehrzahl der Fälle implantiert, kann dies auf Probleme bei der Auswahl des adä-quaten Systems hinweisen. Brignole, M; Auricchio, A; Baron-Esquivias, G; Bordachar, P; Boriani, G; Breithardt, O-A; et al. (2013): 2013 ESC Guidelines on cardiac pacing and cardiac resynchroniza-tion thera-py. European Heart Journal 34(29): 2281-2329. DOI: 10.1093/eurhearti/eht150.



Qualitätsindikator	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Standards angemessen. Das betrifft spezielle Herzschrittmachersysteme, die nur in individuellen Einzelfällen eingesetzt werden sollten
Kennzahl-ID	54143
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,78 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,68 % - 1,88 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 11,03 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Die Systemwahl bei Herzschrittmacher-Implantationen wird anhand der aktuellen Leitlinie zur Herzschrittmacher- und kardialen Resynchronisationstherapie der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Brignole et al. 2013). Systeme 3. Wahl werden als solche bezeichnet, da sie nur in Einzelfällen die korrekte Systemwahl darstellen. Werden Systeme 3. Wahl jedoch sehr häufig implantiert, kann dies auf Probleme bei der Auswahl des adäquaten Systems hinweisen. Brignole, M; Auricchio, A; Baron-Esquivias, G; Bordachar, P; Boriani, G; Breithardt, O-A; et al. (2013): 2013 ESC Guidelines on cardiac pacing and cardiac resynchronization therapy. European Heart Journal 34(29): 2281-2329. DOI: 10.1093/eurheartj/eht150.



Qualitätsindikator	Die Behandlung der (Herz-)Erkrankung mit einem Herzschrittmacher war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Kennzahl-ID	101803
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	94,19 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,02 % - 94,36 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 31
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,97 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Die Indikation zur Herzschrittmacher-Implantation wird anhand der aktuellen Leitlinie zur Herzschrittmacher- und kardialen Resynchronisationstherapie der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Brignole et al. 2013). In Einzelfällen kann es zu begründe-ten Abweichungen von den Leitlinien kommen, wenn Herzschritt-macher z. B. im Rahmen von Studien bzw. bei Erprobung neuer Verfahren implantiert werden. Brignole, M; Auricchio, A; Baron-Esquivias, G; Bordachar, P; Boriani, G; Breithardt, O-A; et al. (2013): 2013 ESC Guidelines on cardiac pacing and cardiac resynchronizati-on therapy. European Heart Journal 34(29): 2281-2329. DOI: 10.1093/eurhearti/eht150.



Qualitätsindikator	Das Herzschrittmachergehäuse musste innerhalb
	von vier Jahren nach dem erstmaligen Einsetzen
	ausgetauscht werden, weil die Batterie erschöpft
	war (betrifft Herzschrittmacher mit ein oder zwei Kabeln)
Kennzahl-ID	2190
_eistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
ndikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,03 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,02 % - 0,04 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	126 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 8,94 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunger der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei deren Operation eine erhöhte Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	101800
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,87
Referenzbereich (bundesweit)	← 3,44 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 0,89
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0 / 2,56
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,34
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Ein Index, der prüft, ob die Reizschwelle des Herzschrittmaches im akzeptablen Bereich liegt. Durch verschiedene Messungen während der Operation wurde gezeigt, dass die Kabel des Herzschrittmachers angemessen funktionierten.
Kennzahl-ID	52305
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,31 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,23 % - 95,39 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	123 / 107
Rechnerisches Ergebnis	86,99 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,91 % - 91,83 %
Ergebnis im Berichtsjahr	U33
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Bei dem vorliegenden Indikator handelt es sich um einen sogenann-ten Qualitätsindex. Dies bedeutet hier, dass pro Behandlungsfall mehrere Messungen bewertet werden und zudem nicht nur Fälle mit einer Herzschrittmacher-Implantation, sondern auch Fälle mit einer Revision, einem Systemwechsel oder einer Explantation des Herzschrittmachers betrachtet werden. Ziel ist es, dadurch eine erhöhte Anzahl an Messungen zu betrachten und somit das Fall-zahl-Prävalenz-Problem (Heller 2010) zu reduzieren. Bei geringen Fallzahlen auf Standortebene besteht das Risiko, dass rechnerische Auffälligkeiten unsystematisch (zufällig) durch wenige Einzelfälle entstehen. Heller, G (2010): Qualitätssicherung mit Routinedaten - Aktueller Stand und Weiterentwicklung, Kapitel 14, In: Klauber, J: Geraedts, M; Friedrich, J: Krankenhaus-Report 2010: Schwerpunkt: Krankenhausversorgung in der Krise? Stuttgart: Schattauer, 239-254. ISBN: 978-3794527267.



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Probleme (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation
Kennzahl-ID	2194
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	← 2,77 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,04
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21 / 0 / 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,58
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Dieser Indikator umfasst sowohl Ereignisse, die vor der Entlassung aus einem Krankenhaus auftreten, als auch Ereignisse, die nach der Entlassung auftreten, aber noch in Zusammenhang mit der Implan-tation gebracht werden können.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Infektionen oder infektionsbedingte Komplikationen, die innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	2195
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	ja
Einheit	
Bundesergebnis	1,04
Referenzbereich (bundesweit)	← 6,14 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,19
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21 / 0 / 0,07
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 53,71
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Dieser Indikator umfasst sowohl Ereignisse, die vor der Entlassung aus einem Krankenhaus auftreten, als auch Ereignisse, die nach der Entlassung auftreten, aber noch in Zusammenhang mit der Implan-tation gebracht werden können.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	51191
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,11
Referenzbereich (bundesweit)	← 4,29 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,18
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	31 / 0 / 0,27
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,74
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Dauer der Operation (bezogen auf Operationen,
	bei denen erstmals ein Herzschrittmacher
	eingesetzt oder das Gehäuse des
	Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)
Kennzahl-ID	52139
eistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
yp des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
ndikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein %
Bundesergebnis	88,94 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
/ertrauensbereich (bundesweit)	88,73 % - 89,15 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	50 / 49
Rechnerisches Ergebnis	98,00 %
/ertrauensbereich (Krankenhaus)	89,50 % - 99,65 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
/ergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
achlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunge
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahrer
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
ommentar/Erläuterung der auf Rundes- hzw	
Commentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. andesebene beauftragten Stellen	
andesebene beauftragten Stellen	



Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei deren Untersuchung eine zu hohe Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	131801
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,93
Referenzbereich (bundesweit)	← 2,72 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,97
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



	dlungsbedürftige Komplikationen, die
	nd oder unmittelbar nach der Operation
	en (z. B. Infektion der Operationswunde,
	olltes Eintreten von Luft zwischen Lunge
	rustfell). Komplikationen an den Kabeln en) des Schockgebers (Defibrillators)
	n nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID 131802	
Leistungsbereich Erstma Defibril	liges Einsetzen eines Schockgebers (sog. lator) zur Behandlung von ythmusstörungen
Typ des Ergebnisses QI	ytimiassisiangen
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden QSKH	
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus nein	
Einheit %	
Bundesergebnis 0,94 %	
Referenzbereich (bundesweit)	
	- 1,08 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl) Datens	
Rechnerisches Ergebnis Datens	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)  Datens	chutz
Ergebnis im Berichtsjahr R10	
	chränkt/nicht vergleichbar
	chränkt/nicht vergleichbar
	ferenzbereich gibt an, bei welchen issen von guter Versorgungsqualität einer
	tung ausgegangen werden kann, wobei
	chungen möglich sind. Der Referenzbereich
	mit einen Maßstab für die Bewertung von
	tungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	is außerhalb des Referenzbereichs gilt
	ist als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	e mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	eachten, dass ein Qualitätsergebnis
	alb des Referenzbereichs nicht
gleichb	edeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	richtung in dem hier betrachteten
	tsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
eine fe	hlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
zurück	zuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
im Rah	men des festgelegten Verfahrens im
Struktu	rierten Dialog vorgenommen. Nähere
	ationen zu Referenzbereichen können unter
folgend	lem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
dateier	n/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
Grundl	agen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	ualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	chenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	geschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	chbar. Nähere Informationen zu den
vorgen	ommenen Anpassungen können der
vorgen Beschr	eibung der Qualitätsindikatoren unter
vorgen Beschr	eibung der Qualitätsindikatoren unter lem Link entnommen werden: https://iqtig.org/



Qualitätsindikator	Die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Kennzahl-ID	131803
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	55,27 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	54,58 % - 55,95 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der

qs-verfahren/

Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter

folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/

Qualitätsindikator	Anzahl an aufgetretenen Problemen. Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme), auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation
Kennzahl-ID	132001
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,97
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,04
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz



Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Dieser Indikator umfasst sowohl Ereignisse, die vor der Entlassung aus einem Krankenhaus auftreten, als auch Ereignisse, die nach der Entlassung auftreten, aber noch in Zusammenhang mit der Implan-tation gebracht werden können.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Anzahl an aufgetretenen Problemen. Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme), auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation
Kennzahl-ID	132002
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,90
Referenzbereich (bundesweit)	← 3,80 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Dieser Indikator umfasst sowohl Ereignisse, die vor der Entlassung aus einem Krankenhaus auftreten, als auch Ereignisse, die nach der Entlassung auftreten, aber noch in Zusammenhang mit der Implan-tation gebracht werden können.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) erfolgte nach wissenschaftlichen Empfehlungen
Kennzahl-ID	50005
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,82 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,58 % - 97,05 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Die Systemwahl bei Defibrillator-Implantationen wird anhand der aktuellen Leitlinie zum Management von Patientinnen und Patien-ten mit ventrikulären Arrhythmien und zur Prävention des plötzli-chen Herztods der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewer-tet (Priori et al. 2015). In Einzelfällen kann es zu begründeten Ab-weichungen von den Leitlinien kommen, wenn Defibrillatoren z. B. im Rahmen von Studien bzw. bei Erprobung neuer Verfahren im-plantiert werden. Priori, SG; Blomström-Lundqvist, C; Mazzanti, A; Blom, N; Borggrefe, M; Camm, J; et al. (2015): 2015 ESC Guidelines for the management of patients with ventricular arrhythmias and the prevention of sudden cardiac death. The Task Force for the Management of Patients with Ventricular Arrhythmias and the Prevention of Sudden Cardiac Death of the European Society of Car-diology (ESC). European Heart Journal36(41): 2793-2867. DOI: 10.1093/eurheartj/ehv316.



Qualitätsindikator	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Kennzahl-ID	50055
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	91,75 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,37 % - 92,11 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	D50
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Die Indikation zur Defibrillator-Implantation wird anhand der aktu-ellen Leitlinie zum Management von Patientinnen und Patienten mit ventrikulären Arrhythmien und zur Prävention des plötzlichen Herztods der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie bewertet (Priori et al. 2015). In Einzelfällen kann es zu begründeten Abwei-chungen von den Leitlinien kommen, wenn Defibrillatoren z. B. im Rahmen von Studien bzw. bei Erprobung neuer Verfahren implan-tiert werden. Priori, SG; Blomström-Lundqvist, C; Mazzanti, A; Blom, N; Borggrefe, M; Camm, J; et al. (2015): 2015 ESC Guidelines for the management of patients with ventricular arrhythmias and the pre-vention of sudden cardiac death. The Task Force for the Manage-ment of Patients with Ventricu-lar Arrhythmias and the Prevention of Sudden Cardiac Death of the European Society of Cardiology (ESC). European Heart Journal 36(41): 2793-2867. DOI: 10.1093/eurheartj/ehv316.



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	51186
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,05
Referenzbereich (bundesweit)	← 6,96 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,24
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Dauer der Operation, bei der der Schockgeber
	(Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das
	Gehäuse ausgetauscht wird
Kennzahl-ID	52131
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	91,04 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,71 % - 91,35 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H20
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunger der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten
Kennzahl-ID	52316
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,17 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,02 % - 96,31 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	16 / 15
Rechnerisches Ergebnis	93,75 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	71,67 % - 98,89 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Bei dem vorliegenden Indikator handelt es sich um einen sogenann-ten Qualitätsindex. Dies bedeutet hier, dass pro Behandlungsfall mehrere Messungen bewertet werden und zudem nicht nur Fälle mit einer Defibrillator-Implantation, sondern auch Fälle mit einer Revision, einem Systemwechsel oder einer Explantation des Defibril-lators betrachtet werden. Ziel ist es, dadurch eine erhöhte Anzahl an Messungen zu betrachten und somit das Fallzahl-Prävalenz-Problem (Heller 2010) zu reduzieren. Bei geringen Fallzahlen auf Standortebene besteht das Risiko, dass rechnerische Auffälligkeiten unsystematisch (zufällig) durch wenige Einzelfälle entstehen. Heller, G (2010): Qualitätssicherung mit Routinedaten - Aktueller Stand und Weiterentwicklung, Kapitel 14, In: Klauber, J: Geraedts, M; Friedrich, J: Krankenhaus-Report 2010: Schwerpunkt: Krankenhaus-versorgung in der Krise? Stuttgart: Schattauer, 239-254. ISBN: 978-3794527267.



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderungen oder
	Funktionsstörungen der Kabel (Sonden) des
Managed ID	Schockgebers (Defibrillators)
Kennzahl-ID	52325
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog.
	Defibrillator) zur Behandlung von
Tim dee Errebnieses	Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI QSKH
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKIT
	noin
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus Einheit	nein %
	0,83 %
Bundesergebnis  Peferenzbergieb (bundesweit)	
Referenzbereich (bundesweit)	← 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,71 % - 0,97 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus) Ergebnis im Berichtsjahr	Datenschutz R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
1 achiliciter fullweis IQTIO	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk erstmals eingesetzt wurde; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten
Kennzahl-ID	10271
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,06
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Kennzahl-ID	191914
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,04
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22 IQTIG Kez-Umsetzungskonzept.pdf Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Die geplante Operation, bei der erstmal ein
	künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus
	medizinischen Gründen angebracht
Kennzahl-ID	54001
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,65 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,58 % - 97,72 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	114 / 111
Rechnerisches Ergebnis	97,37 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,55 % - 99,10 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunger
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	qs-verfahren/
Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	
Cornorang	



Qualitätsindikator	Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk
	oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war
	aus medizinischen Gründen angebracht
Kennzahl-ID	54002
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	93,38 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,02 % - 93,72 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H20
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	49-venanien/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
1.00.1.0dajaotiorio riato	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
Kennzahl-ID	54003
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	10,35 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,11 % - 10,59 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunger
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	40-venamen/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Kennzahl-ID	54004
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,32 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,25 % - 97,40 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	101 / 90
Rechnerisches Ergebnis	89,11 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	81,54 % - 93,81 %
Ergebnis im Berichtsjahr	H20
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch au
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wir
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunge
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahre
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Deceleration and an Organititation dilectors and contain
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org qs-verfahren/



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	54012
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,04
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die während des
QualitatSiTulkatOl	Krankenhausaufenthalts verstorben sind
	(bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr
	geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Kennzahl-ID	54013
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines
<b>G</b>	künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,05 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 % - 0,07 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	102 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 3,63 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
Kennzahl-ID	54015
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	22 / 5 / 2,54
Rechnerisches Ergebnis	1,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,88 - 3,77
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf- Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Kennzahl-ID	54016
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,48 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 6,48 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,42 % - 1,54 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	114 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 3,26 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
1 definicited full webs to 10	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/



Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses
Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf- Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen, (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Kennzahl-ID	54017
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	6,96 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 19,26 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,59 % - 7,36 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 43,45 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Fachlic	her	Hinweis	IOTIG

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
Kennzahl-ID	54018
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,73 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 11,54 % (95. Perzentil)



Vertrauensbereich (bundesweit)	4,56 % - 4,90 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	22 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 14,87 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG  Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Kennzahl-ID	54019
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI



Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	2,28 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 7,32 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,21 % - 2,35 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Kennzahl-ID	54120
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,05
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5 / 0 / 0,40
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,40
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Fachlicher Hinweis IQTIG

Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für
Qualitatsinuikatoi	einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war
	aus medizinischen Gründen angebracht
Kennzahl-ID	54021
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines
Leistangsbereich	künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,38 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,17 % - 97,59 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21 / 20
Rechnerisches Ergebnis	95,24 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	77,33 % - 99,15 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische- Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	40 voltainon
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	



Qualitätsindikator	Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Kennzahl-ID	54022
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	94,43 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,01 % - 94,81 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H20
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis auß erhalb des Referenzbereichs gilt
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	



Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses
Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	54028
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,08
Referenzbereich (bundesweit)	← 4,95 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,17
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	143 / 0 / 0,48
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,76
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Fachlicher Hinweis IQTIG

Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Komplikationen (z.B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der
	geplanten Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein
	künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Kennzahl-ID	54123
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,17 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,12 % - 1,23 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	151 / 4
Rechnerisches Ergebnis	2,65 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,03 % - 6,61 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch au
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunge
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahrer
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Kennzahl-ID	54124
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,94 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 3,80 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 % - 0,99 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Kennzahl-ID	54125
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,44 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 12,79 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,09 % - 4,81 %



Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	4 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 48,99 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	40 vonamon
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Kennzahl-ID	54127
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein



Einheit	%
Bundesergebnis	0,04 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 % - 0,05 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	143 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 2,62 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	4
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Cortionung	

Qualitätsindikator	Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig
Kennzahl-ID	54128



Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,76 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,27 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,73 % - 99,78 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	140 / 140
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,88 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	49-vonamen/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder
	Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Kennzahl-ID	50481
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines
	künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,76 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 10,40 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,44 % - 4,11 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	4 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 48,99 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Kennzahl-ID	54020
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,12 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,05 % - 98,20 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	129 / 128
Rechnerisches Ergebnis	99,22 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,74 % - 99,86 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
4	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/



Qualitätsindikator	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Kennzahl-ID	10211
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH, QS-Planung
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	7,78 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,35 % - 8,24 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse	



Qualitäteindikator	Noch day Operation on sincy day beiden
Qualitätsindikator	Nach der Operation an einer der beiden
	Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
Kennzahl-ID	12874
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur
	Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH, QS-Planung
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,98 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 % - 1,09 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische- Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen
Kennzahl-ID	51906
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH, QS-Planung
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,12
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,19
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	9 / 0 / 0,05
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 50,28
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Fachlicher Hinweis IQTIG

Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Ovelitätein diketen	Potiontinnon hotton längen ele 04 Otendan ele
Qualitätsindikator	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
Kennzahl-ID	52283
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,01 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 6,19 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,90 % - 3,12 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5/0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 43,45 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische- Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	
<b>.</b>	



Qualitätsindikator	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren
	und an den Eierstöcken und/oder Eileitern
	operiert wurden, wurden beide Eierstöcke
	entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der
	Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein
	gutartiges Ergebnis
Kennzahl-ID	60685
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur
	Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,93 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 % - 1,02 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätaindikator	Roj Potjantinnan, dia 46 his EE Jahra alt waren
Qualitätsindikator	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein
	gutartiges Ergebnis
Kennzahl-ID	60686
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	20,12 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 44,70 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	19,41 % - 20,84 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren,
Qualitatsiiiuikator	wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht
	entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der
	Operation zeigte kein krankhaftes oder ein
	gutartiges Ergebnis
Kennzahl-ID	612
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur
	Entfernung der Gebärmutter)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	88,56 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,11 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,23 % - 88,88 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
Vommenter/Erläuterung der auf Dundes hau	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus
	gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem
	Krankenhaus aufgenommen wurden)
Kennzahl-ID	2006
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,83 %
Referenzbereich (bundesweit)	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,79 % - 98,87 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	67 / 67
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,58 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	3 1,55 70 100,500 70
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerische Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse	unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03- 22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunge der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahrer nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org qs-verfahren/



Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst
	früh nach Aufnahme in das Krankenhaus
	gemessen
Kennzahl-ID	2005
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,77 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,73 % - 98,81 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	70 / 70
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,80 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch au
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassunge
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahrer
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergeleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kanana antan/Enii antan antan antan	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von
Quantitation and the control of the	8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus
	gemessen (bezogen auf Patientinnen und
	Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus
	aufgenommen wurden)
Kennzahl-ID	2007
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
Loiotarigoporoion	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	Q0.111
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,54 %
Referenzbereich (bundesweit)	01,04 70
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,25 % - 97,81 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	Datensonutz
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre
Tacilicite Filliweis IQTIO	Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte
	Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu
	direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer
	Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch
	meist in direktem Zusammenhang mit einem
	Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die
	Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische
	und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu
	einer Erhöhung der Verständlichkeit der
	Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu
	unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen
	Versorgungsaspekte dar, für die es keine
	Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur
	Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung
	sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können
	unter folgendem Link entnommen werden:
	https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-
	22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
	49-venanien/



Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	2009
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	93,21 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,08 % - 93,34 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	42 / 41
Rechnerisches Ergebnis	97,62 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,68 % - 99,58 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/ Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Qualitätsindikator  Kennzahl-ID	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin/der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen 2013
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	92,64 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,49 % - 92,79 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	39 / 39



Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,03 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG  Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob der Patient ausreichend gesund ist
Kennzahl-ID	2028
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%



Bezug andere QS Ergebnisse

Bundesergebnis	96,49 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,41 % - 96,58 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	49 / 49
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,73 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Dozug angara (NC Ergahnigaa	

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren
Kennzahl-ID	2036
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez



Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,68 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,62 % - 98,73 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	49 / 49
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,73 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	32,1070
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kommentar/Erläuterung der auf Pundes haw	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortiarung	

Qualitätsindikator	Alle Patientinnen und Patienten, die während des
	Krankenhausaufenthalts verstorben sind
	(individuelle Risiken der Patientinnen und
	Patienten wurden nicht berücksichtigt). Fälle, für
	die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei
	der Berechnung nicht berücksichtigt.



Kennzahl-ID	231900
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	15,52 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,35 % - 15,69 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	46 / 6
Rechnerisches Ergebnis	13,04 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,12 % - 25,67 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre
	Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte
	Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines
	Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu
	direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer
	Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch
	meist in direktem Zusammenhang mit einem
	Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die
	Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische
	und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu
	einer Erhöhung der Verständlichkeit der
	Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu
	unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen
	Versorgungsaspekte dar, für die es keine
	Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur
	Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung
	sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können
	unter folgendem Link entnommen werden:
	https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-
	22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
	Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	
Contioning	



Overlitäte in dilusten	Don Conservatoff reduction District results and the last
Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst
	früh nach Aufnahme in das Krankenhaus
	gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert
	wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232000_2005
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
2010(4)19000101011	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,68 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,63 % - 98,73 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	46 / 46
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,29 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG	Kannahlan atalian Ovalität avvar dan ihra
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre
	Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte
	Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu
	direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer
	Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch
	meist in direktem Zusammenhang mit einem
	Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die
	Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische
	und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu
	einer Erhöhung der Verständlichkeit der
	Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu
	unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen
	Versorgungsaspekte dar, für die es keine
	Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur
	Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung
	sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können
	unter folgendem Link entnommen werden:
	https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-
	22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
	Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden
	bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	0005
Bezug andere QS Ergebnisse	2005



Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232001_2006
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,75 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,69 % - 98,80 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	45 / 45
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,13 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	bei der berechhung mont berucksichtigt.
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	2006
Sortierung	1

Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232002_2007
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,86 %
Referenzbereich (bundesweit)	



Vertrauensbereich (bundesweit)	96,41 % - 97,26 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/ Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden
	bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	2007
Bezug andere QS Ergebnisse	2007
Sortierung	1

Qualitätsindikator	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden).
Kennzahl-ID	232003_2009
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH



Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	83,04 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	82,89 % - 83,19 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	63 / 51
Rechnerisches Ergebnis	80,95 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	69,59 % - 88,75 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	40 vonamen/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	2009
Cortiorung	4

Qualitätsindikator	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die
	Patientin/der Patient alleine oder mit Hilfe für eine
	gewisse Zeit bewegen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung
	nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232004_2013
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde



Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	92,70 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,52 % - 92,87 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	29 / 29
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,30 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommontar/Erläutorung der auf Bundes harr	ber der berechnung nicht berucksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	2013
Sortierung	1



Qualitätsindikator	Es werden vor der Entlassung bestimmte
	medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob der Patient ausreichend gesund ist. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232005_2028
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
Leiotarigopereiori	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,89 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,77 % - 96,00 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	34 / 34
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,85 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre
	Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse	2028	
bezug andere Qo Ergebnisse	2020	
Sortierung	1	
Conticioning	•	

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232006_2036
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,64 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,57 % - 98,71 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	34 / 34
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,85 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	2000
Bezug andere QS Ergebnisse	2036
Sortierung	1

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	232007_50778
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03



Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	66 / 4 / 6,44
Rechnerisches Ergebnis	0,62
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,24 - 1,49
Ergebnis im Berichtsjahr	0,24 - 1,40
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	qo vonameni
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	50778
Sortierung	1
Conticioning	ı

Qualitätsindikator	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt).
Kennzahl-ID	232008_231900
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	17,06 %



Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	16,92 % - 17,20 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	70 / 8
Rechnerisches Ergebnis	11,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,91 % - 20,96 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	231900
Sortierung	1

Qualitätsindikator	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	232009_50722
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH



Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,71 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,63 % - 96,79 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	46 / 46
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,29 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	20. Go. Dorodiniang mone pordonolomige.
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
•	50722
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	1

Qualitätsindikator	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind und für die COVID-19 dokumentiert wurde.
Kennzahl-ID	232010_50778
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde



Typ des Ergebnisses	EKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus Einheit	nein
Bundesergebnis	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Ver-öffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf  Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpas-sungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/ Bei der Berechnung wurden ausschließlich Fälle berücksichtigt, für die COVID-19 dokumentiert wurde.
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	50778
Sortierung	2

Qualitätsindikator	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin
	/ des Patienten wurde bei Aufnahme in das
	Krankenhaus gemessen



Kennzahl-ID	50722
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des
Leistungsbereich	Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	QOM
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,76 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,69 % - 96,82 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	70 / 70
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,80 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kennzahl-ID	50778
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	← 1,98 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/

Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.



Qualitätsindikator	Nach der Operation, bei der ein bösartiger Tumor entfernt wurde, sind alle wichtigen Befunde dazu von Behandelnden in einer Konferenz besprochen worden, bei der die wesentlichen für Brustkrebs verantwortlichen Fachbereiche teilnehmen, um die weitere Therapie abzustimmen
Kennzahl-ID	211800
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,37 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 97,04 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,30 % - 99,43 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG  Kommentar/Erläuterung der auf Bundes, bzw.	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde
Kennzahl-ID	50719
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,10 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 5,13 % (80. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,59 % - 4,68 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
Kennzahl-ID	51370
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	Qİ



Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,22 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 11,67 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,07 % - 3,38 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5,51. 76 5,55 76
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	elligeschlanktriicht vergleichbal
	Der Deferenzbereich gibt en hei welchen
Fachlicher Hinweis IQTIG	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Werden Operationen häufig innerhalb der ersten 7 Tage nach der Diagnose durchgeführt, könnte dies u. a. darauf hindeuten, dass die Möglichkeit der
	Selbstinformation, der Zweitmeinung, der ärztlichen
	Aufklärung und der Einbeziehung von Patientinnen
	und Patienten als auch deren Angehörige in
	notwendige Entscheidungen zeitlich nicht voll
Kamanantan/Edwitaminandari auf Director Ita	ausgeschöpft werden konnte.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt
Kennzahl-ID	51846
Leistungsbereich	Operation an der Brust



Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,93 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,82 % - 98,03 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht (in den Wächterlymphknoten siedeln sich die Krebszellen mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst an)
Kennzahl-ID	51847
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%



Bundesergebnis	96,98 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,78 % - 97,16 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	· · · · · ·
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei denen HER2 nachgewiesen werden konnte und die deswegen eine spezielle medikamentöse Therapie erhalten sollten (HER2 ist eine Eiweißstruktur, die sich bei manchen Patientinnen und Patienten auf der Oberfläche der Tumorzellen befindet)
Kennzahl-ID	52268
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	13,40 %
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	13,13 % - 13,66 %



Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	· ·
Fachlicher Hinweis IQTIG	Für diesen Indikator wurde kein Referenzbereich definiert, sodass kein Strukturierter Dialog durchgeführt und somit keine Bewertung der Standorte vorgenommen wurde. Hintergrund ist, dass derzeit noch keine Kenntnisse eines validen Referenzbereichs im Zusam-menhang mit den einfließenden Faktoren für Deutschland vorliegen.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	-
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.)
Kennzahl-ID	52279
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH, QS-Planung
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,83 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,69 % - 98,95 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.)
Kennzahl-ID	52330
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH, QS-Planung
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,47 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,35 % - 99,57 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	<u> </u>
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Folgeoperationen, die notwendig waren, weil die bösartigen Tumore im ersten Eingriff unvollständig oder nur ohne ausreichenden Sicherheitsabstand entfernt wurden
Kennzahl-ID	60659
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	11,32 %
Referenzbereich (bundesweit)	← 23,01 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,06 % - 11,58 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	<u> </u>
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden radikal bzw. nahezuvollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)
Kennzahl-ID	2163
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Typ des Ergebnisses	Ql
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH, QS-Planung
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,11 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,05 % - 0,22 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	



Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehllagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)
Kennzahl-ID	54029
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,89 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,79 % - 2,01 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	23 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 14,31 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Sortierung

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	40 vonamon
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Continues QU Ligerillose	

Qualitätsindikator Kennzahl-ID	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation 54030
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	11,11 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,86 % - 11,36 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz



Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG	eingeschränkt/nicht vergleichbar  Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische- Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	4
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	54033
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI



Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	54042
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	23 / 4 / 2,15
Rechnerisches Ergebnis	1,86
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,75 - 3,98
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	54046
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,03
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,07
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	N02
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
	Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_M ethodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	



Risikoadjustierte Rate
Bezug andere QS Ergebnisse
Sortierung

Qualitätsindikator	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Kennzahl-ID	54050
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,30 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,16 % - 97,44 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	20 / 19
Rechnerisches Ergebnis	95,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	76,39 % - 99,11 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der eine Korrektur, ein Wechsel oder eine Entfernung des Herzschrittmachers vorgenommen wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID	121800
Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%



Sortierung

Bundesergebnis	1,06 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 3,10 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 % - 1,27 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich
	legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
Kommentar/Erläuterung der auf Pundes hau	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	51404



Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,03
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,20
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder
Quantatonianator	Funktionsstörung von angepassten oder neu
	eingesetzten Kabeln (Sonden) des
	Herzschrittmachers
Kennzahl-ID	52315
Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines
-	Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden	QSKH
Regelungen des G-BA	
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,02 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 % - 1,29 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen
	Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer
	Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei
	Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von
	Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem
	Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt
	zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es
	ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis
	außerhalb des Referenzbereichs nicht
	gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität
	der Einrichtung in dem hier betrachteten
	Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf
	eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle
	zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird
	im Rahmen des festgelegten Verfahrens im
	Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere
	Informationen zu Referenzbereichen können unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-
	Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf
	Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen
	der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien
	der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren
	nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen
	vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der
	Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter
	folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/
	qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses Risikoadjustierte Rate	



Bezug andere QS Ergebnisse Sortierung

Qualitätsindikator	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID	151800
Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,41 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 2,90 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,17 % - 1,69 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Fachlicher I	Hinweis	IOTIG
--------------	---------	-------

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
51196
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
QI
QSKH
nein
1,19
← 4,92 (95. Perzentil)



Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,38
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_M ethodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten

Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird

folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/

qs-verfahren/

im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter



Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der angepassten oder neu eingesetzten Kabel des Schockgebers (Defibrillators)
Kennzahl-ID	52324
Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,64 %
Referenzbereich (bundesweit)	<b>←</b> 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,46 % - 0,88 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Kennzahl-ID	52009
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	QI



Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,05
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	3614 / 16 / 8,99
Rechnerisches Ergebnis	1,78
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,10 - 2,89
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG M ethodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf

Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG\_Methodische-Grundlagen-V1.1 barrierefrei 2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ gs-verfahren/



Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Kennzahl-ID	52010
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 % - 0,00 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	3614 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 0,11 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ qs-verfahren/

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe bis zur darunterliegenden Faszie geschädigt wurde oder abgestorben ist (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Kennzahl-ID	521801
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%



Sortierung

Bundesergebnis	0,06 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 % - 0,06 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	3614 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 0,11 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	42-venanien/
Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einer Abschürfung, einer Blase, einem Hautverlust, von dem die Oberhaut und/oder die Lederhaut betroffen ist, oder einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Kennzahl-ID	52326



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,33 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,33 % - 0,33 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	3614 / 16
Rechnerisches Ergebnis	0,44 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,27 % - 0,72 %
Ergebnis im Berichtsjahr	0,21 /0 - 0,12 /0
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur
	Darstellung der Versorgungs-qualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/berichte/2018/2018-03-22_IQTIG_Kez-Umsetzungskonzept.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den
	vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ qs-verfahren/
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	



Qualitätsindikator	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Kennzahl-ID	111801
Typ des Ergebnisses Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus Einheit Bundesergebnis Referenzbereich (bundesweit) Vertrauensbereich (bundesweit) Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl) Rechnerisches Ergebnis Vertrauensbereich (Krankenhaus) Ergebnis im Berichtsjahr Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr Fachlicher Hinweis IQTIG	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden) QI QSKH  nein % 0,24 % ← 2,30 % 0,18 % - 0,33 % 19 / 0 0,00 % 0,00 % - 16,82 % R10 eingeschränkt/nicht vergleichbar eingeschränkt/nicht vergleichbar Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.	Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/dateien/dasiqtig/grundlagen/IQTIG_Methodische-Grundlagen-V1.1_barrierefrei_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/
Landesebene beauftragten Stellen	



Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	
Risikoadjustierte Rate	
Bezug andere QS Ergebnisse	
Sortierung	

Qualitätsindikator	Die Funktionsfähigkeit der Kabel des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Kennzahl-ID	52307
Leistungsbereich	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,31 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,21 % - 98,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	73 / 73
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,00 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar



Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels Strukturierten Dialogs nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Strukturierten Dialog vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/ dateien/dasigtig/grundlagen/IQTIG Methodische-Grundlagen-V1.1\_barrierefrei\_2019-04-15.pdf Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein-bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Voriahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: https://igtig.org/ as-verfahren/

Bei dem vorliegenden Indikator handelt es sich um einen sogenann-ten Qualitäts-index. Dies bedeutet hier, dass pro Behandlungsfall mehrere Messungen bewertet werden und zudem nicht nur Fälle mit einem Herzschrittmacher-Aggregatwechsel, sondern auch Fälle mit einer Herzschrittmacher-Implantation, einem Systemwechsel oder einer Explantation des Herzschrittmachers betrachtet werden. Ziel ist es, dadurch eine erhöhte Anzahl an Messungen zu betrach-ten und somit das Fallzahl-Prävalenz-Problem (Heller 2010) zu redu-zieren. Bei geringen Fallzahlen auf Standortebene besteht das Risi-ko, dass rechnerische Auffälligkeiten unsystematisch (zufällig) durch wenige Einzelfälle entstehen. Heller, G (2010): Qualitätssicherung mit Routinedaten -Aktueller Stand und Weiterentwicklung, Kapitel 14. In: Klauber, J; Geraedts, M; Friedrich, J: Krankenhaus-Report 2010: Schwerpunkt: Krankenhausversorgung in der Krise? Stuttgart: Schattauer, 239-254. ISBN: 978-3794527267.



### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Bayern	Schlaganfall	Ja	Für das Erhebungsjahr 2020 wurden uns von der BAQ 17 übermittelte Datensätze für den Leistungsbereich Schlaganfall mit einer Dokumentationsrate von 100 % bescheinigt.

# C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

# C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid- 19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

#### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmeng e	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Kniegelenk- Totalendoprothesen	50	130		

### C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	130
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	145
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein



# C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und - psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	21
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	17
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	17

(\*) nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de)

### C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt